



1848

Die Chronik.

2023



Impressum

Herausgeber:

MTV Wolfenbüttel e.V. von 1848
Halberstädter Straße 1b
38300 Wolfenbüttel

Verfasser der Texte und Zusammenstellung:

Robert Hannibal, Hans-Heinrich Michaelis, Dieter Kertscher,
Thomas Wilms, Klaus Dünwald, Peter Kiehne und Heinz Dieter Eßmann

Fotomaterial:

Wolfgang Lange, Christophorus Leder, Detlev Splitt. Privat,
Archiv: MTV Wolfenbüttel

Satz & Layout:

Crisca Dünwald

Titelbild unten: FlyingArms, Braunschweig

Druckerei:

ROCO Druck GmbH
Neuer Weg 48 A
38302 Wolfenbüttel

2. Auflage: 1000 Exemplare

Wolfenbüttel, November 2024

INHALT

- | | | | |
|------|--|-------|--|
| 3 * | Vorwort <i>Werner Sperlich</i> <i>Vorsitzender des Aufsichtsrates</i> | 73 * | Das Sportangebot |
| 4 * | Interview <i>mit dem langjährigen Vereinsvorsitzenden</i> <i>Heinz Dieter Eßmann</i> | 74 * | Die Abteilungen |
| 6 * | Die Entstehung der Turnvereine in Deutschland | 167 * | Fitness 1848 – Fitness-Studio des MTV |
| 9 * | Die Gründung der Turngemeinde im Gymnasium zu Wolfenbüttel 1828 | 170 * | Erfolge bei Deutschen und internationalen Meisterschaften ab 1950 |
| 9 * | Wolfenbüttel im Revolutionsjahr 1848 und die Gründung eines Turnvereins | 174 * | Ehrenmitglieder und langjährige Mitglieder |
| 11 * | Der MTV Wolfenbüttel von 1848 – 1945 | 175 * | Die Vereinsheime des MTV Wolfenbüttel 1848 – 2023 |
| 12 * | Der MTV Wolfenbüttel Die Geschichte eines Turn- und Sportvereins | 176 * | Sportler, Sportlerin, Mannschaft und Übungsleiter des Jahres |
| 36 * | Der MTV Wolfenbüttel im Nationalsozialismus (1933 – 1945) | 178 * | Der Vorstand des MTV Wolfenbüttel 1848 – 2006 |
| 40 * | Der MTV Wolfenbüttel von 1946 – 2023 | 184 * | Der Aufsichtsrat des MTV Wolfenbüttel 2006 – 2023 |
| 69 * | MTV-Sport in der Corona-Pandemie-Zeit | 185 * | Das Organigramm des MTV Wolfenbüttel |
| 70 * | Interview <i>mit dem aktuellen Vereinsvorsitzenden</i> <i>Klaus Dünwald</i> | 186 * | Die Mitgliederentwicklung des MTV Wolfenbüttel |



Vorwort
des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
Werner Sperlich

Der Männerturnverein Wolfenbüttel e.V. von 1848 wird in diesem Jahr 175 Jahre alt, ein langer Zeitraum von historischer Tragweite.

In unserem Gründungsjahr trat in der Frankfurter Paulskirche das erste freigewählte deutsche Parlament zusammen. Wolfenbüttel hatte etwa 6.500 Einwohner und in Braunschweig regierte mit Herzog Wilhelm der letzte Welfe.

In dieser Zeit entstanden in Deutschland die ersten Turnvereine, so auch in Wolfenbüttel. Im Frühjahr trafen sich, nach dem Beispiel im benachbarten Braunschweig, junge Männer, um über die Gründung eines Turnvereins zu sprechen.

Nach einem Aufruf in der Zeitung meldeten sich sofort aus allen Kreisen der Bevölkerung viele Interessierte, so dass schon kurze Zeit später eine Vereinsatzung ausgearbeitet und ein Vorstand gewählt wurde.

Seitdem hat unser Verein die Geschichte der Stadt Wolfenbüttel in einem erheblichen Maße mitbestimmt.

Von den Anfängen des Turnvereins nach Friedrich Ludwig Jahn, hin zu einem Sportverein mit vielfältigen sportlichen Angeboten, bis zu dem heutigen Großsportverein, als Dienstleister mit dem Charakter eines mittelständigen Unternehmens.

Dabei war es für uns immer selbstverständlich, für die Bürger dieser Stadt tätig zu sein. Soziale Herausforderungen und vielfältige Entwicklungen wurden dabei mit den Verantwortlichen der Stadt gemeinsam gelöst.



Folgerichtig waren fast immer auch Persönlichkeiten der Stadt in herausragenden Positionen des Vereins tätig.

Inzwischen gibt es neben den Sportvereinen eine Vielzahl anderer Sportanbieter.

Körperliche Fitness hat in der Gesellschaft inzwischen einen sehr hohen Stellenwert erlangt.

Unsere Mitglieder erwarten von uns jetzt und auch in Zukunft einen Sportverein „auf der Höhe der Zeit“. Auf der Grundlage unserer Leitziele Vielfalt – Leistung – Gemeinschaft werden wir uns diesen Ansprüchen weiterhin mit größter Intensität stellen.

Freuen sie sich nun mit mir auf und über diese Chronik, die unvergessliche Ereignisse, Meisterschaften und menschliche Geschichten in sich vereint.

Auch Zeitzeugen haben sich bei der historischen Aufarbeitung mit eingebracht und dabei sehr interessante und persönliche Berichte verfasst. Diese Geschichten werden im Herbst 2023 separat in einer Sonderedition „Zeitzeugen“ veröffentlicht.

Zum Abschluss ein großes Dankeschön an alle in und außerhalb des Vereins, die sich mit so viel Hingabe dieser umfangreichen Aufgabe Chronik gewidmet haben.

Die Geschichte unseres MTVs ist aus meiner Sicht einzigartig und etwas ganz Besonderes.

Ich selbst bin seit 1985 in verschiedenen Funktionen dabei und kann nur immer wieder sagen:

„Sich für diesen wunderbaren Verein zu engagieren, lohnt sich!“

*Werner Sperlich,
Vorsitzender des Aufsichtsrates*

Interview mit dem mit dem langjährigen Vereinsvorsitzenden Heinz Dieter Eßmann

Das Redaktionsteam der Chronik „175 Jahre MTV Wolfenbüttel“ hat mit dem am längsten wirkenden Gestalter unseres Vereins Heinz Dieter Eßmann anlässlich des Vereinsjubiläums folgendes Interview geführt:

Redaktionsteam:

Lieber Heinz Dieter, Du blickst in der Rückschau auf Dein Leben auch auf eine jahrzehntelange hochengagierte Vereinsarbeit im MTV Wolfenbüttel von 1848 zurück. Anfangs warst Du als Handballspieler, dann als Leichtathlet auf der Sprintstrecke unterwegs. Deine anschließende 1968 beginnende Arbeit als Vereinsvorsitzender (bis 2019) und in den jüngsten Jahren als Vorsitzender des Aufsichtsrates des Vereins gleicht eher einem Marathonlauf. Was geht Dir durch den Kopf, wenn „Dein MTV Wolfenbüttel“ in diesem Jahr sein 175jähriges Jubiläum feiert?



Eßmann: Meine Wahrnehmung reicht zurück bis in die unmittelbare Zeit nach Ende des 2. Weltkrieges. Die Besatzungsmächte hatten zunächst alle Sportvereine aufgelöst und in einem neu gegründeten Verein "WSV" (Wolfenbütteler Sportverein) gebündelt. Erst 1948 – nach Überprüfungen – konnte der zu diesem Zeitpunkt schon einhundert Jahre alte Männerturnverein Wolfenbüttel wieder eigenständig arbeiten.

Redaktionsteam: Gibt es konkrete Erinnerungen an diese Zeit der 1950er und 1960er Jahre?

Eßmann: Da der MTV zunächst gemeinsam mit allen anderen Vereinen als Sportstätte die Meesche nutzen musste, war das alles andere als ideal. Also war eine brauchbare Sportstätte das erste Ziel. Der MTV ging dazu kurzfristig mit dem Eisenbahner Sportverein (ESV) und der Stadt Wolfenbüttel eine Baugemeinschaft ein. Es entstand das „Okerstadion“. Diese schnelle und notwendige Entscheidung erwies sich jedoch nicht als praktikabel. Aus diesem Okerstadion hat sich der MTV Schritt für Schritt zurückgezogen; Am Ende wurde nach einem langen und kräftezehrenden Anlauf die supermoderne Sportanlage an der Halberstädter Straße geschaffen.

Redaktionsteam: Was für Einflüsse übten der Wiederaufbau der Bundesrepublik und die

gesellschaftlichen Veränderungen beim MTV aus?

Eßmann: Inzwischen gab es in Deutschland in der Tat eine gewaltige Wiederaufbauleistung und damit verbunden das sogenannte „Wirtschaftswunder“. Parallel dazu hatten natürlich die neue Lebenslust und einsetzenden gesellschaftlichen Entwicklungen Einfluss auf die Arbeit unseres Vereins. Neue Vereinsstrukturen mussten entwickelt werden. Der alte bisher erfolgreiche „Turnvater Jahn“ war Geschichte. Die sich der neuen Situation anpassenden Menschen strömten scharenweise in die Vereine.

Redaktionsteam: Nenne uns bitte die aus Deiner Sicht größten zu vollziehenden Umdenkprozesse?

Eßmann: Mit dem über Jahrzehnte praktizierten Idealismus und der Ehrenamtlichkeit war all dies nicht mehr zu bewältigen. Die so entstehenden Großvereine entwickelten sich zu mittelständischen Unternehmen, zu Dienstleistungsunternehmen, in denen die Aufgaben zum Teil nur noch mit bezahlten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf fast allen Gebieten bewältigt werden konnten.

Der MTV nahm diese Herausforderungen an. Zusammengefasst stellten wir unsere seinerzeitige Vereinsarbeit auf sieben Säulen: Auf eine zeitgemäße Satzung, auf die Mitglieder, auf die Ehrenamtlichen, auf den Leistungssport, auf die Stadt Wolfenbüttel, auf die Sponsoren und auf moderne Sportanlagen.

Redaktionsteam: Was verstehst Du zu diesen sieben Säulen im Einzelnen?

Eßmann: Die zeitgerechte Satzung als Säule Nummer 1 enthielt eine ausgeprägte, demokratische Struktur. Es gab zwar weiterhin den 1. Vorsitzenden, jedoch diverse stellvertretende Vorsitzende mit fachgerechten und selbstständigen Funktionen. Damit gelang es, auch Fachleute für die Ver-

einsarbeit zu gewinnen. Die Abteilungen erhielten weitgehende Selbständigkeiten.

Säule 2: Die Mitglieder. Dadurch, dass sich die Vereine zu modernen Dienstleistern entwickelten, spielten neben dem Sport auch die Freizeitgestaltung und ein geselliges Angebot wie Bälle, Fasching, Wanderungen Sportfeste und vieles mehr eine große Rolle. Natürlich explodierte dadurch auch der Mitgliederzuwachs – in unserem Verein auf zeitweise über 6.000 – und folglich auch das Beitragsaufkommen.

Säule 3: Die ehrenamtlich Tätigen waren weiterhin eine bedeutende Kraft des Vereins. Aber die Herausforderung war, die Balance zwischen nunmehr hauptamtlichen Angestellten und den ehrenamtlichen Leistungsträgern zu finden, sinnvoll zu ergänzen und auf das gemeinsame Ziel – den Menschen – zu fixieren und der hohen sozialen Verantwortung gerecht zu werden

Säule 4: Seit 2009 hat unser Verein sich ein Leitbild gegeben und seine Kompetenzen zu Vielfalt, Leistung und Gemeinschaft als weiterhin gültige Maxime für sein Handeln niedergeschrieben.

Als 5. Säule wurde der Leistungssport mit in die Struktur des neuen MTV aufgenommen. Neben den sozialpolitischen Angeboten des Vereins (viele hundert Kinder nutzten das Turnangebot) wurde der Leistungssport (Basketball) das Aushängeschild und der Identifikationsfaktor des MTV und auch der gesamten Stadt Wolfenbüttel. Der MTV gehörte zu den Basketball-Hochburgen in Deutschland, wurde zur national und international geachteten Adresse. Der Deutsche Basketball Bund (DBB) vergibt bis heute Länderspiele in die Lindenhalle nach Wolfenbüttel. Im Haushalt des MTV gab es erstmalig den Haushaltsposten „Leistungssport“, aus dem sich die Abteilungen nach Bedarf bedienen konnten.

Redaktionsteam: Du nennst Stadt und Verein in einem Atemzug, wie ist das gewesen?

Eßmann: Die Verbindung des MTV zur Stadt

waren in der langen Geschichte stets sehr eng (Säule 6). Durch zeitgerechte und fortschrittliche Sportförderungsrichtlinien erfüllte die Stadt Wolfenbüttel den bundesweit geltenden „Goldenen Plan“ als Förderung des Sports. Wolfenbüttel war und ist bis heute für viele Städte ein lobenswertes Beispiel. In diesem Zusammenhang muss ich natürlich auch unsere Sponsoren als 7. Säule nennen.

Die Neuausrichtung des Vereinssports zum Dienstleister wäre ohne Sponsoren nicht möglich gewesen. Durch eine anerkannte, professionelle Vereinsstruktur gelang es dem MTV sehr früh, seriöse und verlässliche Partner zu finden: Ich nenne aus dem großen Kreis der Unterstützer hier ausdrücklich das Hofbrauhaus Wolters, die Öffentliche Versicherung, Jägermeister, MKN und Schering. Ohne diese Sponsoren wären viele Entwicklungen zum Wohle des Vereins, der Stadt Wolfenbüttel und vor allem der Mitglieder nicht möglich gewesen.

Und ich wiederhole: Dank unserer neuen fortschrittlichen Satzung liegt die Verantwortung im operativen Geschäft beim hauptamtlichen Vorstand. Kontrollgremium ist der Aufsichtsrat, der von den Vereinsmitgliedern demokratisch gewählt wird. Ich wünsche dem MTV Wolfenbüttel über die 175 Jahre hinaus eine erfolgreiche Entwicklung.

Redaktionsteam: Danke für dieses Interview.

Stand 01. April 2023

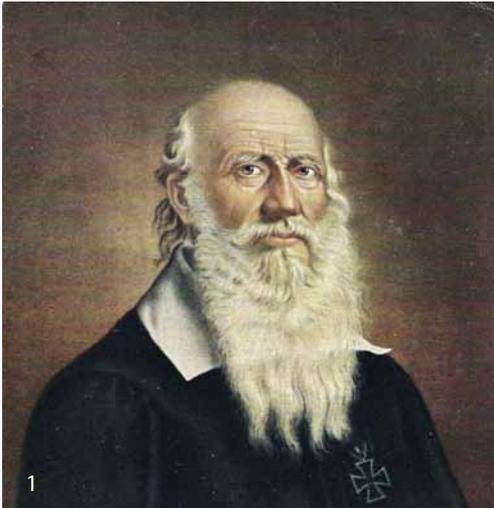
Die Entstehung der Turnvereine in Deutschland

Die geistigen Wegbereiter für die Turnbewegung waren die Philanthropen. Der Pädagoge Johannes Bernhard Basedow verkündete zuerst die Richtung des Aufklärungsdenkens, die für eine Erneuerung der Erziehung auf der Grundlage einer vernünftigen, naturgemäßen Lebensweise kämpfte. Er gründete 1774 in Dessau das Philanthropinum, eine Erziehungsanstalt, die jegliche bekenntnismäßige und kirchliche Bindung der Schule ablehnte. Als Begründer des Schulturnens gilt der in Quedlinburg geborene Johann Christoph Friedrich Guts Muths. 1793 erschien sein Hauptwerk „Gymnastik für die Jugend“. Er lehrte ebenso Schwimmen und Spiele, die den Geist, den Körper und die Sinne schulen sollten. Bisher waren die Leibesübungen den höheren Ständen und dem Adel vorbehalten. Das Ziel der Philanthropen war die körperliche Erziehung aller bürgerlichen Schichten. Es fand im Jahnschen Turnen später seinen Abschluss. Zu den bedeutenden Turnvätern gehörte neben Guts Muths der aus Jever stammende Lehrer Gerhard Ulrich Anton Vieth, der von 1794 bis 1818 die drei Bände der Enzyklopädie der Leibesübungen verfasste.

Friedrich Ludwig Jahn hat die Leibesübungen nicht erfunden, aber er hat ihnen eine neue Deutung gegeben. Er hat sie aus abgeschlossenen Erziehungsanstalten ins Volk hinausgetragen, als er 1811 in der Berliner Hasenheide den ersten öffentlichen Turnplatz im Freien eröffnete.

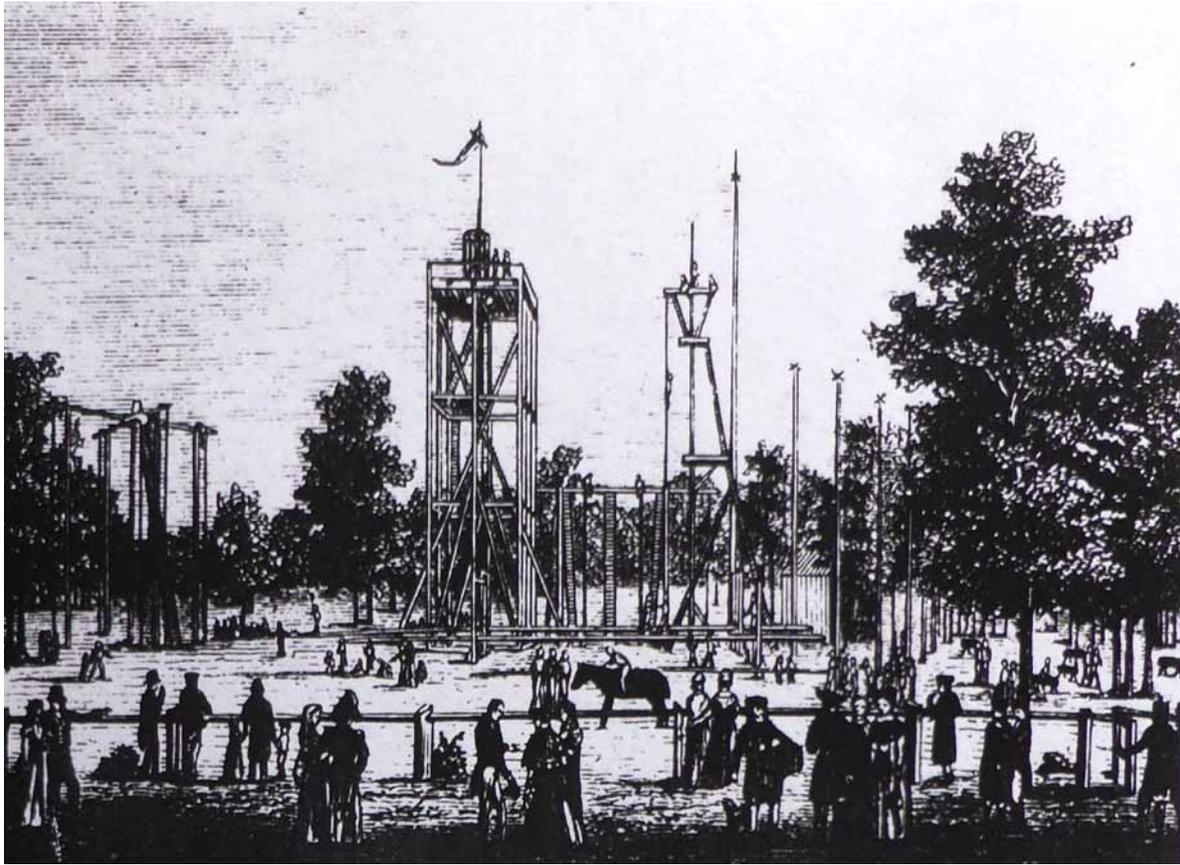
Jahn berief sich in seinem Standardwerk „Die Deutsche Turnkunst“ vor allen Dingen auf Guts Muths und Vieth, das er zusammen mit Ernst Eiselen 1816 herausgab. Sie erweiterten das Übungsgut beträchtlich durch die „Turnspiele“ und erfanden das Reck und den Barren.

Deutschland bestand aus zahlreichen Kleinstaaten. Jahn strebte die Einheit Deutschlands an. Er verstand unter dem „Vaterländischen Turnen“, dass Feiern zur Erinnerung bedeutender historischer Ereignisse dazugehörten. wie die Öffentlichkeit, der Genossenschaftsgedanke des Turnbetriebes und die einheitliche turnerische Tracht. Beeinflusst von der „Französischen Revolution“ 1789 propagierte Jahn eine nationale Erziehung, um mündige (zunächst männliche) Staatsbürger heranzubilden. Da die Turner sich für die Befreiung ihres Vaterlandes von Napoleon einsetzten und eine freiheitliche Verfassung forderten, wurden sie zu einem Politikum. Nach den Befreiungskriegen gegen Napoleon mit der entscheidenden Niederlage der französischen Armeen in der „Völkerschlacht“ bei Leipzig am 18. Oktober 1813 und weiteren Schlachten bis 1815 blieben die hohen Erwartungen der jungen Turner nach dem Wiener Kongress 1814/15 auf der Strecke.



Auf die Wartburg zogen am 18. Oktober 1817 die Turner und Burschenschafter, um der Reformation von 1517 und der Leipziger Völkerschlacht von 1813 zu gedenken. Doch so still wie auf dem zeitgenössischen Holzschnitt blieb die Feier nicht. Bald brannten auf der Burg bei Eisenach reaktionäre Bücher und Symbole. Die Farben der Jener Burschenschaft – Schwarz, Rot und Gold – sollten nach dem Willen der Studenten fortan die „deutschen Farben“ sein, ihr Verlangen nach Einheit bezeichnen.

- 1 * Friedrich Ludwig Jahn
- 2 * Einzug auf die Wartburg 1817



1. Turnplatz in der Hasenheide

Es entstand der „Deutsche Bund“ unter der Führung Österreichs mit 39 souveränen Einzelstaaten. Die führenden deutschen Patrioten wie Fichte, Schleiermacher, Arndt und Jahn waren tief enttäuscht, da die alten Monarchen und Fürsten territorial und politisch gestärkt aus dem Kongress hervorgingen. Besonders der österreichische Staatskanzler Metternich wollte dem „Unfug der Turnanstalten“ ein Ende bereiten.

Die politischen Angriffe gegen das Turnen und die studentischen Burschenschaften nahmen nach dem Wartburgfest im Oktober 1817 zu, bei dem es aus Protest zur Verbrennung reaktionärer Bücher und Symbole gekommen war. Turner und Studenten waren mit der schwarz-rot-goldenen Fahne am Jahrestag der Schlacht bei Leipzig zur Wartburg bei Eisenach gezogen, um für die Freiheit zu demonstrieren. Das Turnen wurde nun immer mehr als staatsgefährdend angesehen.

Der Turnplatz in der Hasenheide im März 1819 geschlossen. Wenige Tage danach erstach der Burschenschaftsturner und Theologiestudent Karl Ludwig Sand den russischen Gesandten und Schriftsteller August von Kotzebue in Mannheim wegen seiner antiliberalen Haltung. In der Nacht vom 13. zum 14. Juli 1819 ließ die preußische Regierung Jahn verhaften und am 2. Januar 1820 kam es wie in den meisten deutschen Staaten zum Turnverbot, der sogenannten „Turnsperre“.

Diese gab es zwar im Lande Braunschweig nicht, aber die Auswirkungen durch die größeren Nachbarstaaten wie Preußen oder Hannover waren beträchtlich und lähmten die Entwicklung. Nach fast sechs Jahren Kerkerhaft wurde Jahn freigesprochen, doch richtig erholt von dem Schläge hat er sich nie. Die freiheitlichen Ideen vieler Volksschichten ließen sich nicht unterdrücken. Als der preußische König Friedrich Wilhelm IV 1842 die Leibesübungen als einen notwendigen und unentbehrlichen Bestandteil männlicher Erziehung förmlich anerkannte, wurde die „Turnsperre“ in Preußen und kurz darauf in den anderen deutschen Staaten aufgehoben. Die Turnbewegung erlebte nunmehr einen bedeutenden Aufschwung. Fortschrittliche Kräfte, die nach Einheit und Freiheit des Vaterlandes strebten, fanden sich zu Aktionsgruppen und Turnvereinen zusammen.

Auch die Struktur der Vereine veränderte sich. Während das Jahnsche Turnen von Schülern und Studenten getragen war, traten in die neu gegründeten Vereine besonders Arbeiter, Handwerker und Kaufleute ein.

Im Herzogtum Braunschweig konnte der turnerische Gedanke seit Jahns Aufstieg in der Hasenheide nicht so richtig Fuß fassen. Auch nach 1842 verhielt sich die herzogliche Regierung abwartend, aber sie duldete schon vorher das Turnwesen.

Die Gründung der Turngemeinde im Gymnasium zu Wolfenbüttel 1828

Das Turnwesen ging im Lande Braunschweig ausschließlich von der gebildeten Schuljugend aus, zuerst im Gymnasium zu Wolfenbüttel von Primanern, die am 18. Juni 1828, dem Gedenktag an die Schlacht von Waterloo mit der endgültigen Niederlage Napoleons 1814, einen Schulturnverein gründeten. Direktor Jeep zeigte volles Verständnis für die Turngemeinde seiner Schule auch gegen die geäußerte Ansicht der Regierung, dass jene eine Pflanzstätte des Demagogen­tums sei. Er wusste, dass die Zucht und der gute Ton in der Turngemeinde eine sittlich belebende Wirkung auf die ganze Schule ausübte.

Gegen Ende der zwanziger Jahre herrschte auf dem Gymnasium ein so zotiges und rohes Betragen, dass die Schulzeit für Lehrer

und Schüler gleich unangenehm war. So fanden sich einige Schüler im Freien zusammen und fassten den Entschluss, ein anderes Leben zu beginnen.

Sie gründeten ohne Beteiligung der Lehrer die Gymnasial-Turngemeinde. Erster Turnwart war der Primaner Christian Bolm, der noch im selben Jahr nach Göttingen ging und kurz nach der Vollendung des Theologiestudiums verstarb.

Das Turnen war freiwillig. Mehr als die Hälfte aller Schüler beteiligte sich zweimal wöchentlich daran. Der Turnplatz befand sich im Lechlumer Holz in der sogenannten „Turnallee“ und war Regierungseigentum. Die beweglichen Geräte gehörten der Turngemeinde, die im Winter in der Scheune

des in der Nähe wohnenden Gärtners Großklaus gegen Entgelt aufbewahrt wurden. Einen Raum zum Turnen gab es noch nicht. Häufig unternahm man Turnfahrten in den Harz ohne Aufsicht der Lehrer. Die Turngemeinde verwaltete sich völlig selbständig. Das unterschied sie von anderen, danach eingerichteten Turngemeinden an den Schulen im Lande, so im selben Jahre in Braunschweig im damaligen Obergymnasium, dem späteren Martino-Katharineum, in Helmstedt, in Holzminden und in Blankenburg am Harz.

Wolfenbüttel im Revolutionsjahr 1848 und die Gründung eines Turnvereins

Der Deutsche Bund war ein loser Verband von unselbstständigen Staaten. Das Gebiet Niedersachsen, ein Stammesland nach Landschaft, Menschenschlag und Volkscharakter bestand aus acht deutschen Ländern. Mit polizeistaatlichen Mitteln erstickte die Obrigkeit alle Freiheits- und Einigungsbestrebungen. Doch seit 1830 wurde der Ruf nach einer verfassungsmäßigen Regierung, beflügelt von der Pariser Julirevolution, immer lauter. Erst das Jahr 1848 brachte den entscheidenden Durchbruch, als sich die Revolution über ganz Europa erstreckte. In Braunschweig regierte ab 1830 Herzog Wilhelm, der letzte Welfe. Von 1810 bis 1830 wurden die Festungswerke in Wolfenbüttel

beseitigt und in Grünanlagen verwandelt. 1847 wurden ein Handwerker- und Bürgerverein gegründet. Im Revolutionsjahr 1848 lebten etwa 6500 Einwohner in der Stadt. Es gab 125 Erwerbsgärtnereien. Hervorgerufen durch die Unruhen in anderen Ländern, regte sich auch in Wolfenbüttel der bürgerliche Mittelstand. Es gab sogar Verhaftungen. Ein Versuch am 9. März 1848 an den Herzog nach Rechtsgleichheit, freiem Versammlungsrecht, freisinnigem Pressegesetz und anderen Forderungen ging teilweise in Erfüllung. Nach Ostern, etwa Ende April oder Anfang Mai, trafen sich nach dem Beispiel im benachbarten Braunschweig, in dem im Frühjahr 1847 ein Turnverein entstanden war,

auch in Wolfenbüttel junge Männer, um über die Gründung eines Turnvereins zu sprechen. Mit dem Datum 12. Mai 1848 erschien unter „Vermischte Nachrichten“ in den „Braunschweigischen Anzeigen“ ein Aufruf zum Beitritt in einen Turnverein.

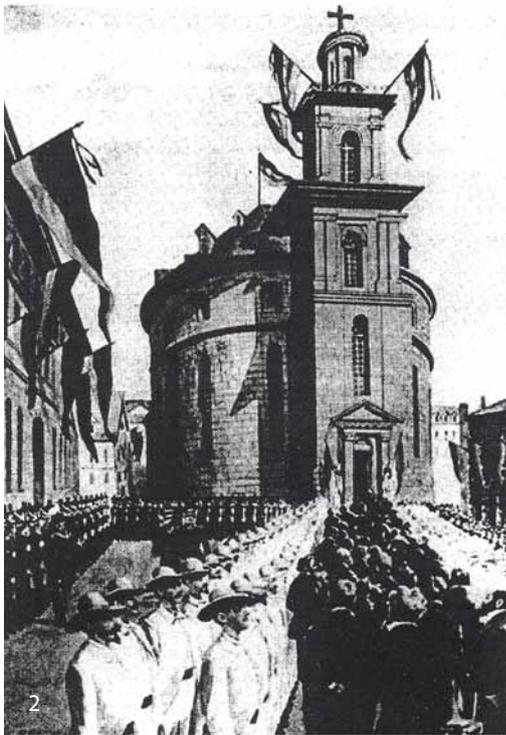
Es meldeten sich sofort aus allen Kreisen der Bevölkerung junge Männer, sodass es schon im Mai zur Ausarbeitung von Satzungen und zur Wahl der leitenden Männer kam. Man wählte als Vorstand den Turnrat, der aus dem Turnwart, zugleich Vorsitzender und sechs Mitgliedern, den Turnräten bestand.

Bermischte Nachrichten
Turnverein zu Wolfenbüttel

Nach dem Vorgange anderer Städte, namentlich Braunschweigs, sind in diesen Tagen eine Anzahl junger Männer Wolfenbüttels aus allen Ständen zur regelmäßigen Vornahme von Leibesübungen, deren Wichtigkeit für die Entwicklung der Volkskraft, ja deren Nothwendigkeit unter den jetzigen Zeitverhältnissen einleuchten muß, zu einem s. g. Turnvereine zusammengetreten. Da aber, wenn der Zweck desselben erreicht werden soll, eine möglichst zahlreiche Betheiligung an demselben wünschenswerth ist, so werden alle unbescholtenen Einwohner Wolfenbüttels vom 18. Jahre an zum Beitritte eingeladen. Anmeldungen werden von den Unterzeichneten angenommen.
Wolfenbüttel, den 12. Mai 1848.

H. Günther. Leifholz. Beyer. Carstens. John.

1



2

1. 1847/1860
Männerturnverein Braunschweig

2. 1848/1860
Männerturnverein Wolfenbüttel

3. 1848/1861
Männerturnverein Schöppenstedt

4. 1849 x)
Männerturnverein Helmstedt

5. 1849/1861
Männerturnverein Schöningen

6. 1849/1862
Männerturnverein Königslutter

7. 1853 x)
Männerturnverein Wittingen

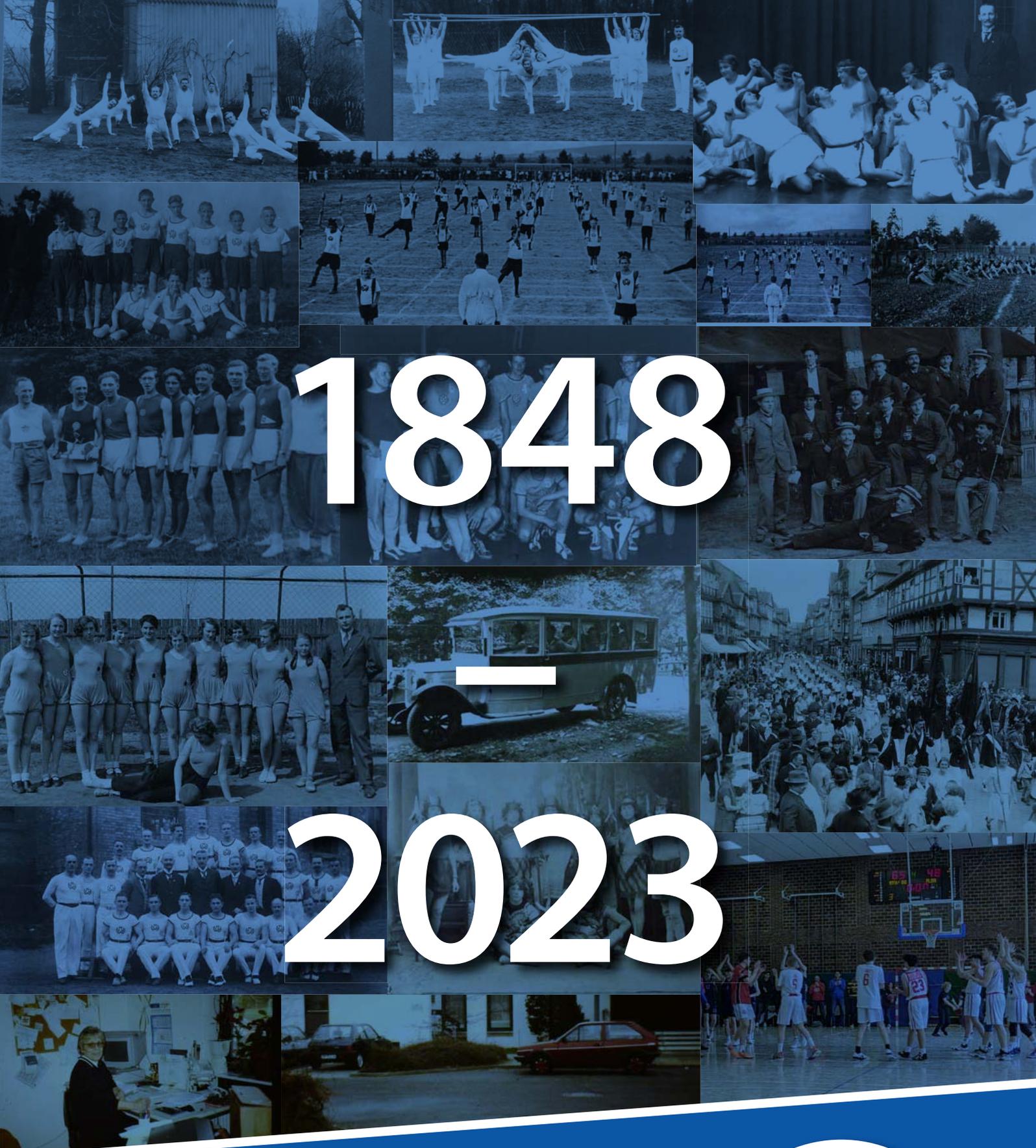
x) ohne Unterbrechung

3

1 * Entnommen aus „Braunschweigische Anzeigen, 115. Stück, Mai 1848“

2 * Die Turner bilden das Ehrenspalier beim Einzug des ersten deutschen Parlaments in die Frankfurter Paulskirche

3 * Frisch-Froh-Fromm-Frei Jahn Gut Heil-Grafik



1848

-

2023



Der Männerturnverein Wolfenbüttel von 1848

Die Geschichte eines Turn- und Sportvereins

Die Geschichte des MTV ist so umfangreich und vielfältig, dass es nicht möglich ist, ein lückenloses Bild aufzuzeichnen. Das würde jeden Rahmen sprengen.

Daher können nur die wichtigsten Ereignisse im Zeitablauf dargestellt werden.

1848

Ende April oder Anfang Mai treffen sich einige junge Männer in Wolfenbüttel, um nach dem Beispiel Braunschweigs einen Turnverein ins Leben zu rufen.

Etwa Mitte Mai erscheint in den „Braunschweigischen Anzeigen“ ein Aufruf an die unbescholtenen Einwohner Wolfenbüttels vom 18. Jahre an zum Beitritte zu einem s.g. Turnvereine. Noch am Mai werden Satzungen ausgearbeitet und die leitenden Männer gewählt.

Auszug aus den ersten Statuten im Jahre 1848, die endgültig nach mehreren Durchberatungen am 6. September 1848 in ihrer Gesamtheit angenommen wurden.

Statuten des Wolfenbütteler Turnvereins

I Verfassung

§ 1

Der Verein hat den Zweck, teils seinen Mitgliedern durch gemeinschaftliche Leibesübungen körperliche Kraft und Gewandtheit zu verschaffen, so wie dadurch zur Hebung der geistigen Kraft der Mitglieder und zur näheren Vereinigung derselben beizutragen, teils im Allgemeinen den Sinn für das Turnwesen zu beleben.

§ 2

Zur Vereins-Angelegenheiten haben die einzelnen Mitglieder gleiche Rechte und Pflichten.

II Turnordnung

§ 1

Die Turnordnung ist der Inbegriff der auf dem Turnplatze während der Turnübungen und auf Turnfahrten zu handhabenden Gesetze.

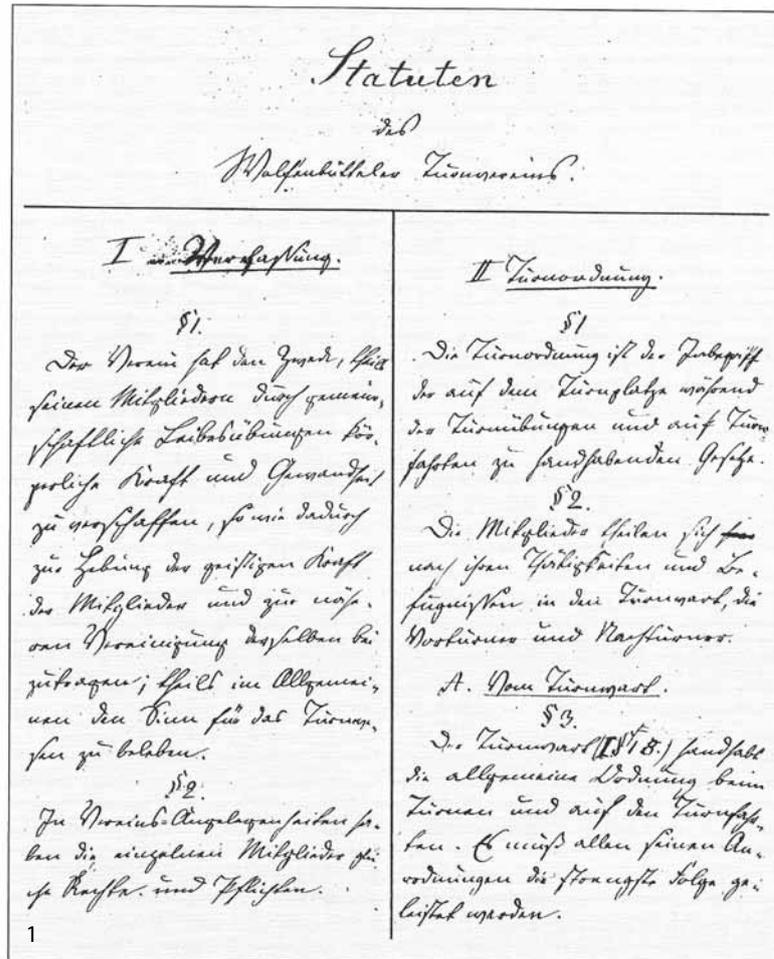
§ 2

Die Mitglieder teilen sich nach ihren Tätigkeiten und Befugnissen in den Turnwart, die Vorturner und Nachturner.

A. Vom Turnwart

§ 3

Der Turnwart (I § 18) handhabt die allgemeine Ordnung beim Turnen und auf den Turnfahrten. Es muss allen seinen Anordnungen die strengste Folge geleistet werden.



Erster Turnwart und zugleich Vorsitzender wird Auditor Berthold Schmidt. Zu Johannis (26. Juni) hat der Verein 63 und zu Michaelis (29. September) 75 Mitglieder. Der Verein erhält von Hanau die Aufforderung, dem im April gebildeten Deutschen Turnerbund beizutreten. Aus den beigefügten Satzungen geht jedoch hervor, dass diese einseitigen politischen Ziele in den Vordergrund stellt. Der Turnrat lehnt das ab, denn er sieht als Ziel der Turnvereine eine wahrhafte Förderung der edlen Turnsache, das Betreiben von Leibesübungen zur Gesundung von Körper und Geist. Die Turnvereine von Braunschweig, Celle und Hannover reagieren ähnlich.

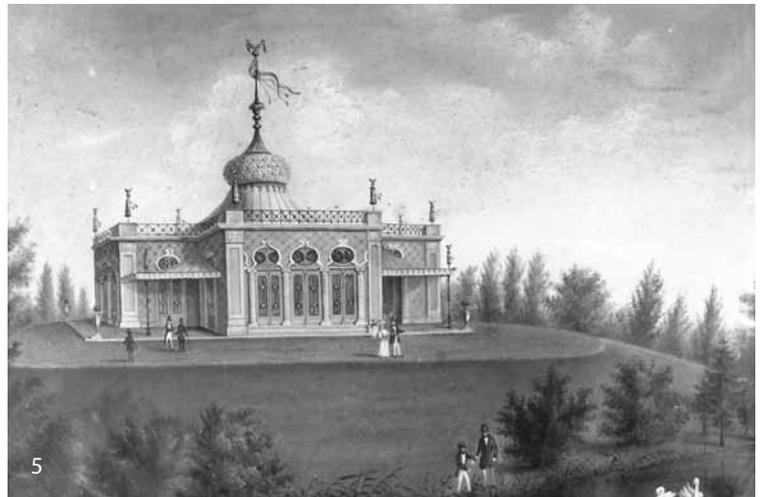
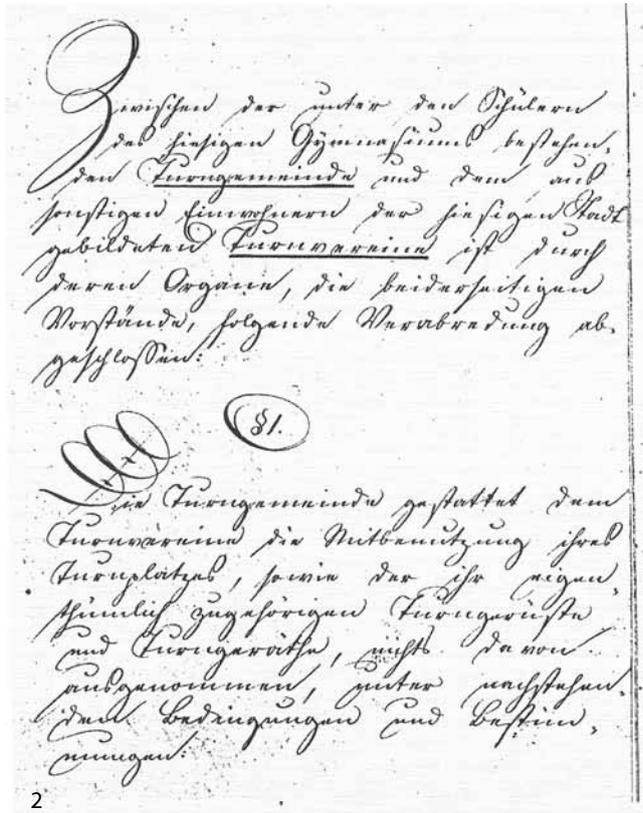
Sie treffen sich am 18. Mai in Celle zur Beratung und beschließen einen niedersächsischen Kreis-Turnverein für das Gebiet zwischen Weser und Elbe, vom Harz bis zum Meer. Die Vereine kommen aus Braunschweig, Celle, Hannover, Lüneburg, Magdeburg, Schöppenstedt und Wolfenbüttel.

Ein erneuter Einigungsversuch in Hanau bringt die endgültige Spaltung im Turnerlager in Deutschland. Die Minderheit bildet den „Demokratischen Turnerbund“ mit Vorort Hanau, die Mehrheit den „Allgemeinen Deutschen Turnerbund“ mit Marburg als Vorort. Der niedersächsische Kreisverein

nennt sich nun „Niedersächsischer Bezirksverein“ als Teil des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes.

Diese Darstellung soll ein Bild der damaligen Lage zeichnen und die Stellung des MTV darin. Der Turnrat schließt einen Vertrag mit der Gymnasial-Turngemeinde über die Mitbenutzung ihres Turnplatzes im Lechlumer Holz. Einige Geräte beschafft der MTV selbst, so eine Streckschaukel und acht Gere (eine ursprünglich germanische Wurf- und Stoßwaffe, aus der Jahn den Speer entwickelte).

Turnbruder Braun stiftet ein Turnbanner, die sogenannte alte Fahne. An der feierlichen Übergabe und Fahnenweihe am 30. Juli im Türkischen Kaffeehaus, des ersten Vereinsheimes, nehmen die Gymnasial-Turngemeinde und die Vereine aus Braunschweig und Schöppenstedt teil. Am 6. September werden die Satzungen nach mehrmaligen Änderungen endgültig angenommen. In diesem Monat unternehmen einige Turner die erste Brockenfahrt. Die Suche nach einer Winterturnstätte hat Erfolg. Eine Scheune in der Grünekrantzstraße (jetzt Lange Straße) wird für 20 Taler für das Winterhalbjahr gemietet. Am Jahresende hat der Verein über 100 Mitglieder.



- 1 * Die ersten Statuten des Turnvereins 1848. Anfang der Verfassung und Anfang der Turnordnung
- 2 * Anfang des Vertrages mit der Turngemeinde
- 3 * Letzte Seite des Vertrages mit der Turngemeinde
- 4 * Die alte Fahne
- 5 * Zeichnung Türkisches Kaffeehaus

Der 1. Vertrag

Der erste Vertrag des MTV Wolfenbüttel über die Mitbenutzung des Spielplatzes der Gymnasial-Turngemeinde, die bereits 195 Jahre besteht, im gesamten Wortlaut:

Vertrag

Zwischen der unter den Schülern des hiesigen Gymnasiums bestehenden Turngemeinde und dem aus sonstigen Einwohnern der hiesigen Stadt gebildeten Turnvereine ist durch deren Organe, die beiderseitigen Vorstände folgende Verabredung abgeschlossen:

§ 1

Die Turngemeinde gestattet dem Turnvereine die Mitbenutzung ihres Turnplatzes, sowie der ihr eigentümlich zugehörigen Turngerüste und Turngeräte, nichts davon ausgenommen, unter nachstehenden Bedingungen und Bestimmungen:

§2

Wöchentlich an 3 bestimmten Tagen finden die regelmäßigen Übungen des Turnvereins statt und zwar ausschließlich: Die Turngemeinde behält sich jedoch das Recht vor, 3 bestimmte Wochentage zu den eigenen Übungen auszuwählen.

§3

In der Zeit, wo weder der Turnverein noch die Turngemeinde ihre regelmäßigen Übungen hält, können Mitglieder beider Gesellschaften Übungen vornehmen. Bei etwaigen Zusammentreffen gilt das Recht der Prävention.

§4

Als Entschädigung für den Mitgebrauch des Turnplatzes übernimmt der Turnverein mit Rücksicht auf, die durch seine Mitglieder veranlasste größere Abnutzung des Inventars zwei Drittheile der Kosten, welche sowohl durch die Erhaltung, Wiederherstellung und Erneuerung der vorhandenen Gerüste und Gerätschaften in ihrem damaligen Bestände, als auch durch die alljährliche Aufstellung und Wegschaffung der Gerüste, sowie durch die Aufbewahrung der Gerätschaften während der Turnzeit herbeigeführt werden.

§5

Halbjährlich wird zu dem Ende von Seiten der Turngemeinde eine Rechnung über die fraglichen Kosten aufgestellt, und dem Turnverein mitgetheilt.

§6

Wenn Turngeräte und Turngerüste durch Muthwillen oder Nachlässigkeit verloren oder zerbrochen werden, so muss derjenige für den Schaden haften, welcher ihn herbeigeführt hat. Behuf Constatierung des Bestandes der vorhande-

nen Gerätschaften und Gerüste wird alljährlich nach Einrichtung des Turnplatzes ein genaues Verzeichnis derselben durch eine von beiden Teilen zu bestellende Commission angefertigt.

§7

Sollte der Turnverein auf seine Kosten neuen Gerüste oder Gerätschaften anschaffen, so verbleibt ihm das Eigentum daran. Jedoch hat die Turngemeinde ein Recht auf deren Mitgebrauch, und haben die Kosten der Reparatur und Erhaltung dieser Sachen gleichfalls zu 1/3 die Turngemeinde, und zu 2/3 der Turnverein zu tragen. Auch verpflichtet sich der Turnverein, vor Aufstellung oder Anbringung der von ihm angeschafften, mit dem Grunde und Boden irgendwie in Zusammenhang zu setzenden Turnsachen mit der Turngemeinde über die Stelle auf die Turnplätze der letzteren und die Art und Weise der Befestigung sich zu verständigen.

§8

Vorstehende Bestimmungen bleiben für beide Teile bis nach Ablauf von 6 Monaten nach geschehender Kündigung, welche jedoch nur zu Ostern oder zu Michaelis vorgenommen werden darf, verbindlich.

§9

Turngemeinde und Turnverein werden in ihren Beziehungen zueinander durch die beiderseitigen Vorstände vertreten.

§ 10

Streitigkeiten über die Auslegung dieses Contracts oder daraus hergeleitete Ansprüche werden, falls eine gütliche Einigung nicht zu erreichen steht, der Entscheidung eines aus 3 rechtskundigen unparteiischen Männern zusammengesetzten Schiedsgerichtes überlassen. Ein solches Schiedsgericht wird in der Weise gebildet, dass beide Theile je einen Schiedsrichter wählen, die beiden gewählten Richter aber den dritten ernennen. Der Entscheidung dieses Schiedsgerichts unterwerfen sich beide Theile unweigerlich.

Beide Theile versprechen sich schließlich nochmals die getreuliche Erfüllung vorstehenden für jeden Theil einmal auszufertigen Contracts und haben zur Urkunde dessen jedes der beiden Exemplare desselben die beiderseitigen Vorstände besiegelt und unterschrieben.

Wolfenbüttel, den 18. Dezember 1848

Der Vorstand des Turnvereins: B. Schmidt, Andree, Aug. Scholz, J. Reiffenstahl, Hörstel, W. Olfe, A. Günther.

Der Turnrath der Turngemeinde: F. Kubel, F. Eißfeldt, A. Jeep, W. Dornmes, H. Lohmann, W. Mansfeld, G. Spies.

1849

Turnwart Schmidt zieht nach Vorsfelde, Auditor Günther wird Nachfolger. Das Sommerturnen beginnt am 20. April. Am 23. und 24. Juni findet die 1. Turnfahrt nach dem Elm statt. Am 1. Oktober gibt es eine Beitragserhöhung von 16 Ggr. jährlich auf 2 Ggr. monatlich. An jedem Montag findet ein geselliger Abend statt und alle zwei Wochen am Sonntagvormittag eine Turnratsitzung.

1850

Auch im Lande Braunschweig werden die Turner sehr kritisch beobachtet. Sie gelten als politisch nicht einwandfrei. Die Uneinigkeit im Turnerlager in Deutschland und der Mangel an führenden Persönlichkeiten im MTV tragen mit dazu bei, dass die Besuche der Turnstunden und der Versammlungen zurückgehen. Neuer Turnwart wird Otte. Es wird nur ein Turnfest in Peine besucht, die Mitgliederzahl geht zurück.

1851

Wahlen zum Turnrat finden im „Erbprinzen“, dem späteren „Deutschen Haus“ im Großen Zimmerhof statt. Neuer Turnwart wird Staackmann. Mit allen Kräften wird versucht, den Zerfall des Vereins aufzuhalten. Da die Cholera sich im Lande Braunschweig ausbreitet, wird das Vorhaben immer schwieriger. Eine Versammlung am 11. August beschließt den Austritt aus dem Turnerbund. Es wird immer stiller im Verein.

1852

Am 2. April ruft Turnwart Staackmann eine Hauptversammlung ein mit der Tagesordnung:
1. Verkauf der Turngeräte.
2. Regulierung der Schulden.
3. Fernere Existenz des Vereins.
Schriftliche Aufzeichnungen über die Versammlung sind nicht vorhanden. Man weiß nichts weiter über seine Auflösung. In vielen Städten ergeht es den Turnvereinen ähnlich. Die Gymnasial-Turngemeinde in Wolfenbüttel bleibt bestehen.

1860

Anfang des Jahres erscheint in der Deutschen Turnerzeitung durch die Schwaben Carl Kallenberg und Theodor Georgii der „Ruf zur Sammlung“ an die deutschen Turner. Er löst ein vielfaches Echo aus. Der schlummernde Turngeist wird auch in Wolfenbüttel geweckt. Kaufmann C. F. Wilhelm Pfeifer, in Bremen geboren, lässt folgende Aufforderung an die Bürger ergehen: „Zur Bildung einer Gesellschaft, resp. Vereins, wo körperliche Kräftigung durch Turnübungen als Zweck aufgestellt wird, erlaubt sich der Unterzeichnete ergebenst einzuladen. Die geehrten Teilnehmer werden gebeten, ihre Namen gefälligst unter dieses Cirkular zu zeichnen, sowie zur Förderung dieser Sache durch Anregung zur Teilnahme beitragen zu wollen, da einem jeden „Unbescholtenen“, der das 18. Lebensjahr zurückgelegt, oder die Lehrzeit überstanden hat, der Beitritt gestattet ist.

Wolfenbüttel, den 19. Februar 1860
W. Pfeifer

15 weitere, darunter Turner der Jahre 1848 bis 1852 haben als erste Mitglieder unterzeichnet. Pfeifer hat Erfolg mit seinen Bemühungen. Persönlichkeiten der Stadt für die Turnsache zu gewinnen. Der damalige Assessor und spätere Stadtdirektor W. Baumgarten, Archivsekretär und spätere Konsistorialpräsident Karl Justus von Schmidt-Phiseldeck und Kaufmann Isidor Samson sind darunter. Die Entwicklung des Vereins schreitet schnell voran, die Mitgliederzahl wächst. Ab 1. April wird vom Vereinsdiener Olfe für 6 Taler jährlich ein Turnplatz gepachtet in seinem Garten in der Engen Straße. Die Geräte werden durch Ausgabe von Aktien von 1/2 Taler angeschafft. Zu den Turnübungen gehören Freiübungen und Dauerläufe in den Wallanlagen. Der Turnwart wird Baumgarten, Schriftwart von Schmidt-Phiseldeck und Kassenwart Pfeifer. Als Gründungstag wird der

21. April festgelegt, das Datum der ersten Hauptversammlung mit Annahme der Satzungen. Der letzte Turnwart des Jahres 1852, Eduard Staackmann übergibt in einer Festveranstaltung am 2. August dem neuen MTV die Fahne von 1848. Vereinsheim ist der „Goldene Löwe“.

Das I. Deutsche Turnfest vom 16. bis 18. Juni in Coburg kommt noch zu früh.

Am 21. September wird auch der MTV Braunschweig neu gegründet. Alte Kontakte werden wieder aufgenommen. Der Mitgliederstand beträgt 110 Turner.

1861

Teilnahme mehrerer Mitglieder am Turnfest des Braunschweiger MTV. Die Mitgliederzahl ist auf über 150 gestiegen.

1862

Im Rahmen des Schützenfestes findet am Maschmontag das 1. Schauturnen mit den Vereinen aus Braunschweig, Helmstedt, Schöningen und Schöppenstedt statt. Abends um 8 Uhr ist Ball im „Erbprinzen“.

Durch die Aufnahme des Turnunterrichts in den Schulen richtet die Stadt einen Turnplatz hinter der 1. Knabenschule an der Harzstraße ein. In einem Vertrag vom 15. Juli wird festgelegt, dass der MTV die Turngeräte stellt und dafür den gemeinsamen Platz aller Schulen unentgeltlich nutzen darf. Das Winterturnen wird weiterhin im „Erbprinzen“ abgehalten.

Die Vereine der näheren Umgebung schließen sich zum Braunschweiger Turngau zusammen. Übergeordnet wird der Niedersächsische Turngau gebildet.

1863

Erstmals hat die Hauptversammlung einen Vorsitzenden gewählt, Karl Justus von Schmidt-Phiseldeck, Turnwart Hollmann, Kassenwart Bock und Schriftwart Albrecht. Am 24. und 25. Mai ist in Braunschweig das 1. Bezirksturnfest. Kyrath und Schröder sind die ersten Vorturner im MTV.

Es wird ein Ausschuss für den Bau einer eigenen Turnhalle gebildet und eine Turnhallenbaurücklage von 100 Talern zu 3 1/2 % Zinsen angelegt. Turnerfrauen fertigen eine neue Fahne, wie die alte in den Farben schwarz-rot-gold mit dem Doppeladler. Sie wird feierlich nach einem Schauturnen am 28. Juni im „Erbprinzen“ geweiht. Erstmals nimmt eine Anzahl Wolfenbütteler Turnbrüder am 3. Deutschen Turnfest vom 2. bis 5. August in Leipzig teil. Hervorgerufen durch die Schleswig-Holsteinische Frage finden kurzzeitig auch im MTV Waffenübungen statt.

1864

Nach einem längeren Schriftwechsel und Verhandlungen mit

dem Stadtmagistrat wird am 16. April die Turner-Feuerwehr gegründet, zu der sich 44 Turner melden. Die Stadt stellt die Gerätschaften und eine Spritze neuer Bauart. Die Hauptversammlung wählt am 23. April den Vorsitzenden von Schmidt-Phiseldeck zum Hauptmann der Wehr, Kyrath zum Führer des I. Zuges und Schröder I. zum Führer des II. Zuges. Die Satzung wird entsprechend geändert. Der große Bestand der Vereinsbücherei wird gegen Feuer versichert.

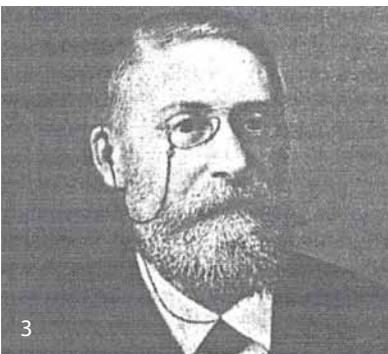
Es werden Trommeln und Querpfeifen gekauft und eine Musikkriegs im MTV gegründet.

1865

Am 23. Februar erhält die Turner-Feuerwehr einen drahtlichen

Hilferuf. Im Schlosse der Landeshauptstadt Braunschweig ist ein Brand ausgebrochen. Sofort macht sie sich auf den Weg und legt allgemein anerkannte Beweise ihrer Tüchtigkeit ab. Unerschrockenes Vorgehen zeigt der Steiger Nabert.

Das erste „Wettturnen“ volkstümlicher Art findet am 30. Juli im Lechlumer Holz statt und kann als Beginn der Leichtathletik im MTV gewertet werden. Die Wettbewerbe sind Wettlauf über 600 Fuß (182,88 Meter), Weitsprung und Steinstoßen. Der Sieger erhält eine Lebensbeschreibung von Ernst Moritz Arndt, der zweite eine Kugelwurst. Abends ist Festball im „Erbprinzen“.



- 1 * Hotel Deutsches Haus, vormals Erbprinzen im Großen Zimmerhof
- 2 * C. F. Wilhelm Pfeifer
- 3 * Karl Justus von Schmidt-Phiseldeck
- 4 * In vielen deutschen Städten wurden Turner-Feuerwehren gegründet

1866

Angeregt durch das Feldberg-Bergturnfest ruft der Turnwart des Braunschweiger MTV, Dr. Gustav Mack, am 19. August das Volk-Wettturnen auf dem Elm ins Leben. Es sind Einzelwettbewerbe im Hochspringen, Weitspringen und Steinstoßen. Siege kann der MTV nicht erringen. Es ist das Zweitälteste Bergturnfest Deutschlands und besteht heute noch. Die Nachtwächter der Stadt erhalten Anweisung, bei nächtlichem Feuersausbruch sofort dem Hauptmann, den Zugführern und dem Tambour (Trommler) Mitteilung zu machen.

1867

Beim volkstümlichen Vereinswettturnen im Lechlumer Holz, gibt es für die ersten Sieger Lorbeerkränze und die zweiten Eichensträuße mit jeweils rotweißen Schleifen. Der MTV tritt dem VI. deutschen Turnkreis Hannover-Braunschweig bei, der sich in 5 Bezirke gliedert. Erstmals werden auch Fechtübungen abgehalten.

1868

Für alle deutschen Turnvereine wird im Juli in Weimar die Deutsche Turnerschaft gegründet. Karl Justus von Schmidt-Phiseldeck tritt von seinen Ämtern im MTV zurück und wird Ehrenmitglied. Die Feuerwehr übernimmt Schröder I.

1869

Es wird eine Feuerwehr-Unterstützungskasse mit einem Grundstock von 25 Talern angelegt für bei Übungen und Bränden zu Schaden gekommene Mitglieder. Das städtische Steigerkorps wird in die Turner-Feuerwehr aufgenommen.

1870

Am 15. Juli erklärt Frankreich Deutschland den Krieg. Der Turnrat beschließt die Unterstützung der Familien der einberufenen Turner. Das Winterturnen findet diesmal im Saale von „Schmidts Garten“ vor der Herzogtore zum Preise von 10 Talern statt.

1871

Am 30. September erlebt die Stadt den feierlichen Einzug der hier stationierten Batterie mit den vier Turnern des MTV.

1872

Das neue Jahr bringt endlich die Möglichkeit, die Übungen in der neu erbauten Turnhalle am Wall (Seminarturnhalle) abzuhalten. Mit einem festlichen Anturnen und einem Ball im „Goldenen Löwen“ wird das Ereignis begangen. Das Konsistorium setzt die jährlichen Kosten auf 90 Mark fest. Trotzdem werden die Beiträge halbiert, da mit einem Mitgliederzuwachs durch die neue Halle gerechnet wird. Das tritt aber nicht ein und bringt Schwierigkeit bei der Einhaltung des Haushaltes.

Der Hauptmann der Turner-Feuerwehr wird dem Turnrat zugeordnet. Das Bezirksturnfest, 1871 wegen des Krieges ausgefallen, wird im Juli in Königslutter nachgeholt. Erstmals wird eine Sedan-Feier durchgeführt in Erinnerung an die am 1. September 1870 stattgefundenen Entscheidungsschlacht und die Gefangennahme Napoleons III. Die Behörden, Schulen und alle Vereine Wolfenbüttels beteiligen sich daran.

Im Oktober erfolgt die Einrichtung eines Reservekorps der Turner-Feuerwehr.

1873

Der MTV richtet das Bezirksturnfest über Pfingsten aus, am 31. Mai und 1. Juni. Es nimmt einen glänzenden Verlauf. Die auswärtigen Turner werden durch die Einwohnerschaft untergebracht. Zum Programm gehören der Festumzug durch die geschmückte Stadt, Freiübungen und Schauturnen auf dem Schützenplatz, der Festball im „Goldenen Löwen“, eine Feuerwehrübung und die Wettkämpfe der 13 Turnvereine im Lechlumer Holz.

1874

Die turnerische Tätigkeit lässt in diesem Jahr zu wünschen übrig. Der Turnrat verfasst ein

Rundschreiben, in dem zum Beitritt in den MTV aufgefordert wird. Zur Förderung des Vereinslebens werden öfter gesellige Abende veranstaltet.

1875

Auch in diesem Jahr ist kaum eine Besserung des Vereinslebens zu verzeichnen.

1876

Jetzt ist ein bescheidener Aufschwung erkennbar. In Hildesheim findet im Juli das 1. Kreisturnfest des VI. Kreises (Hannover-Braunschweig) statt. Der Braunschweiger Turnbezirk wird umbenannt in Braunschweiger Turngau.

1877

Der MTV beteiligt sich an den Veranstaltungen zum 100jährigen Bestehen der Schützengesellschaft.

1878

In einem feierlichen Rahmen mit der Beteiligung aller Schulen begeht man den 100. Geburtstag von Friedrich Ludwig Jahn. Wirkungsvoller Abschluss der turnerischen Vorführungen ist eine Leiterpyramide.

1879

Der MTV bekommt Konkurrenz in Wolfenbüttel durch die Gründung des kaufmännischen Turnvereins „Gut Heil“ am 10. September, der später in „Kaufmännischer Turnklub“ umbenannt wird.

1880

Die Beiträge werden von 50 auf 75 Pfennige vierteljährlich erhöht und später noch einmal auf 1 Mark, um dem Vermögensschwund ein Ende zu bereiten.

1881

Der Gauturnrat bereist das Gaugebiet, um sich von dem Stand der Vereine zu überzeugen. Der Turnrat beschließt eine bedeutsame Satzungsänderung. Danach wird jeder Turner verpflichtet und nicht wie bisher berechtigt, in die

Turner-Feuerwehr einzutreten. Weiter beschließt er die Einführung einheitlicher Turnkleidung, Rock und Hose aus grauem Turntuch und die sogenannte französische Mütze.

1882

Die Hauptversammlung am 14. März beschließt die Einrichtung einer Vereinssparkasse.

Die Sammelbüchse hat die Form eines Turnpferdes und wird daher „Pferdekasse“ genannt. Sie wird bei allen Zusammenkünften herumgereicht. Im Jahre 1889 wird sie die Unfall-Unterstützungskasse des Vereins.

Es wird erstmals eine Altersriege aufgestellt mit Turnern über 25 Jahre. Einen besonders guten Besuch mit einem fröhlichen Verlauf hat ein Herrenabend im „Erbprinzen“ mit bewilligten 100 Litern Freibier aus der Vereinskasse. Weiterhin ist bemerkenswert, dass die erste gemeinsame Weihnachtsfeier im MTV stattfindet.

1883

Im April wird die Musikriege aufgelöst. Erstmals veranstaltet der MTV eine gemeinsame Silvesterfeier mit einem Tanzabend.

1884

Im Turnbetrieb macht sich das Fehlen von geeigneten Vorturnern bemerkbar. Ein Turnratsmitglied ist bereit, gegen eine Vergütung von 1 Mark für den Turnabend Unterricht zu erteilen. Obwohl viele das als beschämend angesehen haben, gibt es die Einwilligung „zu dieser Ausgabe, welche ja dem eigentlichen Turnen geopfert würde“.

Das ist sicherlich der erste bezahlte Übungsleiter im MTV gewesen.

1885

Zum 25. Stiftungsfest am 14. und 15. März im „Löwen“ verfasst



1 * Ein Erinnerungsfoto vom Volkswettturnen auf dem Elm 1904

2 * Dieses Foto zeigt Turnerinnen und Turner am Tetzstein im Elm um 1925

3 * Das erweiterte spätere Hotel zum Löwen, vormals Goldener Löwe

Schriftwart J. A. Garbe eine vielbeachtete Festschrift, die heute noch vorhanden ist. Eine Anzahl Mitglieder nimmt auf Kosten des Vereins am 6. Deutschen Turnfest in Dresden teil. Als neues Vereinsheim wird der „Kronprinz“ ausgewählt.

1886

Am Stiftungsfest im „Löwen“ haben geladene Nichtmitglieder Zutritt, aber nicht die Zöglinge. Zöglinge sind Turner unter 18 Jahre.

1887

Große Bedeutung haben die Wahlen am 14. Januar. Vorsitzender wird der redebegabte Studienrat Wilhelm Blume, Turnwart Karl Markworth. Die Satzung wird dahingehend geändert, dass sich der zur Aufnahme Meldende zunächst einige Turnabende besuchen muss damit der Turnrat darüber entscheiden kann.

1888

Der Turnbetrieb steigt weiter an, so dass man für die Zöglinge zwei Turnstunden in der Woche anbietet. Der Jahresbeitrag wird für sie auf 2,00 Mark herabgesetzt.

1889

Der Turnrat bestimmt die „Pferdekasse“ zur Unterstützungskasse für beim Turnen zu Schaden gekommene Turnbrüder. Erstmals

werden im März für einen Turner die Kurkosten bezahlt für eine erlittene „Sehnenzerreißung“.

Großen Raum im MTV nimmt in diesem Jahr das 7. Deutsche Turnfest in München ein. Unter der Führung des Vorsitzenden Blume entsendet der MTV eine Musterriege. In der Hauptversammlung wird ausführlich darüber berichtet. Turnwart Markworth fasst die Vorturner zu einer organisatorischen Einheit zusammen und gründet am 14. Dezember die Vorturnerschaft im MTV.

1890

Die Musikriege erwacht zu neuem Leben. Da keine Instrumente mehr vorhanden sind, müssen sie neu beschafft werden.

Der Stadtmagistrat fragt an, ob die Turner-Feuerwehr bereit ist, die Mannschaft für eine weitere Abprotzspritze zu stellen. Es wird ein 3. Zug gebildet, was allerdings nicht ganz leicht fällt.

1891

Die alte Vereinsfahne von 1848 wird mit 600,00 Mark neu versichert.

Unter Mitwirkung der Lindenbergischen Kapelle findet im September ein Schauturnen im Schützengarten statt aus Anlass des 100. Geburtstages des deutschen Freiheitsdichters Theodor Körner, der 1813 im Lützower Korps im Gefecht gefallen war.

Vorsitzender Blume hält eine packende Ansprache, Turnübungen am Barren, Reck, Bock, Pferd und hohem Pferd werden abgehalten.

1892

An drei geselligen Abenden werden belehrende Vorträge gehalten über Gesundheitspflege, Geschichtliches über Heinrich den Löwen und Sagen über Wolfenbüttel.

Zum ersten Mal seit Bestehen des MTV tritt beim Stiftungsfest am 26. März im „Löwen“ eine Damenriege am Barren auf, die viel Beifall bekommt. Ein vor Jahren wegen satzungswidrigen Verhaltens ausgeschlossenes Mitglied gründet den Turnverein „Vorwärts“, der aber nicht in die Deutsche Turnerschaft aufgenommen wird.

1893

Auch die Zöglinge gründen eine Musikriege, Trommeln stellt Turnbruder Nabert zur Verfügung, Flöten kaufen sie selbst.

1894

Das Grundgesetz (Satzung) des MTV wird neu gefasst und die Turnordnung überarbeitet. Die Seminarturnhalle erweist sich für ein gemeinsames Turnen aller Riegen als zu klein. Die zusätzliche Miete der Bürgerschul-Turnhalle schafft Abhilfe.

Der MTV nimmt am 8. Deutschen



Turnmoden um 1890



Fest-Ordnung zum 31. Stiftungsfeste des Männer-Turnvereins Wolfenbüttel

Turnfest in Breslau teil. Die anschließende Turnfahrt führt durch das Riesengebirge und die Sächsische Schweiz. Die erste Ehrentafel der Sieger des Vereins wird am 29. Oktober feierlich eingeweiht.

1895

Nachdem 1892 erstmalig eine Damenriege aufgetreten war, erfolgt nunmehr die Gründung der Damenabteilung. Im Wolfenbütteler Kreisblatt erscheint eine Anzeige. Zum ersten Turnabend kommen bereits 42 Damen. Beim Schauturnen im August im Schützengarten hält der Vorsitzende Wilhelm Blume eine kraftvolle und fesselnde Ansprache, in der er betont, dass der Turnplatz der beste Kurort sei.

Der MTV verliert sein verdientes Ehrenmitglied Dr. von Schmidt-Phiseldeck.

1896

Die Hauptversammlung beschließt die Gründung eines Turnhallenbaufonds mit einem Grundstock von 1.500 Mark. Die „Pferdekasse“ wird aufgelöst, Spenden und Erträge von Sammlungen

und Spenden sollen in die „unantastbar“ erklärte Kasse fließen. Immer mehr bürgert sich in Wolfenbüttel die Gewohnheit ein, Feste durch turnerische Darbietungen des MTV auszugestalten. Da das zu häufig geschieht, beschließt der Turnrat, nur in Wohltätigkeitsfällen und bei patriotischen Festen mitzuwirken.

1897

In Salder wird der Grundstein mit vier Vereinen zum Turnbezirk Wolfenbüttel (heute Kreis) gelegt. Der Turnhallenbau fond hat sich auf 3.200 Mark erhöht.

1898

Der MTV beteiligt sich am 9. Deutschen Turnfest in Hamburg.

1899

Die anfangs so gut funktionierende Damenabteilung muss trotz großer Bemühungen des Vorsitzenden aufgelöst werden. Der Turnhallenbau fond steigt auf 4.400 Mark.

1900

Die Satzungen werden dem

neuen Bürgerlichen Gesetzbuch angepasst.

1901

Schon vor zwei Jahren hatte der MTV Braunschweig beim Kreisturntag den Antrag gestellt, dem VI. Kreis den Namen „Niedersachsen“ zu geben, was abgelehnt wurde, weil zwei andere Kreise auch den Anspruch erheben könnten. Zur Begründung des Antrages war angegeben, dass die Herzogtümer Braunschweig und Lüneburg den Kern von Niedersachsen gebildet hätten und Braunschweig der Mittelpunkt vom Städtewesen gewesen sei. 1901 kommt der Antrag erneut, und man einigt sich auf den neuen Namen: VI. Kreis Hannover-Braunschweig.

Anmerkung: Braunschweig hatte früher größere Bedeutung als Hannover. Das änderte sich und ist mit ein Grund für die heute noch bestehende Rivalität zwischen den beiden Städten.

1902

Gauturnwart Appel gibt neue Bestimmungen heraus, dass Vereine

entsprechend ihrer Mitgliederzahl Musterriegen zu steilen hätten, bis 100 Mitglieder 6 Mann, bis 200 8 Mann und über 200 10 Mann, was für den MTV zutrifft. Der Turnrat fasst den Beschluss, diesen Turnern zu Gau- und Kreisturnfesten das Fahrgeld 3.Klasse zu erstatten, wenn sie auch die 3. Klasse benutzen.

Die umfangreiche Vereinsbücherei wird im Vereinsheim „Küppers Höhe“, Schloßplatz untergebracht. Hier ist sie, da das Heim auch als Pfandversteigerungsraum benutzt wird, dem Publikumsverkehr zum Opfer gefallen. Zum ersten Mal findet am Bußtage eine Braunkohlfahrt nach Bormum statt. Der Turnhallenfond zählt 5.500 Mark.

1903

Mit der Frankfurter Unfallversicherungsgesellschaft schließt der MTV für jährlich 6 Mark eine Unfallversicherung ab, da die frühere Unterstützungskasse in den Turnhallenfond geflossen war. Wie bei den letzten Festen auch, spielt beim 43. Stiftungsfest im „Deutschen Hause“ die Artilleriekapelle. Am 10. Deutschen Turnfest in Nürnberg beteiligen sich 16 Mitglieder.

1904

Umfangreiche und frühe Vorbereitungen erfordert das 12. Kreisturnfest am 02. bis 13. Juni in Wolfenbüttel. Da ein finanzieller Überschuss zu verbuchen ist, wächst der Turnhallenfond auf 8.150 Mark.

1905

Der Turnhallenfond beträgt 8.780 Mark.

1906

Nach 19jähriger Tätigkeit legt Turnwart Karl Markworth sein Amt nieder, Nachfolger wird Friedrich Haase.

Am 9. Mai beschließt der Turnrat die Gründung einer Spielabteilung. Auf dem Schützenplatz wird an freien Sonntagen Faustball und Schleuderball gespielt.

1907

Zöglinge, die in keinem Lehrverhältnis mehr stehen, werden als Turner aufgenommen, haben aber mit dem 18. Lebensjahr erst Stimmrecht. An jedem Turnabend werden nunmehr auch Freiübungen abgehalten.

1908

Um die alte Fahne zu erhalten, muss sie gründlich ausgebessert werden. Sie erhält eine zweiteilige Fahnenstange (Bild Nr. 2, S. 23). Der MTV legt sich ein Vereinsabzeichen zu, das so ähnlich ausgesehen haben muss.

21 Mitglieder nehmen am 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt am Main teil.

1909

Für die Sieger des MTV wird eine zweite Ehrentafel angeschafft. In Bremen stirbt Ehrenmitglied C. F. Wilhelm Pfeifer im Alter von 77 Jahren. Er hatte 1860 den Verein wieder gegründet.

1910

Man spricht in diesem Jahr vom Jubeljahr, dem 50jährigen Bestehen seit 1860. Im großen Stil feiert der Verein sein Stiftungsfest. Es beginnt mit einem Festkommers im „Löwen“ mit hochrangigen Gästen am 12. März und wird fortgesetzt mit einer Festaufführung im neuen Stadttheater (heute Lessingtheater) am Nachmittag des nächsten Tages. „Lebende Bilder“ und Turnvorführungen aller Abteilungen finden begeisterten Beifall, so dass am nächsten Sonntag die Aufführung noch einmal wiederholt wird. Das bringt einen zusätzlichen Reinertrag von 400 Mark. Die Spenden von Freunden und Gönnern belaufen sich auf 1.480 Mark. Der große Festball findet am 13. März im „Löwen“ statt. Der Turnhallenfond hat am Ende des Jahres die Höhe von 13.017 Mark erreicht.

1911

Der MTV tritt dem 1908 gegründeten Niedersächsischen Spielverband bei. Die Turnbrüder

Oldenburg und Pohle werden zu Spielwarten ernannt, um neben dem Turnen das Spielen zu fördern. Es wird regelmäßig Faustball und Schlagball gespielt. In der Jugendabteilung bilden sich zwei Fußballmannschaften, die am Sonntag im Atzumer Busch spielen und auch an Wettspielen teilnehmen. Zur Erinnerung an die Errichtung des ersten öffentlichen Turnplatzes in der Berliner Hasenheide vor 100 Jahren durch Friedrich Ludwig Jahn wird auf dem Schützenplatz ein großes Turnfest durchgeführt.

1912

Am 9. Juni findet das erste Spiel fest des MTV statt.

1913

Die Neugründung der Frauenabteilung wird am 25. Mai vollzogen. Unter der Leitung der Lehrerin Fräulein Hirschhausen wird in der Turnhalle der I. Bürgerschule geturnt. Schon im Juli sind es 75 Turnerinnen. Reger Betrieb herrscht auch in der Männerabteilung. Am 12. Deutschen Turnfest in Leipzig beteiligen sich 28 Mitglieder. Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig zur Erinnerung an die Schlacht gegen Napoleon vor 100 Jahren werden sogenannte Eilbotenläufe durchgeführt. Der MTV besetzt etliche Teilstrecken des Laufes Braunschweig – Goslar. Die Turnhallenbaurücklage beträgt 14.800 Mark.

1914

Nach 27 Jahren legt der Vorsitzende Wilhelm Blume sein Amt nieder. In Dankbarkeit für seine großen Verdienste ernennt ihn die Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden. Nachfolger wird Studienrat Emil Knochenhauer. Stellvertreter Ernst Kelling. Die Turnerfeuerwehr feiert ihr 50jähriges Bestehen. Im August beginnen die Kriegshandlungen zum Ersten Weltkrieg. Bis zum Jahresende werden 120 Mitglieder zum Kriegsdienst einberufen, unter ihnen der Vorsitzende und sein Stellvertreter. Die Geschäfte



1



2



3



4



5



6



7

1 * Freiübungen an der Oker, im Hintergrund der Wasserturm um 1910

2 * MTV Emblem 1908

3 * Turnerinnen beim 50jährigen Stiftungsfest 1910

4 * „Lebende Bilder“, aufgeführt von den Jugendturnern 1910

5 * Turnfahrt am Himmelfahrtstage in den Harz 1905

6 * Turner als Schwimmer an der Oker im Sommerjahr 1911

7 * Die ersten Turnerinnen 1913



Probeübungen der Leiterpyramide vor dem Lehrer-Seminar 1914 für den Einzug des Herzogspaares

führt der Ehrenvorsitzende weiter. Eine Hauptversammlung am 7. August beschließt, aus dem Vereinsvermögen (Turnhallenbau rücklage) 3.000 Mark zu entnehmen für Angehörige derjenigen Mitglieder, die durch den Krieg in Not geraten sind. Die Turnstunden der Jugend- und Männerabteilung werden zusammengelegt. Zehn Turner werden in diesem Jahr verwundet, vier müssen ihr Leben lassen.

1915

Weitere Mitglieder werden zum Kriegsdienst einberufen. Alle Kriegsteilnehmer sind von der Beitragszahlung befreit.

Ab Mai schickt der MTV sogenannte „Liebesgaben“ an die Soldaten, bis zum Jahresende 136 Pakete. Dazu wird ein ständiger Briefverkehr eingerichtet. Die Zahl der Einberufenen hat sich auf 162 erhöht, die Zahl der Gefallenen steigt auf 11, der Verwundeten auf 29. Gespielt wird nur noch Faustball von den älteren und jungen Turnern.

Das Herzogliche Konsistorium

erlässt die Zahlung der Turnhallenmiete. Am Jahnstein wird eine eiserne Tafel angebracht.

1916

Die lange Dauer des Krieges zwingt den Verein zum Maßhalten bei der Auszahlung von Unterstützungsgeldern. Der Turnrat beschließt, nur noch auf Antrag im Notfall Unterstützung zu gewähren.

Bis Ende des Jahres sind 187 Mitglieder eingezogen. 16 sind gefallen und 41 verwundet.

Der Turnbesuch geht stark zurück.

1917

Langsam herrscht Lebensmittelmangel, Bekleidungsnot und Brennstoffknappheit. Viele Familien haben Opfer zu beklagen. Der Turnbetrieb und das Vereinsleben erreichen einen Tiefpunkt. Zusätzlich zur Frauenabteilung wird auf Anregung von Fraueturnwart Willi Pohle eine Mädchenabteilung gegründet.

Die Deutsche Turnerschaft stellt einen hauptamtlichen Geschäftsführer ein. Dafür müssen für jedes

Mitglied über 14 Jahre 35 Pfennige im Jahr abgeführt werden.

1918

Der Turnbetrieb wird etwas reger. Die Jugend spielt wieder Fußball. Vor allen Dingen Willi Pohle versucht, den Verein zusammenzuhalten. Am 11. November wird der Waffenstillstand unterschrieben. Deutschland liegt am Boden. Es kommt zu politischen Unruhen. Die Zahl der Gefallenen beträgt 38 von 244 eingezogenen Mitgliedern.

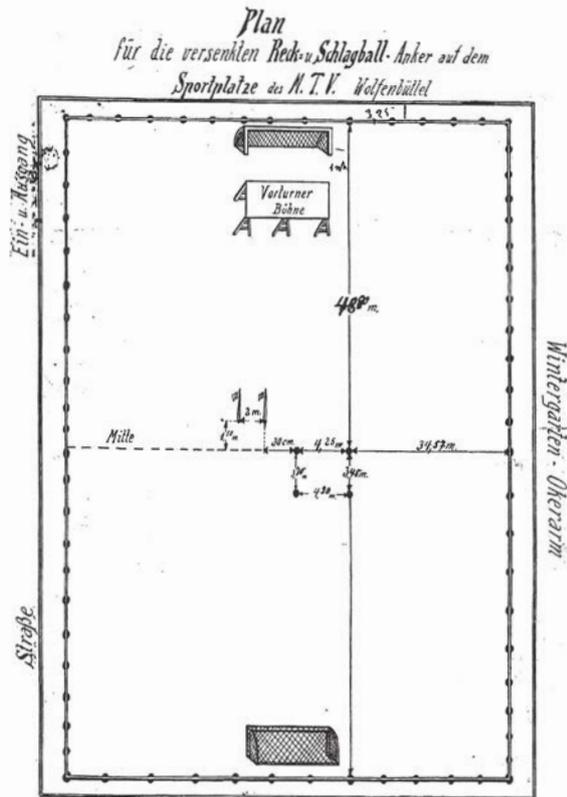
1919

Ehrenvorsitzender Wilhelm Blume nimmt in der ersten Hauptversammlung nach dem Krieg am 25. Januar die Totenehrung vor. Emil Knochenhauer kehrt auf die Position des Vorsitzenden zurück, Willi Pohle wird 1. Turnwart.

Neues Vereinslokal ist das Forsthaus. Im Mai erfolgt die Gründung einer Knabenabteilung. Auf Anregung des Vorstandes wird mit Vertretern aller Sportvereine und Schulen in Wolfenbüttel ein Ausschuss für Leibesübungen



- 1 * Die Turner-Feuerwehr vor der Feuerwache, Kanzleistraße 1914
- 2 * Plakat Deutsches Turnfest Leipzig 1913
- 3 * Das Einpacken der Liebesgaben für die im Kriege weilenden Soldaten
- 4 * Turnerinnen und Turner 1920
- 5 * Das Fortshaus
- 6 * Massenfreiübungen auf dem Schützenplatz 1919



Musterriege beim Schauturnen am 05. Juni 1921



Schauturnen auf dem neuen Turnplatz an der Meesche 1921

gegründet.

Am 6. und 7. September findet auf dem Schützenplatz ein großes Turn- und Sportfest für alle Wolfenbütteler unter der Leitung des MTV statt. 700 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer sind am Start. Die überaus zahlreichen Zuschauer sind begeistert von den erstmals gezeigten Massenfreiübungen.

Die Vorturner des MTV erteilen Turn- und Sportunterricht an den Schulen.

1920

Turn- und Spielbetrieb erholen sich von den Erschütterungen der Kriegsjahre.

Einen starken Mitgliedererfolg bringt die Vereinigung mit dem Ballspiel-Verein Wolfenbüttel 1912 e.V. und die Gründung der Schwimmabteilung, die der Lehrer Dicke leitet. Das 2. Wolfenbütteler Turn- und Sportfest erhält den Namen „Wolfenbütteler Kampfspielwoche“ und dauert drei Tage, vom 19. bis 22. August. Sie wird wieder ein großer Erfolg. Unter dem 10. Mai 1920 wird der

MTV mit angepasster Satzung in das Vereinsregister eingetragen und erlangt Rechtsfähigkeit nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Im Oktober pachtet der MTV für 4.000 Mark jährlich auf zunächst 10 Jahre einen 4 1/2 Morgen großen Platz an der Meesche. Die ganze Meesche ist 17 Morgen groß und für den Verein zu teuer. Am 29. Oktober erfolgt der erste Spatenstich auf dem neuen MTV-Platz. Das 60jährige Stiftungsfest (nach 1860) ist ein großer Erfolg.

Für die Gefallenen des Weltkrieges enthüllt Vorsitzender Knochenhauer eine Gedenktafel.

Für die fünf Turnabteilungen und zwei weiteren Abteilungen wird ein Hauptturnwart erforderlich. Die Hauptversammlung wählt Willi Pohle. Der Vorsitzende nimmt die feierliche Weihe des „Goldenen Buches“ vor, das für alle Zukunft die Namen der Sieger enthalten soll. Turnbruder Isensee stiftet dem Verein einen selbstgefertigten kunstvollen Schrein zur Aufbewahrung des Buches.

1921

Die Schulen und die Garnison in Wolfenbüttel sind bereit, den Turn- und Spielplatz gegen eine Gebühr mitzunutzen. Für den Ausbau des Platzes gehen Spenden von 13.000 Mark ein. Das reicht aber nicht, um die hohen Kosten für die Herrichtung und die Unterhaltung aufzubringen. Durch Anteilscheine gehen noch einmal 26.500 Mark ein zum Bau von Unterkunfts- und Umkleeräumen.

Durch die Hilfe der Garnison, die Gespanne zur Verfügung stellt, und das Entgegenkommen etlicher Handwerksbetriebe und der städtischen Bauverwaltung kann der MTV-Platz am 13. März feierlich eingeweiht werden. Zum Schauturnen am 5. Mai kommen 2000 Zuschauer.

Zur 3. Wolfenbütteler Kampfspielwoche gehört auch Schwimmen in der städtischen Badeanstalt zum Programm. Die Fußballabteilung gibt eine eigene „Monatliche Rundschau“ heraus.

Seit Februar gibt es einen Ausschuss für Leichtathletik im MTV.



Städtewettkampf der Turner



„Unsere Trudel“ Trudel Herbst, verdiente Turnerin des MTV

Der Rat der Stadt bescheinigt dem MTV eine der Jugendpflege dienenden Arbeit. Dadurch erhält der Verein Fahrpreismäßigungen. Der MTV wird Mitglied im Verband der Jugendherbergen. Die Mitgliederzahl ist auf 1140 gestiegen.

1922

Am 12. November findet der erste Städtewettkampf der Turnerinnen in Deutschland statt zwischen dem MTV Wolfenbüttel und dem MTV Schöningen. Die Teilnahme am Elmturnen wird durch das Entgegenkommen der Reichswehr erleichtert, die einen Omnibus (Pferdewagen mit Sitzplätzen) und einen Lastkraftwagen mit Anhänger zur Verfügung stellt. Die wirtschaftliche Lage verschlechtert sich in Deutschland. Im Verein kommt es zu Spannungen zwischen den Verfechtern von Turnen und Sport.

1923

Die Spieler des ehemaligen Ballspiel-Vereins von 1912 scheiden wieder aus dem Verein aus, da

der MTV nicht dem Deutschen Fußballbund beitreten will.

Die Geldwertung nimmt bedrohlich zu.

Das von der Deutschen Turnerschaft neu eingeführte Handballspiel nehmen die größtenteils jungen Turner des MTV begeistert auf. Das erste Spiel findet am 22. April statt. Dieses Datum kann als Gründung der Handballabteilung angesehen werden.

Die Musterriege der Turnerinnen unter der Leitung von Wilhelm Hannibal erntet bei etlichen Auftritten großen Beifall.

Das Ereignis des Jahres ist das 13. Deutsche Turnfest in München mit 51 Teilnehmern des MTV. Die Inflation treibt Blüten: Startgeld 750, Fahrtkosten 58.000, ein Teller Suppe 1000, 1 Liter Bier 4200, 1 Tafel Schokolade 5.500, eine Limonade 3.000, eine Dampferfahrt auf dem Chiemsee 15.000 Mark.

Erstmalig findet eine Weihnachtsfeier der Kinderabteilung statt.

Der Weihnachtsmann kommt mit einem vollbepackten Rodelschlitten.

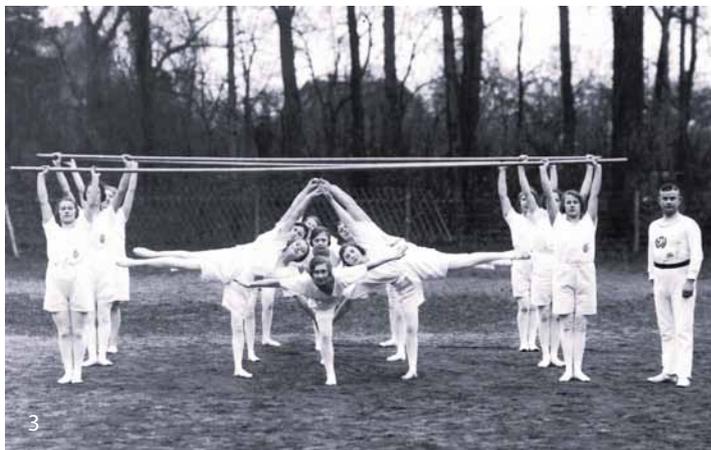
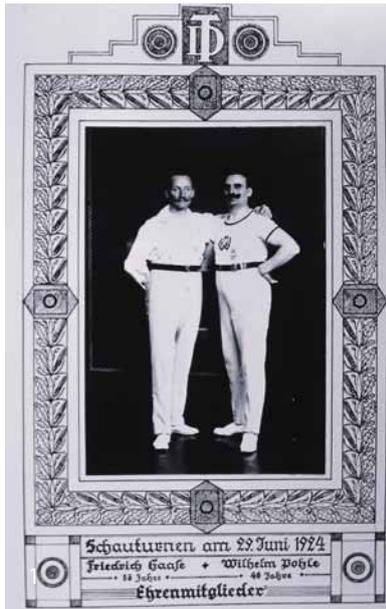
1924

Die Mitgliederzahl geht zurück. Den Bezirksstaffellauf über 8 mal 1000 Meter am 18. April von Immendorf über Leinde, Cramme, Barum und zurück nach Immendorf gewinnt der MTV in 26:03 Minuten. Das Landesschulamt genehmigt für das nächste Jahr den Einbau einer elektrischen Lichtanlage für die Seminarturnhalle. Die 6. Wolfenbütteler Kampfspielwoche im August leidet unter sehr schlechtem Wetter.

Nach Festigung der Währung legt die Stadt die Pacht für den MTV-Platz auf 240 Reichsmark jährlich fest. Am 14. September findet die erste Brocken-Nachttturnfahrt statt. 76 Teilnehmer marschieren über Bad Harzburg, Molkenhaus, Scharfenstein, Brocken, Rabenklippen zurück zum Burgberg und erleben am frühen Morgen einen prächtigen Sonnenaufgang.

1925

Paul Jentsch löst Emil Knochenhauer nach 11 Jahren als Vorsitzender ab. Turnwart Wilhelm



- 1 * Schauturnen am 22. Juni 1924 (Friedrich Haase und Wilhelm (Willi) Pohle)
- 2 * Die Vorturnerschaft und der Vorstand in den zwanziger Jahren
- 3 * Schauturnen 1926 unter Wilhelm Hannibal
- 4 * Die Knabenabteilung mit Turnwart Wilhelm Hannibal
- 5 * Siegerinnen beim Deutschen Turnfest 1928, Elfriede Voges und Lieselotte Pohle
- 6 * Turnen auf dem MTV-Platz am 28. Mai 1928, ganz oben Hermann Jänike



Schwimmfest in Goslar 1929, 2. von rechts Ilse Hoffmeister

Ohm, ausgebildet auf der Hochschule für Leibesübungen in Spandau gründet zum Ende des Jahres die Schneelaufabteilung. Durch die Gründung des Militärsportvereins VfL. Wolfenbüttel gehen einige Mitglieder verloren. Im Oktober wird eine Frauenabteilung für Gymnastik gegründet. Friedrich Haase stiftet eine neue Eisentafel für den Jahnstein, die Unbekannte entwendet hatten. Am Ende des Jahres hat der MTV 517 Mitglieder.

1926

Der Rat der Stadt genehmigt die Verwendung des Stadtwappens in der Vereinsnadel. 100 Mitglieder beteiligen sich an der 2. Nachturnfahrt zum Brocken. Zum ersten Mal findet im Dezember der sogenannte Tieabend der Turnerinnen im Forsthaus statt. Am 2. Weihnachtstag wird für die Kinder ein Märchen aufgeführt.

1927

Die Frauenabteilung hat ihre Übungen eingestellt und geht zur Gymnastik über. Einen großen Aufschwung erlebt die

Schwimmabteilung unter der Leitung von Hermann Meiners.

Es beginnen die Erfolge von Ilse Hoffmeister. 2000 Teilnehmer bestreiten die Massenfrieübungen bei der 9. Wolfenbütteler Kampfspielwoche.

1928

Sorgen macht der schlechte Zustand der Seminarturnhalle. Als erste weibliche Turnratsmitglieder wählt die Hauptversammlung Hertha Thöde und Grete Bieler.

Nach einem Vorturnerkursus wird Lieselotte Pohle als erste Frau überhaupt in die Vorturnerschaft aufgenommen.

57 Turnerinnen und Turner nehmen am 14. Deutschen Turnfest in Köln teil.

Erfolge im Siebenkampf erzielen Elfriede Voges und Lieselotte Pohle. Im September erfolgt die Neugründung einer Musikriege unter der Leitung von Alfred Rosenberg.

1929

Am 2. Februar findet in Antoinettenruhe der erste Maskenball des MTV statt unter dem Motto

„EMTE-VAUMAWO“, der ein großer Erfolg wird. Beim Heimgang am frühen Morgen heißt es: „Es war tau schön!“

Vorturnerinnen des MTV holen sich Anregungen zum Übungsbetrieb beim Braunschweiger Volkstanzkreis. Ilse Hoffmeister siegt beim 1. Steinhuder-Meer-Langstreckenschwimmen über 3400 Meter in 1 Stunde und 9 Minuten. Während der 11. Wolfenbütteler Kampfspielwoche herrscht wieder Hochbetrieb. Folgende Vereine und Schulen sind dabei:

MTV, VfL, BV Germania, Ballspielverein, WSV 21, Radfahrerunion, Ring- und Stemmklub, Schützengesellschaft, Kegler Verband, Tennisvereinigung, Eisbahnverein, Große Schule, Oberrealschule, Deutsche Oberschule, Oberlyzeum, Lyzeum, Breymanns Institut, Knaben-Mittelschule, Mädchen-Mittelschule, Katholische Schule, Samson-Schule und die Schulen Karlstraße, Wallstraße und Schloßplatz. Der bekannte Arzt, Vorsitzender des Ausschusses für Leibesübungen, Dr. Mogwitz spricht über das Ziel gesunder Leibesübungen und deren

Notwendigkeit.

Die Stadt genehmigt die Mitbenutzung der neuzeitlich eingerichteten Jahnturnhalle, der früheren Reitbahn des Militärs. Der Turnraum von 25 mal 15,2 Meter hat einen weichen Fußboden aus einem Gemisch aus Salz, Sägespänen und Sand. Die Halle hat elektrisches Licht und eine Gasheizung. Das festliche Anturnen mit vielen Ehrengästen ist am 8. November.

1930

In Deutschland herrscht große Arbeitslosigkeit. Der 2. Vorsitzende Paul Jentsch stiftet für die Jahnturnhalle eine Lautsprecheranlage. Jetzt wird sogar nach Musik geturnt.

1931

Die Arbeitslosenzahl steigt auf fast 5 Millionen. Notleidende Vereinsmitglieder brauchen nur geringe oder gar keine Beiträge zu zahlen. Hauptturnwart Willi Pohle muss vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Er wird Ehrenmitglied und erhält weitere Ehrungen der Deutschen Turnerschaft. Sein Amt übernimmt Adolf Knödel. Trotz der wirtschaftlichen Not verläuft der Turn- und Spielbetrieb gut. Einen Großstaffellauf von 58 Teilnehmern jeden Alters und Geschlechts gewinnt der MTV gegen Germania. Im Lechlumer Holz findet das erste Kinderturnfest mit einem Dreikampf im Laufen, Werfen und Springen statt.

1932

Trotz der traurigen Wirtschaftslage mit über 6 Millionen Arbeitslosen und den gegensätzlichen politischen Verhältnissen bleibt der Übungs- und Wettkampfbetrieb gut. Viele Einsätze hat die Spielmannsriege unter der bewährten Leitung von Alfred Rosenberg. Nach zweijähriger Pause findet die Kampfspielwoche auf dem neu errichteten Friedrich-Ludwig-Jahnplatz, dem heutigen Sportpark Meesche mit der Einweihung des Sporthauses statt.

Einen großen Verlust erleidet der MTV durch den Tod des tüchtigen Hauptturnwartes Adolf Knödel. Zur Ausschmückung des MTV-Platzes werden 60 Pappeln angepflanzt.

1933

Das Vereinsgeschehen wird durch die nationalsozialistische Machtübernahme geprägt. Wehrturmen und Geländesport gehören zum Übungsprogramm. Die Kreisdirektion ernennt Willi Hannibal zum Staatskommissar für den MTV. Es folgt die Umstellung von Vorstand und Turnrat nach dem Führerprinzip. Sie bilden die Vereinsführerschaft. Der Vorsitzende Dr. Walter Curland heißt nun Vereinsführer, Turnwart für den Wehrsport ist Gustav Thomas. Der Turn- und Spielbetrieb läuft wie gewohnt weiter. Erstmals gibt es den Staffellauf „Rund um die Wälle“. Höhepunkt des Jahres ist das 15. Deutsche Turnfest im Juli in Stuttgart mit guten Erfolgen der 33 Teilnehmer des MTV. Lieselotte Pohle, Käthe Markworth, Edith Bradtke und Günther Eggers sind die Besten unter ihnen. Das 50jährige Jubiläum als aktiver Turner feiert das verdiente Ehrenmitglied Friedrich Haase.

1934

Wahlen zur Vereinsführerschaft finden nunmehr alle zwei Jahre statt. Am 16. März stirbt im blühenden Alter von 21 Jahren Edith Bradtke an einer heimtückischen Darmverschlingung. Der MTV verliert eine der besten Turnerinnen.

Mit einem gewaltigen Aufwand wird in ganz Deutschland im August die Saartreuestaffel als Sternlauf durchgeführt. Der MTV bewältigt die Strecke von Groß Denkte bis Melverode.

Hervorragende Leistungen in der Leichtathletik zeigt der veranlagte Jugendturner Erich Waschwill. Die Spielabteilung unter der Leitung von Walter Striepe erreicht einen gewaltigen Aufschwung.

Um den unwürdigen Verhältnissen auf dem MTV-Platz zu

begegnen, wird ab 1. Oktober ein Platzwart eingestellt. Im Jahresabschluss Bericht des MTV sind folgende bemerkenswerte Sätze verzeichnet: „Die Öffentlichkeit schätzt den Verein nach seinen Leistungen und dem Inhalt seiner Veranstaltungen ein. Sicherlich ist kein anderer Maßstab möglich. Es muss aber aus Gründen der Gerechtigkeit der Auffassung gegenübergetreten werden, dass die Sieger und Teilnehmer an unseren öffentlichen Veranstaltungen Hauptträger des Vereins seien. Der Weg, der zu ihren Erfolgen führt, wird in mühevoller Kleinarbeit mit nie versagendem Eifer von den Getreuen unseres Vereins vorbereitet und geebnet. So ist die Lebensäußerung des Vereins in dem sinnvollen Zusammenwirken der sichtbar und unsichtbar schaffenden Kräfte begründet.“

1935

Das 75. Stiftungsfest nach 1860 nimmt einen breiten Raum im MTV ein. Das größte Geschenk an seinen Männerturnverein macht Willi Pohle, indem er in über 250 Schreibmaschinenseiten die Geschichte des Vereins in ausführlicher Form darlegt. Die Festveranstaltung findet am 6. April in Antoinettenruhe statt. Die Vorturner des MTV leiten die Turnstunden der Hitlerjugend gegen eine Entschädigung.

Am 12. März wird im Forsthaus die Tischtennisabteilung gegründet. In das Programm von Turn- und Sportfesten werden militärische Wettkämpfe aufgenommen, wie ein Waldlauf als Gepäckmarsch. Die Deutsche Turnerschaft wird neu gegliedert.

1936

Der städtische Platzwart der Meesche bewacht für 6 Reichsmark monatlich den MTV-Platz mit. Die Aufmerksamkeit im MTV gilt auch den Olympischen Spielen im August in Berlin.

Im November verliert der Verein 82 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren, die der Jungmädchenschaft und dem



1 * Die Noltesche Badeanstalt 1931 (Nähe Wasserturm)

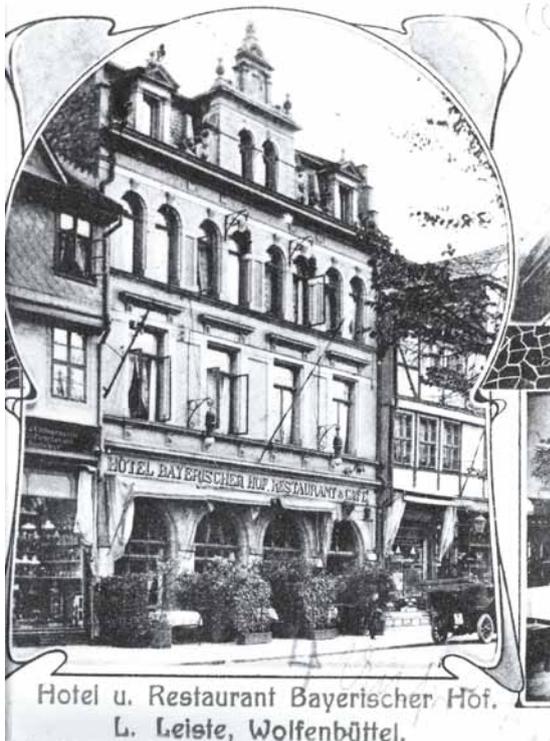
2 * Die Leichtathleten im Jahre 1935

3 * Anteilscheine am MTV Wolfenbüttel für den Bau von Unterkunfts- und Umkleideräume

4 * Siegerinnen beim Deutschen Turnfest in Stuttgart 1933, Lieselotte Pohle, Käthe Markworth und Edith Bradtke

5 * Blumenkorso am 01. September 1935, Festwagen des MTV

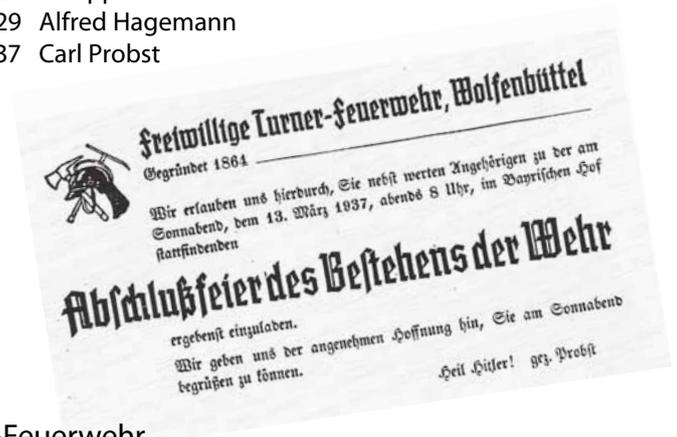
6 * Olympisches Schauturnen der MTV-Riege in Wolfenbüttel: von vorn Alfred Rosenberg, Otto Strümpel, Hermann Jänicke, Hans Wandke, Ernst Aeffner, Alwin Bock, Friedrich Mildner, Willi Sander, Gerhard Höhne u. Paul Mildner



Zeichnung aus dem letzten Protokollbuch der Turner-Feuerwehr

Die Führer der Turner-Feuerwehr:

- 1864 – 1868 Karl Justus v. Schmidt-Phiseldeck
- 1868 – 1869 E. Schröder
- 1869 – 1870 Pillmann Junior
- 1870 – 1880 Karl Schünemann
- 1880 – 1881 Julius Zwißler
- 1881 – 1897 Karl Schünemann
- 1897 – 1911 O. Oppermann
- 1911 – 1916 E. Nabert
- 1916 – 1920 O. Oppermann
- 1920 – 1929 Alfred Hagemann
- 1929 – 1937 Carl Probst



Abschied von der Turner-Feuerwehr

Ein Gedicht von Hugo Fischer

Was einmal ist gewesen, kommt selten wieder her.
Und hat man Lieb's verloren, dann fällt das Scheiden schwer.
Auch ist uns was genommen und das betrübt uns sehr.
Wir müssen Abschied nehmen von unserer Turner-Feuerwehr.
So lange Jahre hat die Wehr uns treu verbunden,
so manche schöne Übung, so manche Tafelrunden.
So manchen schweren Kampf mit dem Feuer die Wehr bestand.
Wir hielten hoch die Kameradschaft, die innig uns verband.
Der Führerstab, die Mannschaft, sie hielten treu zusammen
mit vorbildlicher Liebe beim Fest und vor den Flammen.
Und manchen Kameraden, der uns im Tod vorangegangen,
begleiteten mit der Fahne wir auf seinem letzten Gange.
Das Banner nie verlassen in Freud' und in Gefahr,
unterm Turnerkreuz gestritten bald 75 Jahr.
Nun träume altes Banner von einer schönen Zeit.
Deine Mannen dienen weiter in einem neuen Kleid.
Ein letztes „Gut Heil“ der alten, das Neue bricht sich Bahn,
als Städtische Feuerwehr bekämpfen wir weiter den „Roten Hahn“.
Und „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ bleibt unser Feldgeschrei.
Wir halten die Kameradschaft weiter in der Feuerlösch-Polizei.



Ausspahn Auguststädter Schänke. Vereinsheim 1940 mit dem Wirt Otto Völke

Jungvolk zugeführt werden müssen.

1937

Neues Vereinslokal ist die Schlosshöhe. Das Reichsfeuerwegesetz von 1936 schreibt vor, eigenständige Feuerwehren eines Ortes zusammenzuschließen. So findet am 13. März im Bayrischen Hof die Abschlussfeier des Bestehens der Turner-Feuerwehr statt. Zur neuen Städtischen Feuerwehr waren im Oktober 1936 die Turner-, Bürger- und Juliusstädter Feuerwehr zusammengeführt worden.

Die Fußballabteilung erhält wieder Auftrieb durch Spieler aus den Reihen der motorisierten Gendarmerie. Abteilungsleiter wird Friedrich Weiß.

1938

Der Verein zählt 265 Mitglieder.

Am Deutschen Turn- und Sportfest unter der Regie des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen im Juli in Breslau nehmen 40 Mitglieder mit guten Erfolgen teil. Turnen wird im Reichsbund als Fachamt 1 geführt und ist nicht mehr eigenständig. Die Gefahr eines Krieges zeichnet sich in Deutschland ab. Übungsabende und Versammlungen sind schlechter besucht als sonst.

1939

Zu Beginn des Jahres wird der Kegelsport im MTV eingeführt.

Es finden keine Wahlen mehr statt. Vereinsführer Markus Horns ernennt in einer Sitzung des Führerstabes seine Mitarbeiter.

Am 1. September greifen deutsche Truppen Polen an. Es beginnt der schreckliche Zweite Weltkrieg.

1940

120 Mitglieder erscheinen zur Jahreshauptversammlung im Februar. Im Führerring gibt es Veränderungen, da schon etliche Mitglieder zur Wehrmacht eingezogen sind. Zum Schluss der Versammlung wird ein Bekenntnis zur „Vervollkommnung der Wehrkraft“ abgelegt.

Es wird beschlossen, regelmäßig Feldpostbriefe an die im Krieg eingesetzten Vereinskameraden zu schicken und sie über das Geschehen im Verein zu unterrichten. Viele in Wolfenbüttel stationierte Soldaten beteiligen sich am Turn- und Sportbetrieb im MTV.

Die gesamten Ehrenpreise, Pokale, Plaketten, Fahnen spitzen und Fahnennägel werden der Metallspende geopfert.

Neues Vereinsheim ist die Auguststädter Schänke. Die Ver-



MTV Bühnenschauturnen Antoinettenruh

einsmitglieder werden zur Straßensammlung des Kriegs- und Winterhilfswerkes aufgerufen.

Neues Vereinsheim ist die Auguststädter Schänke. Die Vereinsmitglieder werden zur Straßensammlung des Kriegs- und Winterhilfswerkes aufgerufen.

Noch geht man in Deutschland davon aus, dass der Krieg bald mit einem Sieg zu Ende sein würde. 38 Mitglieder sind zur Wehrmacht einberufen, darunter Markus Horns und sein Stellvertreter Dr. Curland. Willi Pohle wird zum „Kriegsvertreter“ als Vereinsführer bestellt.

1941

Der Krieg weitet sich aus. Deutsche Truppen greifen die Sowjetunion an. Sieben Mitglieder sind bereits gefallen. Die Männer- und Jugendabteilungen werden zusammengelegt.

1942

Trotz des Krieges wächst die Mitgliederzahl auf 545. Großen Anteil daran hat die Kinderturnwartin Irmel Ruth. Der MTV geht mit dem BV Germania eine Kriegssportgemeinschaft mit den Abteilungen Fußball, Handball und Leichtathletik ein.

Der Luftkrieg auf deutsche Städte nimmt zu. Beim 76. Bergturnfest auf dem Elm gefallen besonders die jungen Leichtathleten, unter ihnen Fritz Bebenroth, Werner Bodenhagen und Rudi Nadermann.

1943

Der im Krieg weilende Vereinswirt Otto Völke muss die Auguststädter Schänke schließen.

Willi Pohle und Hermann Herbst bemühen sich sehr, den Vereinsbetrieb in Gang zu halten.

Das Kriegsgeschehen hat sich gewandelt. eine Niederlage zeichnet sich immer mehr ab. Die Liste der Gefallenen im MTV wird größer.

1944

Die letzte Jahreshauptversammlung während des Krieges findet mit 21 Mitgliedern am 24. Juni im Forsthaus statt. Fliegeralarm beeinträchtigt die Turnabende.

Die Folgen des Krieges werden immer verheerender.

Den letzten Feldpostbrief schreibt Willi Pohle am 15. Juli.

Am Ende des Jahres kommt das Vereinsleben fast völlig zum Erliegen.

1945

Deutschland liegt in Schutt und Asche. Am 11. April rollen

amerikanische Panzer in Wolfenbüttel ein. Alle Organisationen und Vereine werden von den Militärregierungen in den vier Besatzungszonen aufgelöst. Für Wolfenbüttel wird ein Sportverein genehmigt, der aber keinen traditionellen Namen tragen darf. Im Herbst treffen sich 14 Personen im „Kronprinzen“, um den „Wolfenbütteler Sportverein 1945“ zu gründen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Franz Hüther, früher Arbeiter-Turn- u. Sportverein,
2. Vorsitzender Erich Bertram. Schriftführer Heinz Kuhn. Jugend-sportwart der aus der Nähe von Wismar stammende Paul Köster und Kassierer Heinz Ziehe. Zunächst steht Fußball im Vordergrund.

Nach einer Vorladung bei der Militärregierung bricht Willi Pohle auf dem Heimweg zusammen und verstirbt am 10. Oktober im Alter von 69 Jahren. Einer der dienstvollsten Männer im alten MTV ist nicht mehr im Kreise seiner Kameraden. Die Turner nehmen trotz defekter Heizung und zerbrochener Fensterscheiben in der Turnhalle Wallstraße den Betrieb wieder auf.

Aus der Presse unmittelbar nach Kriegsende 1945:

Als einzige Zeitung in unserem Bereich erschien dienstags und freitags ab dem 19. Juni 1945 der „Neue Hannoversche Kurier“, Nachrichtenblatt der Militärregierung.

Ab 12. Oktober 1945 gab es die „Braunschweiger Neue Presse“, ebenfalls am Dienstag und am Freitag.

Am 8. Januar 1946 erschien erstmals die „Braunschweiger Zeitung“, auch anfangs am Dienstag und am Freitag.

Die „Wolfenbütteler Zeitung“ kam am 22. November 1949 wieder heraus.

22. Juli 1945 Neuer Hannoverscher Kurier

Erstes Radrennen nach dem Kriege in Hannover.
Sprecher: „Der Startschuss muss wegfallen. da alle Waffen abgegeben wurden“.

Mit einer Glocke wurde das Startzeichen gegeben.

Ein Besucher fragte: „Wo ist der Bunker?“

Antwort: „Es ist kein Alarm zu erwarten.“

Es waren 8000 Zuschauer auf der Radrennbahn.

Im Rennen der Amateure siegten:

1. Ludewig, 2. Vattersen,
3. Schuhmacher, 4. Schröder

2. Oktober 1945 Neuer Hannoverscher Kurier

In Braunschweig wurde als erster Verein der TSV Braunschweig gegründet. In Hildesheim tagten Sportbeauftragte aus Braunschweig, Hildesheim, Hannover, Bremen und Lüneburg und beschlossen die Gründung einer neuen Dachorganisation „Sportverband Niedersachsen, Sitz Hannover.“

12. Oktober 1945 Braunschweiger Neue Presse

Sport in Wolfenbüttel. In Wolfenbüttel ist als Großverein die Spielvereinigung Germania 1945 bestätigt worden. Der Verein verfügt zurzeit über zwei spielstarke Herrenmannschaften, sowie zwei Jugendmannschaften. Außerdem wird noch eine Handballabteilung in Kürze neu auferstehen. Offensichtlich hatte die Presse den neuen Namen nicht mitbekommen: Wolfenbütteler Sportverein 1945.

2. November 1945 Braunschweiger Neue Presse

Am vergangenen Sonntag spielte die 1. Mannschaft des Wolfenbütteler Sportvereins 1945 in Goslar gegen die gleiche Mannschaft des MTV Goslar. In einem flotten Spiel siegten die Wolfenbütteler

6:3. Am Sonntag, 4. November 15.00 Uhr spielt die 1. Mannschaft gegen den recht spielstarken VfL Wolfsburg-Fallersleben auf dem Jahnplatz an der Lessingstraße in Wolfenbüttel.

9. November 1945 Braunschweiger Neue Presse

Handball kommenden Sonntag 13.30 Uhr
Rot - Weiß I - Wolfenbüttel I Madamenweg
11.00 Uhr MTV II - Wolfenbüttel II Langer Kamp
10.30 Uhr Rot - Weiß 1. Jgd. - Wolfenbüttel 1. Jgd.
Madamenweg

Am vergangenen Sonntag war Wolfsburg in Wolfenbüttel zu Gast. Der WSV gewann 8:0.

20. November 1945 Braunschweiger Neue Presse

Am Sonntag spielte der TSV Braunschweig, gebildet aus den früheren Spielern der Eintracht, gegen den Wolfenbütteler Sportverein in Braunschweig 3:1. Wolfenbüttel spielte härter, schneller und zweckmäßiger und hätte ein Unentschieden verdient gehabt.

4. Dezember 1945 Braunschweiger Neue Presse

Rückspiel des TSV am Sonntag in Wolfenbüttel, Halbzeit 2:2, Führung 4:3 für Wolfenbüttel, danach Zuschauer mit Schiedsrichterentscheidungen nicht einverstanden, einige Zuschauer gingen auf das Spielfeld und begannen eine Schlägerei, an der sich sogar ein Spieler aus Wolfenbüttel beteiligte. Danach Spielabbruch.

7. Dezember 1945 Braunschweiger Neue Presse

Sport wieder frei.

Sportvereine dürfen in der britischen Zone gegründet werden, ohne die Genehmigung der Militärregierung einzuholen. Sportveranstaltungen jeder Art dürfen ohne die Genehmigung der Militärregierung durchgeführt werden. Die Kommandanteure der örtlichen Militärregierung sind angewiesen, alle sportlichen und turnerischen Organisationen zu überwachen und strenge Maßnahmen zu ergreifen, wenn die Erlaubnis zur freien Ausübung des Sports zu nationalsozialistisch oder militärischer Betätigung missbraucht werden sollte. Alle Arten Leibesübungen, die als vormilitärische Ausbildung anzusehen sind, bleiben weiterhin verboten.

Der MTV Wolfenbüttel im Nationalsozialismus (1933 – 1945)

Statt einer Chronik – Kenntnisstand und Vorhaben

Der MTV Wolfenbüttel hat in seiner Geschichte die Zeit des Nationalsozialismus bisher wenig dokumentiert. Ende der 1980er-Jahre gab die Vereinszeitschrift *MTVaktuell* in einem Teil einer großen Serie in Form einer Chronik einen kleinen Ausschnitt zu den Jahren 1933 bis 1945 heraus. Zum 150. Jubiläum erschien ebenfalls eine Chronik, welche auf knapp sechs mit reichlich Bildmaterial versehenen Seiten, auch die NS-Zeit abzubilden versuchte. Diese beiden Chroniken basieren in Auszügen auf der Jubiläumsschrift zum 75. Stiftungsfest des MTV aus dem Jahr 1935, die von Willi Pohle vorgelegt wurde. Zudem wurden Jahresberichte des Vereins, Zeitungsartikel und sogar Feldpostbriefe von Vereinsmitgliedern hinzugezogen. Ein Schwerpunkt der Betrachtungen liegt auf sachlich-sportlichen Ergebnissen, personellen Veränderungen und Würdigungen; ein weiterer auf den Auswirkungen des Krieges. Es mangelt beiden Chroniken an einer kritischen Betrachtung der Rolle des Vereins und seiner Mitglieder in dieser Zeit. Der Verein erscheint als Spielball der Geschichte, eher passiv, als aktiv agierend, ein Opfer von Krieg und Politik, gegen die ein weitgehend „normales“, von Ideologie überwiegend unberührtes Vereinsleben in Stellung gebracht wurde. Viele Fragen blieben von den letzten Chronisten ausgeklammert. Diese Fragen sollen hier gestellt und, sofern es die gesichteten Quellen zulassen, in einem folgenden Schritt bestmöglich beantwortet werden.

Was bereits bekannt ist – Kurzer Abriss der Geschichte des MTV Wolfenbüttel

Als am 30. Januar 1933 Reichspräsident Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannte und damit der bereits nahtoten deutschen Demokratie der Todesstoß versetzt wurde, begrüßte die Vereins-

spitze des MTV als „Frühlingssturm der nationalsozialistischen Revolution“. Diese schien den bürgerlichen Turnvereinen als hoffnungsvoller Neubeginn und Erfüllung Jahnscher Ideale. Willi Pohle, verdienstes Vereinsmitglied und Verfasser der bereits erwähnten Jubiläumsschrift schrieb in selbiger: „Das erwachte deutsche Volk hat sich im Dritten Reich wiedergefunden und heller denn je strahlt das vierfache F der D.T.¹ als Wahrzeichen des Geistes, den der Turnvater Jahn und mit ihm und nach ihm die besten deutschen Männer in unablässiger und treuer Arbeit gepflegt haben.“² Der MTV schaltet sich auf Anweisung des von der NSDAP ernannten Staatskommissars für den Verein am 16. Mai 1933 nach den Prinzipien des NS-Staates gleich. Einführung des Führerprinzips und Wehrturnens sind Kennzeichen der bereitwilligen Teilnahme des Vereins am Aufbau eines „neuen Deutschland“ unter dem „Volkskanzler“ Adolf Hitler. Dessen auf dem 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart zur Schau gestellte Verbundenheit zur Deutschen Turnerschaft, lässt die Hoffnungen der bürgerlichen Turnvereine auf eine gestaltende Rolle im „Dritten Reich“ aufleben. Auch in Wolfenbüttel findet sich vollste Begeisterung: „Noch nie hat ein Führer des deutschen Volkes die Arbeit der Deutschen Turnerschaft in so treffender Weise anerkannt, wie es der Volkskanzler tat (...)“³, Die Übernahme der Führung der D.T. durch „Reichssportkommissar“ von Hans von Tscham-

1 Deutsche Turnerschaft, der „Dachverband“ unter dem die bürgerlichen Turnvereine, wie der MTV seit 1868 organisiert sind. Die vier „F“ standen für den Leitspruch der D.T.: „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei.“

2 Pohle, Willi, 75 Jahre. Geschichte des Männer-Turn-Vereins Wolfenbüttel. 1848 – 1852. 1860 – 1935, Wolfenbüttel 1935, S. 220, 222.

3 Pohle, 75 Jahre, S. 223.



mer und Osten war mit der Hoffnung verbunden, dass der Dachverband „die Stellung im Dritten Reiche“ erhalte, „die sie um ihrer Vergangenheit, ihrer Arbeit an der deutschen Jugend und ihrem Streben nach Volksgemeinschaft (...) verdient hat. Diese Hoffnung“, sah Chronist Pohle noch 1935 als „erfüllt!“⁴ Welche Ziele mit der erhofften Stellung der Turnvereine verfolgt werden sollten, ist ebenfalls unmissverständlich ausformuliert: „Heranbildung der deutschen Jugend zu wehrfähigen deutschen Männern, Pflege des deutschen Volkstums, Stärkung des Pflichtbewußtseins und des Verantwortungsgefühls.“ Dies alles sollte „unter Hinstellung der eigenen Wünsche (...) und bis zur Selbstaufopferung“⁵ erreicht werden.

Betrachten wir die sporthistorischen Entwicklungen seit 1933, so erscheint die Einschätzung Pohles als realitätsverzerrt. Die D.T. löst sich 1936 auf und geht im 1934 gegründeten Deutschen Reichsbund für Leibesübungen auf. Die Eigenständigkeit der Turnvereine ist damit stark beschnitten und zunehmend sind diese in das parteizentrierte politische Gefüge NS-Deutschlands integriert. Auch sportlich wird die Bedeutung der Turnvereine durch die Konkurrenz aus den NS-Parteigliederungen zurückgedrängt. SA, Hitler-Jugend, Bund-Deutscher-Mädels und Jungvolk graben auch dem MTV vor allem die männlichen und jugendlichen Mitglieder ab. Schon Ende 1933 muss der Verein deswegen einen Verlust an etwa 100 Mitgliedern verkünden. Verglichen mit den als „langem Dunkel“⁶ bezeichneten Weimarer Jahren, ist es die Hochphase des NS, Mit-

te der 1930er Jahre, in der der MTV die niedrigsten Mitgliederzahlen verzeichnet.⁷ Doch die nach außen gezeigte Begeisterung des Vereins für den Nationalsozialismus bleibt, liest man die vorliegenden Jahresberichte, ungebrochen. Weihe einer Hitlerfahne für den Verein, das gemeinsame Turnen mit den Gliederungen der Partei, regelmäßige Teilnahme an politischen Festen, die Einführung des regelmäßigen „Diettages“⁸, die Einführung des Begriffs „Kamerad“ statt des hergebrachten „Turnbruders“, all dies kündigt von der anhaltenden Verbundenheit des Vereins mit dem NS-Regime. Auch sportlich bietet das nationalsozialistische Deutschland für den organisierten Vereinssport Höhepunkte, an denen auch immer wieder Delegationen des MTV teilnehmen. So dass bereits erwähnte Deutsche Turnfest in Stuttgart 1933 oder das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau 1938. Dem propagandistischen Furor mit dem 1936 Olympia in Berlin gefeiert wird, schließen sich die Wolfenbütteler Turnerinnen und Turner natürlich an.

Doch erklärtes Ziel des Regimes war die Eroberung von „Lebensraum“ durch Krieg, für dessen Vorbereitung die sportliche Ertüchtigung der Bevölke-

4 Pohle, 75 Jahre, S. 221.

5 Pohle, 75 Jahre, S. 232.

6 Pohle, 75 Jahre, S. 232.

7 Bei Jahresschluss 1936 liegt die Mitgliederzahl bei gerade einmal 297 Personen. Vgl.: MTV-Jahresbericht 1936, S. 4. Zum Vergleich der Weimarer Jahre (Höchststand 1922:1138, Tiefstand 1930/31: 467) siehe MTV-Jahresbericht 1935, S. 1.

8 „Diet“ stammt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet „Volk“. Die ab 1934 verpflichtende Einführung der Diettage, ebenso wie das Amt des Dietwartes kennzeichneten die weitere Öffnung der bürgerlichen Turnvereine gegenüber den völkischen Idealen des Nationalsozialismus. Dass hier der NS sozusagen „offene Türen“ einrannte, bezeugt die bereits seit 1925 existierende Beilage „Der Dietwart“ der „Deutschen Turnzeitung“, dem Hauptorgan der „D.T. Vgl.: Pfeiffer, Lorenz, Die Deutsche Turnerschaft. Ihre politische Stellung in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, Ahrensburg 1976, S. 65ff.

Die Funktionäre des MTV spielten eine kaum zu unterschätzende Rolle. Bereits vor 1939 sind manche der für den Verein tätigen Herren durch ihren Dienst in der Wehrmacht beansprucht. Auch der Mitte Januar 1933 ins Amt gewählte „Vereinsführer“ Dr. Walter Curland muss sich in seinem Amt aus diesem Grunde immer wieder vertreten lassen. Neuer „Vereinsführer“ wird daher 1937 Markus Horns, wobei Dr. Curland in der Funktion des Vertreters verbleibt. Beide scheiden Ende 1940 aufgrund ihrer Einberufung endgültig aus diesen Ämtern. Ihre kommissarische Vertretung übernimmt bis Kriegsende Willi Pohle. Der Beginn des Weltkrieges am 1. September 1939 startet einen wachsenden Abgang männlicher Vereinsmitglieder, der kaum mehr durch Zuläufe von Reichswerkeangestellten oder in Wolfenbüttel stationierten Wehrmachtangehörigen ausgeglichen wird. Der Mannschaftssport der Männer liegt bald völlig am Boden. Dennoch verzeichnet der Verein eine im Vergleich zum Rücklauf der Vorkriegsjahre, überraschende Erholung der Mitgliederzahlen. Es sind hier die Kinderabteilungen und die Frauen, die ein deutliches Anwachsen der Turnaktivitäten in den ersten Kriegsjahren auslösen und das Vereinsleben gestalten.

Regelmäßig von Willi Pohle verfasste Feldpostbriefe halten Verbindung zwischen Verein und „Turnbrüdern“ an der Front. Viele erreichen diese Briefe nicht mehr. Allein für den Zeitraum Juni 1941 bis Ende 1944 hat der MTV den Tod von 30 Mitgliedern zu beklagen. Ende 1944 kommt der Turn- und Wettkampfbetrieb, der nun regelmäßig von Luftalarm unterbrochen wird, fast vollständig zum Erliegen.

Die letzte Jahreshauptversammlung fand bereits im Juni des Jahres statt. Am 11. April 1945 befreien Einheiten der US-Armee Wolfenbüttel kampfflos.

Vorläufig ruht damit sämtlicher Vereins- und Sportbetrieb aufgrund von Bestimmungen der neuen Militärregierung.

Leerstellen – Fragen an die Geschichte

Unschwer ist die Grobkörnigkeit der Ausführungen zu erkennen. Wichtige Fragen zur Geschichte des MTV im Nationalsozialismus sind noch nicht beantwortet. Wesentliche Schwerpunkte kommender Betrachtungen seien im Folgenden kurz umrissen. Die Deutsche Turnerschaft war eine der ersten Organisationen, die, ohne ersichtliche Veranlassung von außen, einen Ausschluss ihrer jüdischen Mitglieder beschloss. In den bisher vorliegenden Quellen zum MTV herrscht zu diesen Beschlüssen und ihrer etwaigen Umsetzung beredtes Schweigen. Auch ist bisher nicht geklärt, ob es jüdische Mitglieder des MTV gab, was bei etwa 160 jüdischen Bewohnern und Bewohnerinnen Wolfenbüttels Anfang der 1930er Jahre, nicht auszuschließen ist.

Wie positionierte sich der Verein zu den vom Dachverband und Turnkreis geforderten Ausschlüssen, die auch politisch unliebsame Personen betrafen? Interessanterweise gibt es in den Quellen Andeutungen, dass Mitglieder des aufgelösten Wolfenbütteler Arbeitersportvereins im MTV Aufnahme gefunden haben, sofern diese „sich auch innerlich umgestellt haben.“⁹. Ein Hinweis, dass man es beim MTV nicht ganz so ernst nahm mit den ideologischen Vorgaben der D.T., die schließlich auch den Ausschluss aller „Marxisten“ forderte?

Weiterhin stellt sich die Frage, ob nicht doch, abseits der offiziellen Verlautbarungen in Jahresberichten und Chroniken, eine stärkere Enttäuschung über die Herabwürdigung der Turnvereine beim

9 Pohle, 75 Jahre S. 222.

Aufbau eines „neuen“ Deutschland vorherrschte. Die immer wieder in den Jahresberichten durchscheinende Klage über die nachlassende Beteiligung insbesondere der männlichen Turner am Vereinsleben deuten in diese Richtung. Insbesondere die 1936 endgültig erfolgte Einbindung der ehemaligen D.T.-Vereine in das zentralisierte nationalsozialistische Sportwesen mag auf Kritik gestoßen sein. Einen Hinweis, dass es im MTV zu Reibungen diesbezüglich kam, liefert die Absetzung des langjährigen Männerturnwarts Alfred Rosenberg im Jahr 1939.

Gerade die Männer des Vereins wurden durch die militärischen und paramilitärischen Organisationen des „Dritten Reichs“ mehr und mehr in Anspruch genommen. Die Anzahl von mindestens 30 im Krieg getöteten Angehörigen des Vereins zeugt vom tödlichen Ausgang der anfänglichen Jubelstimmung. Auch diesbezüglich stellen sich Fragen nach der Rolle individueller Verstrickungen von Vereinsmitgliedern in NS-Ideologie und Teilnahme an Verbrechen. Dieses Kapitel der deutschen Geschichte und damit auch des MTV Wolfenbüttels soll nach Auswertung der noch zu sichtenden Dokumente genauer betrachtet werden.

Eine ausgesprochen interessante Quelle dürften die Feldpostbriefe des kommissarischen Vereinsführers Pohle sein, die dieser an die in der Wehrmacht dienenden Vereinsmitglieder verfasste. Sollten diese wieder aufzufinden sein, so dürften sie eine wichtige Lücke schließen bei der Frage, wie sehr die Vereinsführung durch Feldpostbriefe einen Beitrag zur Stärkung der Kampfbereitschaft der Wehrmacht leistete oder ob es sich hier bestenfalls um harmlose Informationsschreiben über den Gang des Vereinslebens und Aufmunterungen im

Krieg handelte. Diese Frage erscheint unter Berücksichtigung der auch vom MTV vertretenen Ziele der D.T., wie Wehrfähigkeit und Pflichtbewusstsein bis zur „Selbstaufopferung“ besonders gewichtig.

Während die wehrdienstfähigen Männer im Krieg mehr und mehr aus dem Vereinsleben ausfallen mussten, waren es die Frauen, die einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zu den Vorkriegsjahren verzeichneten und die das Vereinsleben weiter aufrecht hielten. Insbesondere die Betreuung des Kinder- und Jugendturnens scheint vor allem durch weibliches Engagement aufrecht gehalten worden zu sein. Möglicherweise brachte der Krieg eine Stärkung der Position der Turnerinnen im MTV mit sich. Die Beantwortung dieser und weiterer Fragen zur Geschichte des MTV Wolfenbüttel ist auch abhängig von der Qualität der vorliegenden Quellen. Bisher ist die Überlieferung noch sehr lückenhaft. Kommende Sichtungen von Vereins-, Landes- und Bundesarchiven sollen hier weiteren Aufschluss bringen. In diesem Sinne, soll dieser Text mit einem Aufruf an alle geeigneten Leserinnen und Leser enden, eigene Dokumente aus der Zeit 1933-45, die den Verein betreffen und seien sie auch vermeintlich noch so unbedeutend, dem MTV leihweise zur Aufarbeitung seiner Geschichte zu überlassen. Das Ergebnis einer umfangreicheren Auseinandersetzung mit dem Thema ist als monographische Arbeit zum Ende des Jubiläumsjahres vorgesehen.

Text: Leon Kloke



Die Leichtathletik-Jugend 1947

1946

Die Turnerinnen und Turner des bisherigen Männerturnvereins treffen sich am 9. Februar in der Gastwirtschaft Otto Völke zur Gründung der Turnabteilung im WSV 1945. Gewählt werden:

Abteilungsleiter Otto Völke, Hauptturnwart Alfred Rosenberg, Kassenwart Gerhard Höhne, Schriftwart Richard Hagemann, Turn- und Sportwart Paul Köster, Frauenturnwartinnen A Linchen Rosenberg, B Gertrud Herbst, Mädchenturnwartin Irmgard Schulz. Knabenturnwart Josef Twist, Spielwart Handball Kurt Heinicke, Platz- und Gerätewart Helmut Schulz.

Man beantragt bei der Stadtverwaltung, den als Holzlagerplatz dienenden MTV-Platz zurückzubekommen, ebenso die in der Strafanstalt eingelagerten Geräte.

Die Abteilung zählt 115 Mitglieder und im Herbst schon über 300. Der Beitrag beträgt 0,80 Reichsmark für Jugendliche und 1,25 Reichsmark für Erwachsene.

1947

Es kommt häufig zu Spannungen mit dem Vorstand des Vereins über finanzielle Fragen und über Platzprobleme mit der Fußballabteilung.

Die Generalversammlung der Turnabteilung, zu der auch Handball und Leichtathletik gehören, hat nur geringen Besuch, da bei der großen Kälte der Raum nur schwer zu heizen ist und eine Stromsperre zur Notbeleuchtung und zu Kerzenlicht zwingt. Gerhard Höhne löst Otto Völke als Abteilungsleiter ab. Man beschließt, die Tischtennisabteilung in die Turnabteilung aufzunehmen, was vom 1. Vorsitzenden Franz Hüther unterstützt wird.

Weitere Abteilungen im WSV 1945 sind Boxen/Schwerathletik, Fußball, Schwimmen/Ski, Tennis. Handball und Leichtathletik entwickeln sich in der Turnabteilung prächtig.

Im Juni steigt die Mitgliederzahl auf über 500. Eine Gruppe der Volkshochschule mit 90 Personen ist dazugekommen. Da es in den einzelnen Abteilungen weiterhin

zu Spannungen mit dem Vorstand kommt, werden sie angewiesen, in Abteilungsversammlungen zu beraten, ob der Großverein bestehen bleiben soll, oder ob eine Trennung vorteilhafter sein wird. Die Turnabteilung gibt folgende Erklärung ab:

Erstmalig findet eine Siegerfeier mit Tombola und Tanz am 12. Oktober in Klein Stöckheim statt. Ein Bühnenschauturnen im Lessingtheater am 2. November ist ausverkauft.

1948

Die Turnabteilung ist mit über 700 Mitgliedern die größte im WSV 1945. Man macht sich Gedanken, wie eine Feier, 100 Jahre nach der ersten Gründung des allen Männerturnvereins durchgeführt werden kann. Das Kostümfest im „Löwen“ unter dem Motto „Auf der Alm da gibt's koa Sünd“ am 28. Februar ist ein großer Erfolg.

Die Erklärung der Turnabteilung vom 13. Juni 1947 wird nochmals dem Vorstand des WSV 1945 zur Beantwortung übergeben, da alle Vorstöße und Bemühungen

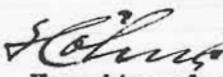
T u r n a b t e i l u n g
des Wolfenbütteler Sportvereins 1945

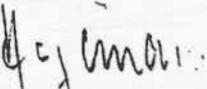
Die Mitgliederversammlung der Turnabteilung des WSV 1945 am 13. Juni 1947, 20.30 Uhr, in der Gastwirtschaft Otto Völke, Wolfenbüttel, Dr. Heinrich-Jasper-Strasse, fasst nach eingehender Besprechung der Organisationsfragen des WSV 1945 einstimmig folgende

E r k l ä r u n g :

- 1) Der W S V 1945 kann in seiner augenblicklichen Form nicht weiter bestehen.
Der WSV 1945 ist daher organisatorisch in einen wirklichen Großsportverein, auf der Grundlage der Breitenarbeit des Volkssportbetriebes umzustellen.
- 2) Es kann nur einen Vorstand für den WSV 1945 geben. Dieser Vorstand wird zu einem erweiterten Vorstand ergänzt, indem die Spartenleiter mit den Unterkassierern hinzugezogen werden.
- 3) Die wirtschaftliche Vereinheitlichung des WSV 1945 ist durch die Bildung einer Kasse zu schaffen. In diese Kasse fließen sämtliche Einnahmen aller dem WSV 1945 angeschlossenen Sparten. Aus dieser Kasse werden sämtliche überspartenmässigen Ausgaben des WSV 1945 nach Beschluß des erweiterten Vorstandes getätigt. Die internen Ausgaben der Sparten werden jeweils jährlich in einem aufzustellenden Haushaltsplan dem erweiterten Vorstand vorgelegt und durch diesen je nach Dringlichkeit genehmigt. Sodann werden die erforderlichen Beträge für die internen Ausgaben der Sparten den Unterkassierern der Sparten aus der Kasse des WSV 1945 zur Verfügung gestellt.
- 4) Es muß die Vereinheitlichung der Beitragszahlung erfolgen. Das Mitglied zahlt seinen Monatsbeitrag in der Sparte, in welcher es seinen Hauptsport betreibt und seinen Eintritt erklärt. Durch diese Beitragszahlung ist das Mitglied berechtigt, an den Sportausübungen der anderen Sparten des WSV 1945 teilzunehmen; ohne dort noch einen weiteren Monatsbeitrag zahlen zu müssen.
- 5) Die Turnabteilung des WSV 1945 wünscht die Erhaltung und Umbildung des WSV 1945 in der vorstehend ausgeführten Form. Sollten sich andere Sparten an einer derartigen wirtschaftlichen und sportlichen Vereinheitlichung zu dem wirklichen Großsportverein WSV 1945 nicht beteiligen wollen, so mögen sich diese vom Großsportverein WSV 1945 trennen.

D i e T u r n a b t e i l u n g
des Wolfenbütteler Sportvereins 1945
I. A.


1. Vorsitzender


Schriftwart



Urkunde „Deutscher Meister im Dreisprung“ Werner Bodenhagen, 1950

bisher ohne Ergebnis geblieben sind. Hauptforderung ist eine zentrale Kassenführung.

Am 12. Mai findet in „Leistes Festsälen“, Breite Herzogstraße, eine außerordentliche Mitgliederversammlung des WSV 1945 statt, in der auch über den Beschluß der Turnabteilung gesprochen wird. Da die Vorstellungen der Abteilung nicht genügend Gehör finden, beantragt Gerhard Höhne die Turnabteilung vom WSV 1945 zu trennen und den traditionellen Namen Männerturnverein fortzuführen. Eine große Mehrheit stimmt dafür, da die Abteilung stark vertreten ist.

Der ehrwürdige Turnverein von 1848 hat seine Wiedergeburt gefunden. Durch die bevorstehende Währungsreform am 20. Juni werden die Jubiläumsfeiern zum 100jährigen Bestehen auf den 6. und 7. November gelegt. Sie nehmen einen würdigen und viel beachteten Verlauf. Das Schauturnen im Lessingtheater am Sonnabend, das am Sonntag in „Antoinettenruhe“ sogar wiederholt werden muss, findet riesigen Beifall. Dazu

schreibt Linchen Rosenberg, die die Vorführungen der Turnerinnen mit ausgearbeitet, eingeübt und vorgeführt hat, nach 44 Jahren: „Wir haben das mit Begeisterung und Freude gemacht und daher ist es so gut gelungen. Ich meine fast, dass es unsere schönsten Vorführungen gewesen sind. Der Beifall der Zuschauer war der schönste Dank. Wir steckten nach dem Krieg in den Anfängen und alles war noch primitiv. Pferd und Böcke waren von Unbekannten abgeledert worden und wir haben sie mit alten Regenmänteln frisch überzogen. Das war der Anfang und eine schöne Erinnerung.“ Die festliche Feierstunde ist im Lessingtheater und der Festball in Antoinettenruhe.

Die Leichtathleten unter Sportwart Paul Köster feiern große Erfolge. Mit Werner Bodenhagen kehrt ein hervorragender Athlet aus dem Krieg zurück. Das Sportprogramm umfasst: Geräteturnen, Faustball, Frauen turnen, Frauengymnastik, Handball, Kinderturnen, Leichtathletik, Tischtennis und Wandern.

1949

Die Generalversammlung verabschiedet eine neue Satzung. Den Begriff „Turnrat“ gibt es nicht mehr. Dafür gehören die Fachwarte und Beisitzer dem erweiterten Vorstand an. Ab Februar werden Vereins-Mitteilungen herausgegeben. Werner Bodenhagen gewinnt die Landesmeisterschaft im Dreisprung mit der Nachkriegsbestleistung von 14,44 Metern. Die Stadt verlängert den Pachtvertrag des MTV-Platzes bis 1965.

1950

Anfang Februar hat der MTV über 1000 Mitglieder. Bei den Deutschen Meisterschaften am 5. und 6. August in Stuttgart gewinnt Werner Bodenhagen den Dreisprung mit 14,82 Metern. Mitglieder des MTV und die Wolfenbütteler Bevölkerung bereiten ihm und den weiteren Teilnehmern Heinz Blumenberg, Harri Decker, Paul Steindor und Karl-Heinz Steinhoff einen begeisterten Empfang. In Kassel gewinnt die Staffel über 4x400 Meter die Deutsche Meisterschaft der Junioren in der



1 * Die Leichtathleten gewannen 1949 zum dritten Mal die Heinz Peokampus Gedächtnistafel bei den Assewettkämpfen und gewannen den Pokal endgültig. Vorn Vorsitzender Gerhard Höhne, danach die Aktiven Brauer, Naumann, Steinhoff, Blumenberg, Decker, Steindor, Bodenhagen, Trainer Gerd Bode

2 * Empfang von Werner Bodenhagen nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Dreisprung 1950

3 * Sieger der Eilenriede-Staffel in Hannover 1950: Heß, Steinhoff, Bodenhagen, Decker, Rolle, Blumenberg

4 * Begleiter der erfolgreichen Leichtathleten: Günther Eichert, Alfred Rosenberg, Gerd Bode, Helmut Schulz, Paul Köster

Besetzung Heinz Blumenberg, Paul Steindor, Karl-Heinz Steinhoff und Hans Wittrock.

Eine Fechtabteilung wird gegründet mit Wilhelm Bode als Fechtwart.

Beim Siegerball mit über 400 Personen in „Leistes Festsälen“ gibt es Urkunden und Plaketten. In der wiederhergestellten Jahnturnhalle findet ein Einweihungsturnen statt.

1951

Der Begriff „Oberturnwart“ gehört der Vergangenheit an. Die Vorstandsposition heißt nun „Turn- und Sportwart.“ Ein großartiges Leichtathletikfest mit erstmaliger internationaler Beteiligung nach dem 2. Weltkrieg durch MAI Malmö aus Schweden findet am zweiten Pfingsttag auf der Meesche statt. Fast 2000 Zuschauer sehen hervorragende Leistungen der insgesamt 17 Vereine. Werner Bodenhausen wiederholt seinen Erfolg des Vorjahres und wird Deutscher Meister in Dreisprung in Düsseldorf. Neues Ziel der Braunkohlwanderung ist die Waldwirtschaft „Zur Asse“.

1952

Die Handballmannschaft der Männer gewinnt die Staffelleisterschaft in der Landesliga. 3000 Zuschauer verfolgen die Wettkämpfe zur Einweihung des neuen Stadtbades, darunter die wiedergegründete Schwimmabteilung des MTV unter der Leitung von Rudolf Basse. Im August findet direkt nach den Olympischen Spielen in Helsinki im Wolfenbütteler Schwimmstadion ein Länderkampf zwischen Deutschland und Italien statt. Im Berliner Olympiastadion erringt Werner Bodenhausen zum dritten Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft im Dreisprung. Ende Oktober wird die Basketballabteilung gegründet. Ernst Fischer hat das Spiel als Student aus Göttingen mitgebracht und übernimmt das Training und die Leitung. Eine Gruppe von Kriegsversehrten schließt sich

Ende November dem MTV an und bildet die Versehrtenabteilung.

1953

Der erweiterte Vorstand bestätigt durch Abstimmung einen alten Beschluss des Turnrates, dass Sportzeug nicht aus Vereinsmitteln angeschafft werden darf. Ein Großereignis für Wolfenbüttel richtet der MTV vom 13. bis 16. August im Stadtbad aus: Die Deutschen Schwimm- und Springmeisterschaften. Die hervorragende Organisation wird von allen Seiten hoch gelobt.

Die Herrenmannschaft im Basketball, hauptsächlich durch die Leichtathleten gebildet, spielt in der Landesliga eine gute Rolle.

1954

Es wird wieder Musik gemacht im MTV. Beim Kreisturnfest am 13. Juni in Wolfenbüttel tritt ein Fanfarenzug unter der Leitung von Harri Decker auf. Die Jugend der Leichtathletikabteilung legt sich einen Schlachtruf zu: „C'est si hon!“ Beim 4. Bundes-Versehrten-Sportfest in Alfeld erringen Georg Reichert und Hasso Ritterbusch die Meisterschaft im Tischtennis-Doppel. Zwei deutsche Jugendmeisterschaften gewinnen die Leichtathleten in Ludwigsburg: Dieter Krake mit 1,86 Meter im Hochsprung und die Olympische Staffel mit Eberhard Rieche 400 Meter, Rüdiger Fay 200 Meter, Wolfgang Prause 200 Meter und Dieter Heydecke 800 Meter. Mit dem Rasensportverein 1949 Wolfenbüttel e.V. gründet der MTV eine Arbeitsgemeinschaft zum Ausbau der bundesbahneigenen Sportanlage an der Bundesstraße 4.

1955

Am 25. Januar wird der Vertrag mit dem Rasensportverein unterzeichnet. Der MTV übernimmt die Aufgabe, die Finanzierung von 106.000 DM sicherzustellen. Zum Bauleiter wird der Sportwart des MTV und Kreisinspektor beim Landkreis, Werner Osterwold bestellt. Am 14. April beginnen die

Bauarbeiten für das Okerstadion. Einen großen Erfolg erringen wieder die Leichtathleten. In Bremen gewinnen sie die Deutsche Meisterschaft der Junioren über 4x 400 Meter in der Besetzung Horst Bosse, Dieter Heydecke, Peter Schumacher und Karl-Bruno Schirp.

1956

Pfingsten erfolgt die Einweihung des Okerstadions mit einem Kommerz, einem Leichtathletiksportfest, Turnvorführungen, einem Festball, Fußball- und Handballspiele und dem Fußballspiel Eintracht Braunschweig gegen den Deutschen Meister von 1955 Rot-Weiß Essen. Die Gesamtkosten für den Bau betragen 200.000 DM.

1957

Es gibt Schwierigkeiten bei der Pflege und Unterhaltung des Okerstadions zwischen den Partnern MTV und RSV. Erstmals veranstaltet der MTV mit dem Grenadier-Bataillon 32 den Staffellauf „Rund um den Stadtgraben“.

1958

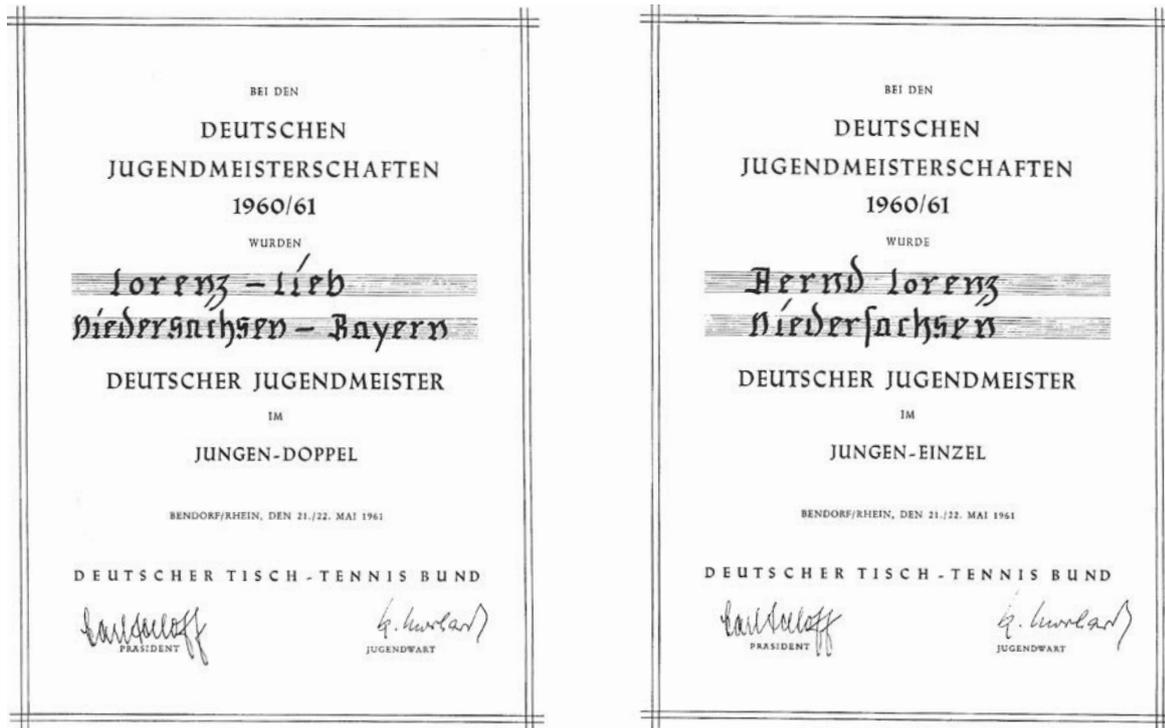
Im Schwimmen reift ein großes Talent heran. Der 13jährige Hartmut Urbansky schwimmt über 50 Meter Freistil 30,0 Sekunden und über 100 Meter 1:10,5 Minuten. Die Stadt baut das Stadion an der Meesche aus. Der MTV organisiert ein großes Leichtathletik-Sportfest. Einen Riesenerfolg erringen die Leichtathleten im August in Koblenz. Die Staffel über 4 mal 400 Meter der Junioren holt sich die Deutsche Meisterschaft mit den Läufern Peter Belling, Gisbert Karch, Gerhard Müller und Werner Sprotte. Der Vorstand beschließt am 24. September, dass bei wirtschaftlicher Notlage der Mitgliederbeitrag ganz erlassen werden kann.

1959

Das Kostümfest steht unter dem Motto „MTV auf der Oktoberwiesen“. Die Basketball-Herrenmannschaft steigt in die Norddeutsche Oberliga auf. Die Zustände im



- 1 * 1952 wurde das neue Stadtbad eingeweiht
- 2 * Die dritte Deutsche Meisterschaft für Werner Bodenhausen
- 3 * Die Leichtathletik-Jugend 1953: Rieche, Mutz, Schacht, Schimmelpfennig, Sprotte, Habuch, Brandt
- 4 * Fahrt nach Hamburg zum Deutschen Turnfest 1953
- 5 * Der neugegründete Fanfarenzug
- 6 * Beim Lauf „Rund um die Wälle“ 1958 herrscht ein riesiges Zuschauerinteresse



Urkunden zur Deutschen Jugendmeisterschaft Tischtennis 1961

Okerstadion lassen zu wünschen übrig, da ein Platzwart fehlt.

1960

Hartmut Ubansky gewinnt im April in Würzburg die Deutsche Jugendmeisterschaft im Schmetterlingschwimmen über 200 Meter. Der MTV kündigt die Arbeitsgemeinschaft mit dem RSV.

1961

Bernd Lorenz wird zweifacher Deutscher Jugendmeister im Tischtennis im Einzel und im Doppel.

1962

Das vorgesehene Kostümfest sagt der Vorstand wegen der schweren Sturmflut im Februar in Norddeutschland ab.

Hartmut Urbansky erreicht bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen den Endlauf über 200 Meter Schmetterling und wird Sechster. Der Vorstand beschließt die Einführung eines Familienbeitrages auf Antrag.

1963

Die männliche A-Jugend im Basketball gewinnt im Mai in Frankfurt-Höchst das Endspiel um die Deutsche Jugendmeisterschaft gegen den USC Heidelberg. Bei der Siegerehrung des MTV gibt es erstmals Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

Im Vorstand macht man sich Gedanken darüber, ehrenamtlich tätigen Übungsleitern eine Entschädigung zu zahlen und auf teure Sportlehrer zu verzichten.

Der Rat der Stadt beschließt, den Vereinen die Turnhallen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

1964

Die Turnerjugend baut ihr Bootshaus am Teichgarten als schmackes Heim aus. Die Stadt richtet das Okerstadion her.

Es wird wieder Trainings- und Sportstätte des Vereins.

1965

Das Okerstadion ist jetzt auch Vereinsheim. Über Ostern weilt eine große Gruppe aus Sèvres bei Paris beim MTV und beim Harzclub.

Im Mai beginnt die Aufnahme des Volleyballspiels im MTV.

1966

Die 1. Herrenmannschaft im Basketball schlägt sich beachtlich im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit in der Bundesliga Staffel Nord. Siegerehrung und Siegerball finden in getrennten Veranstaltungen statt.

Erstmalig erfolgt eine Wahl der Sportlerin und des Sportlers des Jahres. Es sind Dagmar Hoffmann von der Leichtathletik- und Jürgen Wohlers von der Basketballabteilung. Eine große Werbeaktion bringt neue Mitglieder.

1967

93 Mitglieder des MTV beteiligen sich an der Fahrt in die französische Partnerstadt Sèvres. Neu im Sportprogramm ist Gymnastik für Mutter und Kind. Am 1. Oktober beginnt der Übungsbetrieb der neugegründeten Judoabteilung.

1968

Am 6. Januar eröffnet der MTV eine Geschäftsstelle in der



Blasorchester beim Umzug zum Altstadtfest 1975

Karlstraße 19 mit der hauptamtlichen Geschäftsführerin Renate Rudolph. Nach 21 Jahren tritt Gerhard Höhne als Vorsitzender zurück. Als Nachfolger wird Heinz Dieter Eßmann gewählt. Die Jahreshauptversammlung ernannt Gerhard Höhne zum Ehrenvorsitzenden. Der Verein hat nunmehr über 2000 Mitglieder.

1969

22 Turniertänzer vom Tanzclub Blau-Gold treten zum MTV über. Am 1. Mai bilden sie eine neue Abteilung. Versuchsweise wird im MTV Tennis gespielt.

1970

Anfang des Jahres erfolgt die Gründung der Tennisabteilung. Auf dem Gelände des Okerstadions beginnt der Bau von zwei Tennisplätzen. Dafür löst der Verein seine gesamten Rücklagen von 14.000 DM auf. Das Ereignis des Jahres ist die Reise von 90 Mitgliedern im September durch die USA mit dem ersten Besuch der neuen Wolfenbütteler Partnerstadt Kenosha.

1971

Das 3000. Mitglied wird aufgenommen. Die neue Vereinszeitung „MTV aktuell“ löst die Vereinsnachrichten „Die Zeit“ nach 30 Ausgaben ab. Die Beteiligung am Männerturnen ist immer geringer geworden, so dass die Abteilung aufgelöst werden muss. Die Gruppe „Jedermannsport“ bleibt erhalten und wird eine eigene Abteilung. Die beiden Tennisplätze im Okerstadion werden in einem

Klubkampf mit der Wolfenbütteler Tennis- und Hockeyvereinigung in Betrieb genommen. Nach zweijähriger Vorbereitung verabschiedet die außerordentliche Mitgliederversammlung am 29. Juni eine neue Satzung. Die Satzung von 1949 verliert ihre Gültigkeit. Es finden gleichzeitig Wahlen statt. Der Vorstand besteht nun aus dem Vorsitzenden, dem geschäftsführenden Vorsitzenden und bis zu acht stellvertretenden Vorsitzenden. Den alten Begriff „Wart“ gibt es nicht mehr.

1972

Der MTV schließt eine Zusatzversicherung für mitgliedeigene Fahrzeuge für Fahrten zum Training und zu Wettkämpfen ab. Es gibt jetzt 15 Abteilungen im Verein.

Nach mehrjähriger Planung beschließt der MTV gemeinsam mit der Stadt Wolfenbüttel an der Halberstädter Straße eine Sportanlage zu erstellen. Eine neuartige Kunststofflaufbahn, Tennisplätze und ein modernes Clubhaus mit Büros, Sauna und Kraftraum gehören dazu. Zwischen der Stadt und dem MTV wird für das Vereinsgeschehen in Deutschland ein wegweisender Vertrag geschlossen. Der Verein finanziert und baut die Anlage, die Stadt übernimmt die Unterhaltung. Der erste Spatenstich ist am 26. Juli.

Der rumänische Rekordnationalspieler Mihai Albu unterschreibt einen Vertrag beim MTV. Mit ihm wird die Basketballmannschaft Deutscher Pokalsieger gegen den SSV-Hagen.

1973

Im Frühjahr sind fünf Tennisplätze auf der neuen Sportanlage Halberstädter Straße fertiggestellt. Der weitere Ausbau geht zügig voran.

Das Großereignis in diesem Jahr ist der 125jährige Geburtstag mit einer Vielfalt von Veranstaltungen. Es herrscht eine regelrechte Euphorie unter den Mitgliedern. Besonders die Festwoche mit der Geburtstagsparty im Schloss ragt aus den Veranstaltungen heraus. Auch Gäste aus Kenosha und Sèvres sind gekommen. Endlich hat Wolfenbüttel ein Hallenbad. Die Schwimmabteilung kann im Winter trainieren.

Der MTV hat 4000 Mitglieder.

1974

Die feierliche Einweihung des neuen Clubhauses erfolgt am 8. Februar mit vielen Gästen. Der MTV hat insgesamt 6 Millionen DM an Sachleistungen und Barmitteln eingebracht. Zum zweiten Mal besucht eine MTV-Expedition im Juli die Vereinigten Staaten von Amerika. Mit der Firma Mast-Jägermeister schließt der MTV einen über fünf Jahre begrenzten Werbevertrag ab. Die Basketballmannschaft startet unter der Bezeichnung „SG Jägermeister im MTV Wolfenbüttel.“

Im Oktober bildet sich eine Volkstanzabteilung und zum Jahresende eine Reitsportabteilung.

Der Vorsitzende Heinz Dieter Eßmann wird zum Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel gewählt.



| PROGRAMM | |
|---|--|
| Sonnabend, den 9. Februar 1974 | |
| 9-20 Uhr | Tag der offenen Tür |
| 20 Uhr | Große Eröffnungsfete mit einer Stimmungskapelle |
| Sonntag, den 10. Februar 1974 | |
| 9-12 Uhr | Frühschoppen Es spielt der Musikzug des MTV |
| ab 12 Uhr | Mittagstisch Clubwirtin Christa Klemme empfiehlt: Schinken in Brotteig, Kartoffeln, Rotkohl und Eis 9,50 DM Kinderteller Schweinebraten, Gemüse, Kartoffeln und Eis 4,- DM |
| ab 15.30 Uhr | Kaffeezeit 1 Tasse Kaffee, 1 Stück Sahnetorte 2,- DM |
| Bitte bringen Sie Ihr Scheckheft mit. Es gibt Freibier. | |

1 * Die Meistermannschaft der A-Jugend im Basketball 1963

2 * Renate Rudolph 10 Jahre im Büro des MTV 1978, Gratulation vom geschäftsführenden Vorsitzenden Peter Kiehne

3 * Bau des Sportheims Halberstädter Straße

4 * Einladung und Programm zur Eröffnung des Clubhauses 1974



Die Sportanlage Halberstädter Straße um 1975



Einweihung des Clubhauses 1974, von links: Von links Bürgermeister Ehrhoff, Vorsitzender Eßmann, Architekt Dr. Hafkemeyer und Direktor Dr. Kaindl von der Feldschlößchen AG

1975

Das MTV-Blasorchester bringt eine Langspielplatte heraus. Vom 22. bis 24. August wird mit einer sportlichen Großveranstaltung die gesamte Sportanlage an der Halberstädter Straße eingeweiht. Der 13jährige Gernod Grosse gewinnt die Deutschen Jahrgangsmeyerschaften im Rückenschwimmen über 100 und 200 Meter. Im Herbst wird Wettkampfgymnastik, heute Rhythmische Sportgymnastik, im MTV eingeführt.



Die Reitsportanlage in Adersheim

1976

Der MTV tritt dem Freiburger Kreis bei, einem Zusammenschluss deutscher Großvereine, weil die großen Vereine ihre Interessen im Deutschen Sportbund nicht mehr vertreten sahen. Die Schwimmabteilung führt erstmals eine internationale Jugendbegegnung mit dem Svømmeklubben Esbjerg aus Dänemark durch.

1977

Die deutschen Ranglistenspieler Christian Kuhnke und Dieter Ecklebe bestreiten im August das erste Spiel auf dem neuerbauten Centre-Court. Die Schwimmabteilung besucht erstmals den Weston-super-Mare Swimming Club im Südwesten von England, mit dem es bis zum Jahre 1989 zu insgesamt sechs Begegnungen, Besuch und Gegenbesuch kommt.

1978

Am 28. Januar findet im Vereins-sportheim erstmals ein Senioren-treffen statt.

Im Juli schließt der MTV einen Werbevertrag mit dem Hofbrauhaus Wolters aus Braunschweig für die Basketball-Bundesligamannschaft ab. Es beginnt eine über Jahrzehnte währende vertrauensvolle Zusammenarbeit.

1979

Der MTV stellt einen Sportdirektor ein. Das Experiment endet aus persönlichen Gründen nach kurzer Zeit.

Die weibliche B-Jugend im Handball gewinnt alle möglichen Meisterschaften, die Kreis-, Bezirks-, Landes-, Norddeutsche und Deutsche Meisterschaft mit ihrem Trainer Ulrich Beutler, der zu den Handballpionieren im MTV gehört. Einen großen Erfolg verbucht Wolfgang Kießlich bei den Weltbestenkämpfen der Senioren im Gehen. Mit der Mannschaft erringt er über 10 Kilometer den 1. Platz, in der Einzelwertung über 10 und 20 Kilometer jeweils den 2. Platz. Und schließlich werden die Senioren II (32 Jahre und älter) im Basketball Sieger bei den Bundesbestenspielen.

1980

Der MTV öffnet sich neuen Sportarten. Jetzt wird auch Jogging angeboten.

Die Senioren II im Basketball verteidigen ihren Titel bei den Bundesbestenspielen.

Angela Planke erringt die Deutsche Jugendmeisterschaft im Schleuderballwerfen.

1981

Der geplante Bau einer Reithalle für die Reitsportabteilung erregt nicht nur die Gemüter im eigenen Verein. Die Senioren II im Basketball gewinnen abermals die Bundesbestenspiele. Der Hauptausschuss stimmt der Gründung einer Seniorenabteilung mit großer Mehrheit zu.

1982

Die Basketballmannschaft der Herren gewinnt nach 10 Jahren wieder den Pokal des Deutschen Basketball-Bundes in einem dramatischen Endspiel gegen Saturn Köln. Nachdem die Damenmannschaft 1971/72 schon einmal kurzzeitig in der Bundesliga gespielt hat, gelingt ihr der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse.

1983

Die Aerobic Welle erfasst auch den MTV. Die Nachfrage ist groß. Gast- und Clubraum des Sportheimes werden neugestaltet. Für die Auswertung von Schwimmwettkämpfen wird erstmals ein Computer eingesetzt. Höhepunkt der gesellschaftlichen Ereignisse in diesem Jahr ist die Schloss-Party mit fast 5000 Besuchern.

1984

Die Basketballmannschaft der Herren muss den Weg in die 2. Liga antreten.

Der MTV ist drittgrößter Verein in Niedersachsen mit über 4800 Mitgliedern.

Mitglieder des Blasorchesters und der Volkstanzabteilung unternehmen eine Reise quer durch die Vereinigten Staaten von Amerika. In der Geschäftsstelle wird ein Mikrocomputer als Modellversuch des Deutschen Sportbundes installiert. Robert Hannibal beginnt, die Chronik des Männerturnvereins ab 1848 in Fortsetzungen in der Vereinszeitung zu veröffentlichen.

Die Reitsportabteilung macht sich selbständig und gründet den Reitsportverein Wolfenbüttel von 1984 e.V. Es wird festgelegt, dass die Vermögenswerte

bei Auflösung des Vereins an den MTV zurückfließen. Jazzgymnastik wird neu in das Sportangebot aufgenommen.

1985

Gleich zu Beginn des Jahres erringt Sabine Kunkel die Deutsche Meisterschaft der Juniorinnen im Crosslauf über 2800 Meter. Am 01. Mai wird der 1. Stadtgrabenlauf als Langstreckenlauf gestartet. Die Tischtennisabteilung feiert ihr 50jähriges Bestehen. Diesmal gewinnen die Senioren IV (48 Jahre und älter) im Basketball die Bundesbestenspiele in ihrer Klasse. Sabine Kunkel wird auch Deutsche Meisterin der Juniorinnen über 3000 Meter. Eine weitere Deutsche Meisterschaft erkämpft sich Simone Planke im leichtathletischen Vierkampf der Schülerinnen A. Schließlich holt sich Wolfgang Kießlich den Sieg bei den Bestenkämpfen der Senioren im 20 Kilometer Gehen und wird Dritter in dieser Disziplin bei den Weltbestenwettkämpfen.

Im Juni gründen fünf Langläufer die Laufgruppe im MTV. Ab 1. Oktober arbeitet Werner Sperlich als hauptamtlicher Geschäftsführer beim Verein. Zehn Langstreckenläufer des MTV starten beim Berlin-Marathon.

1986

Als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erhält der Männerturnverein Wolfenbüttel die Sportplakette des Bundespräsidenten.

Eine Gehörlosen-Sportabteilung wird gegründet. Im Basketball gewinnen die Senioren III (40 Jahre und älter) und die Senioren IV (48 Jahre und älter) die Bundesbestenspiele. Simone Planke gewinnt die Deutsche Meisterschaft im Steinstoßen der Jugend A und Wolfgang Kießlich im 20 Kilometer Gehen der Senioren. 565 Teilnehmer hat der 1. Wolfenbütteler Stadtlauf am 21. September. Die Geschäftsstelle wird um zwei Räume erweitert, der Sanitärtrakt



Sabine Kunkel und Robert Hannibal Sportler des Jahres 1982, in der Mitte Vorsitzender Heinz Dieter Eßmann

im Keller und die Sauna general-überholt. Die Planung einer Mehrzweckhalle im Anschluss an die Tennishalle geht zügig voran.

1987

Es folgt eine Neuorganisation der Seniorenabteilung in eine Seniorengemeinschaft für Sport und Freizeit mit einem vielseitigen Angebot.

Katja Feder gewinnt beim Deutschen Turnfest in Berlin die Deutsche Jugendmeisterschaft im Sechskampf der Turnerinnen, Simone Planke im Steinstoßen und Wolfgang Kießlich im 20 Kilometer Gehen der Senioren. Als neue Abteilungen werden Squash und Kraftsport gegründet. Am 1. Dezember kann der MTV das 5000. Mitglied aufnehmen.

1988

Der Hauptausschuss beschließt die Gründung einer Fußballabteilung, die es bereits 1911 schon einmal gab. Besonderer Wert soll auf die Jugendarbeit gelegt werden, um die Kinder und Jugendlichen im Verein zu halten. Der 140. Geburtstag des MTV wird

mit einer Festwoche begangen. Darunter ist auch die Einweihung der neuen Mehrzweckhalle am 5. August. Zur 30jährigen Partnerschaft der Stadt Wolfenbüttel mit der französischen Stadt Sèvres beteiligen sich 15 Mitglieder der Laufgruppe am Lauf über sieben Etappen mit dem Start in Wolfenbüttel unter dem Motto „1000 km für Europa“.

Vorsitzender und Bürgermeister Heinz Dieter Eßmann stürzt beim Auftakt der Veranstaltung mit dem Fallschirm auf dem Schloßplatz ab und wird schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der MTV wird als Lehrbetrieb anerkannt und stellt eine Auszubildende zur Bürokauffrau ein.

Die Basketball-Senioren feiern weiterhin Erfolge. Die Senioren III und die Senioren IV werden wieder Sieger.

Simone Planke ist abermals erfolgreich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Steinstoßen und im leichtathletischen Vierkampf. Im Oktober erfolgt die Gründung der Karateabteilung.

1989

Im Rahmen des Neujahresempfangs des Niedersächsischen Sports erhält der MTV eine hohe Auszeichnung: Die „Niedersächsische Sportmedaille“ für beispielhaftes Wirken im Sport.

Die Gruppe Rhythmische Sportgymnastik wird umgewandelt in eine Abteilung. Die Basketball-Herren steigen wieder in die 1. Bundesliga auf, müssen aber nach einem Jahr erneut absteigen.

In der Mehrzweckhalle wird ein „Fitness-Studio“, das „Bewegungszentrum“ eingerichtet mit neuartigen Geräten. Simone Planke ist bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Schleuderballwerfen und Steinstoßen wiederum erfolgreich. ebenso die Basketball-Senioren III bei ihren Bestenspielen.

Nach der Grenzöffnung findet im Rathaus zu Wolfenbüttel am 23. Dezember erstmals eine Begegnung mit Sportlern des früher braunschweigischen Blankenburg statt.



- 1 * Urkunde zur Sportplakette, verliehen durch den Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker 1985
- 2 * Vorsitzender Heinz Dieter Eßmann nimmt 1986 von Oberkreisdirektor Dr. Koneffke die Sportplakette des Bundespräsidenten entgegen
- 3 * Bau der Mehrzweckhalle mit Eigenarbeit des MTV
- 4 * Plakat zur Neueröffnung MTV-Bewegungszentrum 1989
- 5 * Werner Lehmann seit 1961 im Vorstand
- 6 * Heinz Dieter Eßmann ist 25 Jahre Vereinsvorsitzender. Es gratulieren Gerhard Höhne und Robert Hannibal



Der Niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht überreicht 1989 dem Vorsitzenden Heinz Dieter Eßmann die Niedersächsische Sportmedaille

1990

Es beginnen vielfältige Kontakte mit Sportlerinnen und Sportlern aus dem grenznahen Bereich, wie Blankenberg, Halberstadt und Quedlinburg.

Sina Ammon gewinnt beim Deutschen Turnfest in Dortmund/Bochum den Sechskampf der Schülerinnen, eine Kombination aus Kunstturnen und Leichtathletik.

1991

Werner Lehmann ist seit 30 Jahren im Vorstand des Vereins tätig. Bauchtanz ist neu im Sportangebot des MTV. Robert Hannibal, der „gute Geist“ im MTV, erhält die goldene Ehrennadel der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

Die Mitgliederzahl ist auf etwa 6000 angestiegen. Der MTV-Faschingsball findet wegen des Golfkrieges nicht statt. Die Basketball-Senioren III verteidigen ihren Titel des Vorjahres. Pamela Paluthe erringt die Deutsche Jugendmeisterschaft im Schwimm-Fünfkampf.

1992

Über 200 Kinder nehmen in 12

Mannschaften am Punktspielbetrieb im Fußball teil. Geschäftsführer Werner Sperlich wechselt in eine ehrenamtliche Position des Vorstandes. Der MTV hat 6100 Mitglieder. Die Senioren III im Basketball gewinnen wieder die Deutschen Bestenspiele. Bei den Deutschen Mehrkampfmannschaften, bestehend aus Turnen und Leichtathletik, wird Sina Ammon Jugendmeisterin und Imke Michaelis Schülermeisterin.

Die 1. Damenmannschaft im Basketball feiert ihren bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Nachdem sie den Barmer TV im Halbfinale ausgeschaltet hat, unterliegt sie erst im 5. Spiel Lotus München ganz knapp und gewinnt die Deutsche Vizemeisterschaft.

Der Stadtlauf erreicht mit fast 950 die bisher größte Teilnehmerzahl.

1993

Das 25jährige Dienstjubiläum in der Geschäftsstelle feiert Renate Rudolph. Heinz Dieter Eßmann ist 25 Jahre Vorsitzender. Das Sportprogramm wird durch neue Kursangebote in der

Gesundheitsförderung erweitert. Sportökonom Markus Pyka übernimmt die Geschäftsführung. Im Haushalt des Vereins treten erste Liquiditätsprobleme auf. Eine angestrebte Fusion mit dem BV Germania von 1910 e.V. Wolfenbüttel scheidet daran, dass der Traditionsname „Germania“ nicht erhalten bleiben kann. Die Tanzsportabteilung richtet mit 18 Mannschaften die Deutsche Meisterschaft im Jazz- und Modern Dance aus. Die Gruppe „Pas de Chat“ des MTV erreicht mit dem 9. Platz ein sehr gutes Ergebnis. Der MTV hat mit 6250 den höchsten Mitgliederstand seiner Geschichte.

Die Senioren III im Basketball verteidigen ihren Titel des Vorjahres. Imke Michaelis und Sina Ammon werden Deutsche Jugendmeisterinnen bei den Mehrkampfmannschaften der Turnerinnen.

1994

Es wird immer schwieriger, die Basketball-Bundesligamannschaften der Damen und Herren zu finanzieren. Eine geplante Fusion im Basketball mit Braunschweig



Judith Dusch und Horst Polowiak beim Festumzug - Landesturnfest in Oldenburg



MTV-Fasching 1990

scheitert. Die Faschingsveranstaltungen in der Lindenhalle unter dem Motto „Heute hau'n wir auf die Pauke“ sind Spitze. Jedoch geht die Besucherzahl bei den Erwachsenen unter die Grenze von 1000 zurück, während sie bei den Kindern auf weit über 1000 ansteigt. Ein Riesenerfolg ist wieder die Schloss-Party im Juli im Rahmen des Altstadtfestes.

Der MTV bietet zusammen mit der Turngemeinde der Großen Schule Frisbee an.

Die Finanzkrise erreicht ihren Höhepunkt. Die Mehrzweckhalle wird für 500.000 DM an die Stadt abgegeben. Damit sind die reinen Eigenleistungen des MTV gedeckt. Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 4. August legt der Vorstand ein schlüssiges Sanierungskonzept über vier Jahre vor.

Einen Rekordbesuch von 335 stimmberechtigten Mitgliedern verzeichnet die Jahreshauptversammlung am 24. November. Nur knapp wird der Vorstand entlastet, die Wahlen bringen keine Veränderungen.

Jazztanz ist jetzt eine eigene Abteilung.

Vorsitzender Heinz Dieter Eßmann wird in den Deutschen Bundestag gewählt.

1995

Ab Januar überträgt die Stadt die Schlüsselgewalt über die Sporthallen an die Vereine. Die Ausgliederung der Basketball-Bundesligamannschaften der Damen und Herren mit der Bildung einer MTV-Basketball-GmbH beginnt.

Tessy Prediger gewinnt überlegen die Deutsche Jugendmeisterschaft im Hürdensprint über 100 Meter, die Senioren IV im Basketball gewinnen die Bundesbestenspiele. Das Angebot im Gesundheitssport vervollständigt sich durch die Gründung einer Herzsportgruppe. Der Stadtlauf des MTV feiert 10jähriges Jubiläum. Beim Siegerball wird erstmals auch eine Übungsleiterin des Jahres ausgezeichnet.

Die Jahreshauptversammlung im September beschließt die Einführung eines Delegiertensystems.

Drei ausverkaufte Aufführungen der MTV-Ballett-Mädchen im Lesingtheater unter der Leitung von Irena Stypa finden begeisterten Beifall.

1996

Der MTV-Fasching für Erwachsene wird nicht mehr angeboten, da eine wirtschaftliche Durchführung nicht möglich ist. Jedoch wird der Kinderfasching mit gutem Erfolg durchgeführt. Neben

der Basketball-GmbH gründet man zur Durchführung des Spielbetriebes den Verein „Pro Basket“. Der Hauptausschuss beschließt die Auflösung der Abteilungen Gehörlosensport und Squash.

Die Basketball-Senioren IV gewinnen abermals die Bundesbestenspiele. Planmäßig verläuft die Sanierung des Vereins. Einsparungen im Personalbereich, sowohl bei den Sportlehrern als auch in der Verwaltung, sind unumgänglich, da der Landessportbund zum Ende des Jahres die Förderung der hauptamtlichen Sportlehrkräfte einstellt. Am 19. September findet mit 108 Mitgliedern die erste Delegiertenversammlung statt.

Die Lizenzen der beiden Basketballmannschaften der Damen und Herren überträgt der MTV an den neuen Verein „Wolfenbüttel Baskets“. Die Verbindung zum MTV bildet ein Kooperationsvertrag. Hauptsponsor Kahmann zieht sich zurück.

Der Vorstand beschließt, aus Kostengründen in den Jahren 1996 und 1997 keinen Siegerball zu veranstalten. Die Jazztänzerinnen von „Pas de Chat“ steigen in die 1. Bundesliga auf.

1997

Die Mitgliederzahl pendelt sich



Der MTV erhält die Auszeichnung „Jahnschild“ zum Jubiläum

auf etwa 5200 ein. Geschäftsführer Markus Pyka verlässt zum 30. April den MTV. Die Stelle wird nicht mehr besetzt. Hauptthema im Vorstand ist, der seit etwa drei Jahren diskutierte neue Anlagenvertrag mit der Stadt, der mit einiger Verspätung zum 1. August abgeschlossen wird. Auf den Verein kommen finanzielle Mehrbelastungen zu. Politik und Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel haben damit einen Einheitsvertrag für alle Sportvereine durchgesetzt. Zum 1. Juli hat der MTV einen Hausmeister und Platzwart eingestellt. Bei den Deutschen Mehrkampfmesterschaften im Kunstturnen gelingt Imke Michaelis nach zwei Titeln in der Schülerklasse nunmehr die Deutsche Jugendmeisterschaft.

Der Bundesliga-Basketball geht für den MTV Wolfenbüttel zu Ende, die Damen der Wolfenbüttel Baskets steigen aus der 1. Liga ab und werden aufgelöst, die Herren aus der 2. Liga und spielen in der 1. Regionalliga zusammen mit der Basketballgemeinschaft'73. Das Sanierungskonzept für die Vereinsfinanzen schreitet fort. Das

gesteckte Ziel des Vorstandes, im Jubiläumsjahr 1998 schuldenfrei zu sein, kann verwirklicht werden.

1998

Das Jahr 1998 steht ganz unter dem Motto „150 Jahre MTV Wolfenbüttel“. Eigens für das Geburtsjahrsjahr wurde ein Vereinslogo kreiert mit den Sportschwerpunkten des Vereins: Basketball, Leichtathletik und Turnen. Viele Festivitäten verlaufen das ganze Jahr über mit großer Begeisterung. Höhepunkt in dem Jubiläumsjahr ist die Geburtsjahrsfeier am 12. und 13. Juni im Rahmen des Wolfenbütteler Altstadtfestes. Ein großes Kinderfest, von Petra Janke organisiert, fand auf dem Schlossgelände statt. Die Sportshow in der Lindenhalle Anfang November bildet den Abschluss des Jubiläumsjahres.

Im September 1998 stellt der MTV Wolfenbüttel die Auszubildene Irene Janzen ein. Seit 2010 ist Irene die Leiterin unserer MTV-Geschäftsstelle und seit 1998 ununterbrochen für den Verein tätig. Auch die Ballettabteilung erfährt einen Wechsel. Nach über zehn

Jahren mit Irena Stypa an der Spitze übernimmt Monika Wenniger-Uhlenhaut die Ballettabteilung. Beim Deutschen Turnfest in München begeistern unsere Turnerinnen die Menschen mit einem rollenden Balken, ein abgeflachter Baumstamm, 9 Meter lang, von Horst Polowiak auf einer Lafette montiert. Der DTB verleiht dem MTV das Prädikat „Pluspunkt Gesundheit“.

Für 30 Jahre Vorsitzender im MTV Wolfenbüttel erhält Heinz Dieter Eßmann das Bundesverdienstkreuz. Für das Jubiläumsjahr noch besonders hervorzuheben ist, dass der Verein am Ende 1998 sich von seiner Finanzkrise erholt präsentiert und somit wieder schuldenfrei ist.

1999

Neu im Sportangebot des Vereins ist die Abteilung Wettkampfaerobic. Im Rahmen der Sportshow im November 1998 hat der MTV die Aerobic-Turnerinnen aus Hannover zu Gast. Der Auftritt begeistert unsere Vereins-Sportlehrerin Judith Dusch dermaßen,



- 1 * MTV150-Jubiläums-Emblem
- 2 * Frisbee-DM in WF, Organisator Claas Michaelis
- 3 * Die Chronik „150 Jahre MTV“ bekommt eine Auszeichnung vom Niedersächsischen Institut für Sportgeschichte in Hoya
- 4 * Deutsches Turnfest in Leipzig 2020, MTV-Turnerinnen beim Umzug
- 5 * MTV-Aerobic-Turnerinnen bei der Aerobic-DM auf dem Deutschen-Turnfest in Leipzig
- 6 * Die MTV-Jugend 2002, Zukunftswerkstatt-Ideen
- 7 * Die Renovierung des Jugendraums 2003

dass sie sagte: „Diese Sportart brauchen wir im MTV auch!“ Damit ist der Grundstein für eine super erfolgreiche Abteilung gelegt. Nach vielen Jahren Pause gibt es eine Wiederbelebung der Faustballabteilung. Verantwortlich hierfür sind Aktive aus der Handballabteilung.

Die Abteilungen Badminton und Ju-Jitsu werden gegründet.

Die Chronik „150 Jahre MTV“ bekommt eine Auszeichnung vom Niedersächsischen Institut für Sportgeschichte in Hoya.

2000

Nach Beschluss des Vorstandes wird 2000 mit Klaus Dünwald wieder ein hauptberuflicher Geschäftsführer eingestellt, der schon von 1988 bis 1995 als Sportlehrer und Sportorganisator für den MTV gearbeitet hat.

Neu gegründet wird im Juni die Bowlingabteilung. Sportlicher Leiter wird Manfred Steffen, ehemaliger Bowlingbundestrainer.

Unsere erst vor zwei Jahren gegründete Aerobic-Abteilung feiert ihre ersten Erfolge. Ihr 6er Team wird in Riesa bei den Deutschen Meisterschaften Deutscher Pokalmeister.

Unsere Kinderturnabteilung erweitert ihr Programm um das Thema Phantasieturnen und Bewegungsspiele. Auch Psychomotorik wird neu in das Programm aufgenommen.

Die Digitalisierung beschert dem MTV Wolfenbüttel mit Einführung des Internets einen wesentlichen Fortschritt. Somit ist der Verein weltweit aufrufbar.

Die Fechtabteilung feiert ihren 50. Geburtstag.

2001

In diesem Jahr kam es zu der Gründung einer Spielgemeinschaft im Basketball mit der BG 73. Beide Basketballabteilungen werden in Zukunft als Spielgemeinschaft auftreten. Mit der Bildung dieser Spielgemeinschaft werden personelle und sächliche Ressourcen gebündelt und die

Gesamtheit wie Schiedsrichter, Trainer, Ausstattungen der Mannschaften gestärkt. Die BG 73 Wolfenbüttel bleibt als Verein selbstständig und die MTV Basketballabteilung gehört weiterhin zum MTV Wolfenbüttel. Nur gegenüber dem Deutschen Basketballbund und dem Niedersächsischen Basketballverband nimmt die SG die Rechte eines Vereins wahr. Die Seniorengemeinschaft feiert ihr 20jähriges Jubiläum.

Aerobic: Das 4er Jugendteam 14–16 und das 6er Team in der Meisterschaftsklasse werden Deutsche Meisterinnen.

Die Leichtathletikabteilung freut sich über eine wettkampfgerechte Stabhochsprunganlage auf der Sportanlage Halberstädter Straße. Der MTV hat auch einen neuen Nachbarn bekommen. Die Justizvollzugsschule des Landes Niedersachsen zog in die frühere Lehrerfortbildungsanstalt ein, nördlich des MTV-Sportgeländes. Da der Sport auch eine große Rolle im Rahmen der Ausbildung der Justizvollzugsschule spielt, wurde eine Kooperation vereinbart. Die Schule nutzt die Sportmöglichkeiten des Vereins und der MTV kann die Seminarraummöglichkeiten am Wochenende belegen.

Auf eine 100jährige Tradition konnte auch in diesem Jahr zurückgeschaut werden. Die Braunkohlwanderung des Männerturnvereins feiert ihren besonderen Geburtstag.

Eine besondere Ehrung wird Robert Hannibal überreicht. Er wird von der SPD-Bundestagsfraktion „vor Ort“ mit dem Generationenpreis für vorbildlich, engagierte, ehrenamtliche Bürger für seinen unermüdlichen Einsatz für den MTV Wolfenbüttel sowie zahlreicher anderer Organisationen ausgezeichnet.

2002

Das Jahr ist geprägt von der Verschmelzung des MTV mit dem Wolfenbütteler Sportverein von 1945. Der Vorteil der Verschmelzung liegt vor allem darin, den über 700 Mitgliedern des WSV

weiterhin die Möglichkeit der Sportausübung zu bieten. Darüber hinaus kann der MTV Wolfenbüttel damit eine zusätzliche Sportanlage für die Entwicklung der Fußballabteilung übernehmen, eine überaus positive Option. Ursache für das Ersuchen der Verschmelzung ist die über Jahre eingetretene Schiefelage des WSV von 1945. Die erstmalig ausgeschriebene Möglichkeit der Ausschreibung eines ‚Freiwilligen Sozialen Jahres FSJ‘ wird vom MTV Wolfenbüttel aufgegriffen. Schon im ersten Jahr kann ein junger Mensch das FSJ im MTV Wolfenbüttel absolvieren, einer von 13 in ganz Niedersachsen.

Mit großem Erfolg wird erneut die Siegerfeier des MTV im Ramada Treff-Hotel durchgeführt.

Beim Deutschen Turnfest in Leipzig glänzt der MTV nicht nur sportlich. Auch beim Umzug bietet er ein Highlight.

Im Bereich Sport wird der Megatrend Spinning aus den USA ins Programm genommen. Neu im Angebot ist auch Step Dance für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Zusätzlich kommt das attraktive Freizeitturnen für Kinder ins Programm, was sich vom Kinderturnen durch mehr Attraktivität auszeichnet. Die Fusion mit dem WSV von 1945 bringt die Sportart Wing Chun Kung Fu zum MTV.

Zur Verbesserung der Jugendarbeit im MTV wird in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Niedersachsen und der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel eine Zukunftswerkstatt eingerichtet.

2003

Die Sanierung der Vereinsgaststätte des MTV Wolfenbüttel an der Halberstädter Straße steht im Vordergrund. Das in die Jahre gekommene Vereinsheim wird komplett saniert. Intention des Vereinsheims war und ist, den Mitgliedern des Vereins ein Zuhause zu präsentieren, wo sie nach dem Sport entspannen die Bewegung ausklingen lassen und Kontakte über die Abteilungen hinaus pflegen können.



Die neu gegründete Abteilung „Speed-Skating“ beim Spaßlauf im Rahmen des Stadtlaufes

Über eine Zukunftswerkstatt entwickeln Jugendliche Ideen unter dem Aspekt „Ohne Jugend nix Neues“, um die Jugendarbeit des Vereins zusätzlich zu bereichern und zu beleben. Das Projekt verläuft sehr positiv und führt zu einem Jugendraum, der in dem Gebäudekomplex auf der Meesche eingerichtet wird.

Auch der Beachplatz auf dem Sportgelände an der Halberstädter Straße ist ein Ergebnis dieses Projektes.

Die Umsetzung erfolgte mit Mitgliedern der Volleyballabteilung, hier vor allem der ersten Damen mit ihrem Trainer Jürgen Wrede.

Auch der MegaSportsDay ist eine Erfolgsgeschichte.

Im Sport zeigt sich der Bereich Frauenfußball erfolgreich. Die vom WSV von 1945 übernommene Damenmannschaft schafft in der ersten Regionalliga den Aufstieg in die zweite Bundesliga.

Ein Highlight für die Jugendlichen ist die erstmals durchgeführte

Jugendfreizeit in Eben im Pongau (Österreich). Diese Jugendfreizeit stellt zu den Freizeiten in St. Andreasberg und Sportcamps vor Ort in Wolfenbüttel eine Bereicherung des MTV-Angebotes dar.

Ein überragender sportlicher Erfolg gelingt unseren Volleyballdamen mit ihrem Aufstieg in die Oberliga und unsere Sportabzeichengruppe feiert ihren 30. Geburtstag.

2004

Unsere erste Frauenfußballmannschaft startet mit Trainerin Meike Berger in das Abenteuer der neu gegründeten 2. Bundesliga. Als Vizemeister der Regionalliga Nord ist die Qualifikation gelungen.

Die Gerätturnabteilung freut sich über einen neuen Sprungtisch. Er ersetzt ab sofort generell beim Gerätturnen das altbekannte Sprungpferd, als Verbesserung der Sicherheit beim Gerätturnen.

Unsere breit aufgestellte Seniorenabteilung mit den Angeboten Wandern, Tischtennis, Kegeln,

Skilanglauf und geselligen Veranstaltungen verzeichnet einen sehr guten Mitgliederzuwachs. Highlight des Jahres ist die Wanderwoche in Tirol im Tannheimer Tal.

Aerobic: Das 4er Team AK 15–17 erringt den 1. Platz beim Aerobic-Cup Bundesfinale.

„Speed-Skating“ ist neu im Sportangebot. Ziel ist das Fahren in der Gruppe und das Trainieren für die Teilnahme an Marathonläufen für Skater.

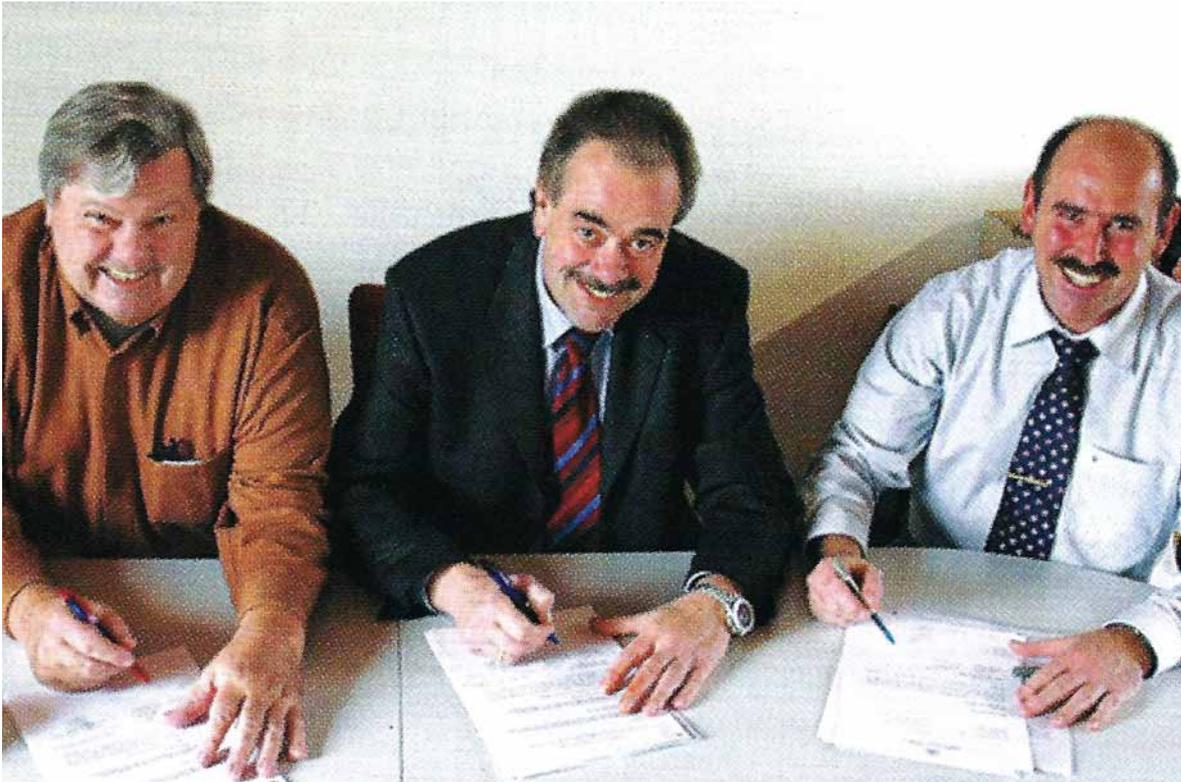
Erste Erfahrungen werden mit den Teilnahmen in Hannover, Köln und Berlin gesammelt.

Die Volkstanzabteilung besteht seit 30 Jahren, 50 Jahre Bläserchester wird gefeiert. Deutsch-polnische Jugendbegegnung mit Volleyballerinnen aus Zawisze.

2005

Das Jahr 2005 startet mit einem großen Kinderfasching in der MTV-Mehrzweckhalle. Neu hinzu kommt das Sportangebot Hip-Hop für Kinder, Kundalini Yoga und Kickrobic.

Ein sportliches Highlight ist auch die neu gegründete Bowlingabteilung



Die Unterzeichnung des neuen Sponsorenvertrags mit dem Unternehmen Hofbrauhaus Wolters. Von links nach rechts: Heinz Dieter Eßmann, Bernd deWall und Klaus Dünwald

für Kinder und Jugendliche. Beim Deutschen Turnfest in Berlin im Mai erzielen unsere Sportlerinnen Kristiane Wilkens, Manon Beyersdorff, Pamela Paluthe und Gudrun Neumann-Lezius überragende Ergebnisse.

Aerobic: Das 4er Team AK 15 – 17 erringt den 1. Platz beim Aerobic-Cup Bundesfinale.

Unsere Laufgruppe feiert 20 Jahre Laufgruppe in Wolfenbüttel.

Mit dem Gesundheitsforum Wolfenbüttel e. V. kommt es zu einer Verschmelzung. Ziel der Fusion ist die Gründung einer Abteilung Präventions- und Rehabilitations-sport, um den Bedürfnissen der Mitglieder für diese Bereiche gerechter zu werden.

2006

Das Jahr bringt eine große Veränderung mit Einführung der neuen Satzung im MTV Wolfenbüttel. Zwei Jahre lang arbeitete eine Satzungskommission an diesem Werk. Hauptzweck der neuen Satzung ist, dass die Führung dieses Vereins eine große organisatorische Herausforderung und eine hohe soziale Verantwortung mit

sich bringt. Dieses ist für einen ehrenamtlichen Vorstand nicht mehr zu leisten. Die neue Satzung definiert deshalb an der Spitze einen Aufsichtsrat. Dieser bestellt dann den hauptamtlichen Vorsitzenden. Mitglieder des ersten gewählten Aufsichtsrates sind: Der Schuldirektor und ehemaliger Geschäftsführer des MTV Werner Sperlich, der Rechtsanwalt Thomas Fach, Dirk Löding und Heinz Dieter Eßmann. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wird der ehemalige MTV-Vorsitzende und Ehrenbürgermeister Heinz Dieter Eßmann gewählt. Klaus Dünwald wird dann im August zum ersten hauptamtlichen Vorsitzenden in der Geschichte des MTV Wolfenbüttel bestellt.

Nach vielen Jahren Pause gibt es erstmals wieder eine Faschingsveranstaltung für die Erwachsenen in der Lindenhalle. Die Lindenhalle wird in eine glitzernde Welt der 70er und 80er Jahre verwandelt. Auch Kinderfasching wird nach vielen Jahren endlich mal wieder in der Lindenhalle gefeiert.

Bei den Veranstaltungen ist neu

dabei das Torwandschießen der Firma Jägermeister sowie ein Freundschaftsspiel gegen die Fußball-Bundesliga-Mannschaft von Eintracht Braunschweig, was 5:0 verloren wurde.

Durch die Fusion mit dem Gesundheitsforum können neue Sportangebote für den Bereich Gesundheitssport für totale Endoprothese (TEP-Gruppe) und periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) eingeführt werden.

Nach vielen Jahren der Planung wird auf dem C-Platz der Meesche eine neue Flutlichtanlage eingeweiht. Somit ergibt sich die Möglichkeit, in den Wintermonaten unter Wettkampfbedingungen trainieren zu können.

Ein neuer Sponsorenvertrag mit dem Unternehmen Hofbrauhaus Wolters steht inzwischen für 30 Jahre Freundschaft und Verbundenheit.

Nach fast 20 Jahren wird der hauptberufliche Tennistrainer Jürgen Hahn in den Ruhestand verabschiedet. Im folgt Aleksej Agamov. 50 Jahre Okerstadion, vom MTV erbaut 1956.

2007

Das Jahr 2007 ist geprägt von einem Starkregen, der im August unsere Zweifeldtennishalle, den alten Kraftraum sowie die Sauna unbrauchbar macht. Mit insgesamt über 100.000 Euro Schaden hat der MTV Wolfenbüttel große Sorgen. Als großer Partner zeigt sich in dieser Phase die Öffentliche Versicherung Braunschweig, über die ein großer Teil des Schadens abgewickelt werden kann. Als Folge des Wasserschadens kann wenig später die Zweifeldtennishalle mit einem neuen Teppichboden wieder in Betrieb genommen werden. Auch Kraftraum und Sauna stehen zeitnah nach Sanierungsarbeiten wieder zur Verfügung.

Den neu eingeführten Ausbildungszweig Sport- und Fitnesskauffrau der Industrie und Handelskammer, nutzte der MTV Wolfenbüttel. Sandra Thiem ist die erste Auszubildende dieses Zweiges im MTV Wolfenbüttel.

Die Cheerleader gründen eine eigene Abteilung und die Tanzsportabteilung glänzt bei Auftritten mit Alten Tänzern.

Bei den Veranstaltungen gibt es die Landesmeisterschaften im Straßenlauf über 10 Kilometer.

Veranstalter ist der Niedersächsische Leichtathletikverband, Ausrichter der MTV Wolfenbüttel.

Robert Hannibal wird von Heinz Dieter Eßmann geehrt und erhält die Ehrenmitgliedschaft.

2008

Nach 40jähriger Tätigkeit in der Geschäftsstelle des MTV wird Renate Rudolph verabschiedet. Heinz Dieter Eßmann zollt ihr großen Dank und freut sich über die vielen Jahrzehnte der guten Zusammenarbeit.

Das MTV-Archiv wird umgelagert, wo neben der Bewahrung der Dokumente in den Räumen (alte Platzmeister-Wohnung) auch sehenswerte MTV-Pokale und sonstige Auszeichnungen, Gegenstände des Sportbetriebes sowie viele Dokumente zur Besichtigung ausgestellt werden.

2008 bedeutet auch 160 Jahre MTV Wolfenbüttel. Der Verein hat diesen Geburtstag mit vielen Aktionen und Festivitäten im Laufe des Jahres gefeiert. Höhepunkt ist unter anderem eine große Vereinssportshow in der Lindenhalle und die Aktion „Spiel ohne Grenzen“.

Bei den Veranstaltungen findet der zweite 24-Stundenlauf auf der Sportanlage Halberstädter Straße statt, organisiert von Robert Hannibal. Robert Hannibal ist es auch, der in diesem Jahr die Olympischen Spiele in Peking besucht.

Die Skiabteilung ist erstmals zum Heliskiing in den Rocky Mountains, mit Helikopter hinauf und auf Skiern im unberührten Schnee herunter.

Der Gesundheitssport bietet die neuen Angebote „Tischtennis spielend fit werden“ und auch der Lungensport wird in das Programm neu aufgenommen.

Erstmals im Veranstaltungskalender steht der Feldschlösschen Hallen-Super-Cup, wo die beste Fußball-Mannschaft des Landkreises Wolfenbüttel ausgespielt wird, einschließlich Stadtvereine.

Die Karateabteilung freut sich über ihr 20jähriges Bestehen.

Kristiane Wilkens wird in Waiblingen erneut Deutsche Meisterin im deutschen Sechskampf der 16–17jährigen.

2009

Im Jahr 2009 steht der Abschied von der alten Turnhalle an der Ravensberger Straße an. Die in die Jahre gekommene Dreifeldhalle bekommt eine Komplettsanierung bzw. einen Neubau.

Bei den Deutschen Mehrkampfmehrschaften der Jugend (Turnen und Leichtathletik) holt sich Kristiane Wilkens den Titel Deutsche Meisterin.

Der MTV Wolfenbüttel gibt sich ein Leitbild. Ziel des Leitbildes ist es zu kommunizieren, wer der MTV ist, wo wir hinwollen und was wir zu bieten haben. Prägnant beschrieben steht das Leitbild für Kompetenzen zu Vielfalt, Leistung, Gemeinschaft prägnant

beschrieben.

Unser Bewegungszentrum freut sich über 20 Jahre Aktivität. Das kleine Fitnessstudio nutzt eine Nische im Fitnessmarkt in Wolfenbüttel und ist gut aufgestellt.

Im Rehabilitationssport ist das Angebot „Sport für Schlaganfallbetroffene“ dazugekommen.

Der MTV gestaltet Mitte August im Rahmen des Altstadtfestes ein großes Kinderfest auf dem Stadtmarkt.

Ende November kann der MTV sein 6500. Mitglied begrüßen.

2010

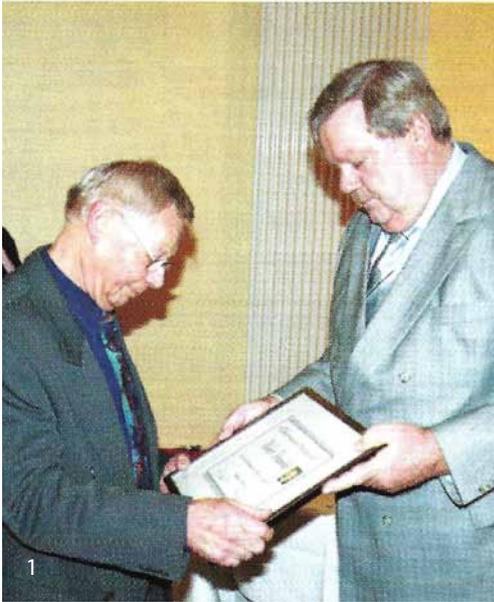
Die Vereinsgaststätte im Mee-sche Stadion übernimmt ein neuer Pächter. Silvia Schneider führte die Vereinsgaststätte 17 Jahre lang. Die Auszubildende Sandra Thiem, die vor drei Jahren mit der Ausbildung Sport- und Fitnesskauffrau begonnen hat, beendete ihre Ausbildung erfolgreich und wird als Vereinssportlehrerin übernommen. Neben zahlreichen Aufgaben in der Sportpraxis ist sie auch noch als Tänzerin in unserer Bundesligamannschaft Trouble Spot in der Abteilung Jazz und Modern Dance unterwegs.

Neu im Angebot ist Aqua Vitale im Fitnessbereich sowie im Gesundheitssportbereich Sport in der Brustkrebsnachsorge und Osteoporose.

2011

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund DOSB ist es gelungen, wieder einen Mitgliederausweis einzuführen. Der Ausweis bietet eine kostenfreie effiziente Datenaktualisierung und somit eine Verringerung des Verwaltungsaufwands.

Sportpolitisch gibt es in diesem Jahr eine Veränderung, in dem das Land Niedersachsen flächendeckend die Einführung der Ganztagschulen in allen Schulformen umsetzt. Daraus ergeben sich für Vereine folgende Probleme. Zum einen ist die Problematik, dass die Kinder und Jugendlichen vor 16 Uhr keine Zeit mehr für den Vereinssport haben. Darüber hinaus



- 1 * Heinz Dieter Eßmann überreicht Robert Hannibal die Urkunde zum Ehrenmitglied (2007)
- 2 * Eine Aufgabe der Aktion „Spiel ohne Grenzen“ im Stadtbad Wolfenbüttel
- 3 * Kristiane Wilkens beim Weitsprung bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften
- 4 * Der Terrassenbau der Vereinsgaststätte geht weiter voran
- 5 * Gruppenbild der Jazz- und Modern-Dance-Bundesliga-Mannschaft „TroubleSpot“

stehen aber auch die kommunalen Sportstätten frühestens ab 16 Uhr zur Verfügung.

Sportlich erfolgreich absolviert unsere weibliche Basketballmannschaft U17 die Saison mit dem Gewinn der norddeutschen Meisterschaft.

Bei der Sportstättenanierung ist in diesem Jahr die MTV-Zweifel Tennishalle an der Reihe. Energetisch ist sie nicht mehr nutzbar. Es gibt nur die Möglichkeit zu sanieren oder nie wieder zu öffnen. Die Entscheidung für die Sanierung ist der richtige Weg. So kann in der Saison 2011/12 in der energetisch entscheidend verbesserten und neu gestalteten Halle wieder das Wintertraining und das Wintertennis abgehalten werden.

Als neue Auszubildende zur Bürokauffrau kann Saskia Rosenthal gewonnen werden.

Der MTV Wolfenbüttel beteiligt sich an dem Prozess der individuellen Sportentwicklungskonzeption der Stadt Wolfenbüttel. Als erstes vorrangiges Ziel bringt der MTV die Verbesserung und den Ausbau/Umbau der Sportanlage Meesche zu einem innerstädtischen Sportzentrum für Schul- und Vereinssport in die Überlegungen ein.

Die Jedermannsportabteilung jubiliert zu 40 Jahre und die Fußballabteilung sogar zu 100 Jahre, die 1911 mit zwei Jugend-Fußballmannschaften gewann.

2012

Das Sportangebot wird innovativ erweitert. Ab sofort ist die Sportart „Klettern“ dabei. Nach kurzer Bauphase hat der Verein seine Kletterwand an der Außenfassade der Turnhalle der Carl-Gotthard-Langhans-Schule eingeweiht. Zuschüsse der Stadt, des Landkreises, des Landessportbundes und der Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung haben es möglich gemacht.

Das Altstadtfest der Stadt Wolfenbüttel unterstützt der MTV mit einem großen Kinderfest auf dem Stadtmarkt.

Der Verein thematisiert das gesellschaftlich relevante Thema „wie schützen wir Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt“. Es geht um Prävention vor sexueller Gewalt in der sportlichen Jugendarbeit mit dem Ziel, das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit unserer Verantwortlichen gegenüber Grenzüberschreitungen zu erhöhen. Den vom Deutschen Olympischen Sportbund entwickelten Ehrenkodex übernimmt der MTV in seine Regeln.

Timour Dick wird als hauptberuflicher Sportlehrer mit dem Schwerpunkt Tennis eingestellt.

Die Basketballabteilung wird 60 Jahre.

Das in die Jahre gekommene Sportheim im Meesche-Stadion wird 80 Jahre alt. Eingeweiht wurde es im August 1932 im Rahmen der Wolfenbütteler Kampfspielwoche.

2013

Zum ersten Mal zaubert der MTV Wolfenbüttel in Kooperation mit der Stadt Wolfenbüttel Beachflair in die Stadt. Insgesamt werden 300 Tonnen allerfeinster Sand auf den Stadtmarkt geschüttet. Neben Freizeitturnieren ist das NVV-Top10-Beach-Volleyball-Turnier das Highlight dieser Veranstaltung im Juni in Wolfenbüttel.

Die Skiabteilung, seit Jahren erfolgreicher Ausrichter von Skikursen in den österreichischen Alpen, ist in diesem Jahr mit 95 Teilnehmern beim Osterskikurs im Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis unterwegs. Völlig neu konzipiert startet der Wolfenbütteler Stadtlauf, der im Jahr 2013 zum 28. Mal stattfindet, nun mit Start und Ziel erstmals auf dem Schlossplatz. Dort gibt es auch ein großes Rahmenprogramm. Radio Antenne Niedersachsen übernimmt die Musik und Moderation. Viele Sponsoren sorgen für ein attraktives Ambiente rund um diese Sportveranstaltung. Sebastian Himburg hat die Federführung für den Lauf von Robert Hannibal übernommen.

Die Sportabzeichengruppe feiert ihren 40. Geburtstag.

Nach mehrjährigen Beratungen beschließt die Stadt Wolfenbüttel durch den Rat das Sportentwicklungskonzept. Für den MTV Wolfenbüttel, der intensiv an dem Projekt beteiligt ist, hat das Ergebnis eine besondere Bedeutung. Als erstes großes Projekt soll die innerstädtische Sportanlage Meesche für den Schul- und Vereinssport renoviert werden. Aktuell stehen hierfür drei Millionen im Raum. Die Damentennismannschaft macht den Aufstieg in die Oberliga perfekt.

Aerobic: Das Jugend-Show-Team Basics AK 15–17 belegt Platz 1 im Bundesfinale beim Deutschen Turnfest.

Das CLUB-CENTER: Neue Pächterin ist Simone Reich.

2014

Die Geschäftsstelle des MTV Wolfenbüttel vergrößert sich. Durch einen kleinen Umbau können zusätzlich 12 m² für die Geschäftsstelle gewonnen werden, nun mit einem Frontoffice für die Mitgliederverwaltung und Backoffice für die Arbeit in Ruhe.

Eine besondere Ehre für den MTV Wolfenbüttel ist die Überreichung des silbernen Sterns des Sports, der in Hannover durch Innen- und Sportminister Boris Pistorius an den Vorstand Klaus Dünwald. Den silbernen Stern bekommt der MTV Wolfenbüttel für das Projekt Sportprofil am Gymnasium Große Schule. Zur Endausscheidung auf Landesebene qualifizierten sich sechs Vereine. Der Sieg führt auf den Weg nach Berlin zum Bundesfinale.

Mit dem 44. Herbstkonzert feiert das Blasorchester gleichzeitig der 60. Geburtstag der Abteilung gefeiert.

2015

Gleich im Januar startete das Jahr mit der Preisverleihung Sterne des Sports in Berlin, wo der MTV Wolfenbüttel aus den Händen des Bundespräsidenten Joachim Gauck für den vierten Platz seinen goldenen Stern überreicht bekommt. Er steht für ein ganz



Erstmals finden die BeachDays auf dem Stadtmarkt in Wolfenbüttel statt

besonderes Lob für die geleistete Vereinsarbeit.

Erstmals wird in diesem Jahr gemeinsam mit der Stadt Wolfenbüttel der Kinderfasching in der Lindenhalle durchgeführt. Nur mit Unterstützung der Stadt sind solche Veranstaltungen realisierbar. Der Sportausschuss der Stadt Wolfenbüttel beschließt einstimmig, die Sanierung des Meesche Stadions zu realisieren.

Fest verankert im Veranstaltungskalender sind die BeachDays. Auch diese werden in Kooperation mit der Stadt Wolfenbüttel durchgeführt. Nach zwei Jahren auf dem Stadtmarkt geht es nun zum Strandwolf.

Stadt und MTV versprechen sich dort eine weniger aufwendige Logistik und bessere Rahmenbedingungen für die BeachDays.

Unsere Cheerleadingabteilung brachte die Lindenhalle im Juni zum Beben. Mit über 650 Aktiven und vielen Zuschauern ist die Halle sensationell gefüllt.

In der Ballettabteilung kam es

zum Wechsel von Monika Weninger-Uhlenhaut zu Daniela Indrizzi. Hiermit geschieht auch die Neuorganisation der Abteilung und Umbenennung in die MTV-Ballettakademie.

2016

Der MTV Wolfenbüttel reduziert die Herausgabe seiner Vereinszeitung MTVaktuell von drei bis vier Ausgaben pro Jahr. Ab sofort erscheint sie zu Weihnachten mit einem aktuellen Rückblick auf das abgelaufene Jahr.

Mit knapp 6.000 Mitgliedern ist der MTV Wolfenbüttel auch in diesem Jahr stabil und gehört zu den mitgliederstärksten Vereinen in Niedersachsen. Desweiteren kann sich der Verein über eine neue Homepage freuen. Abteilungen können nun mit eigenen Redakteuren aktiv Beiträge und Bilder auf der Homepage platzieren.

Robert Hannibal, seit vielen Jahrzehnten in zahlreichen Aktivitäten für den Verein unterwegs, bekommt für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Cheerleadingabteilung zogen mit ihrer Cheer-Trophy von Wolfenbüttel nach Wolfsburg. Dort konnten sie mit 1000 Aktiven und 1300 Zuschauern diese Veranstaltung abhalten, was aufgrund der Raumgröße in Wolfenbüttel in der Lindenhalle nicht mehr möglich war.

Sportlich erfolgreich war das Kooperationsteam Girls Basket, die sich durch einen Sieg gegen die SV Halle Junior Lions mit 77:62 den Deutschen Meistertitel holt.

In Sachen Sanierung Sportanlage Meesche steht aktuell die Frage, kommt es zu einer Sanierung der bestehenden Sportflächen oder kommt es zu einer großen Lösung, sprich einer völlig neu konzipierten Sportanlage?

Mit dem Programm von EverSports führt der MTV Wolfenbüttel für freie Hallenstunden im Tennisbereich ein Buchungssystem ein. Damit kann ab sofort von überall ein Tennisplatz beim MTV gebucht werden.



- 1 * Start des 28. Stadtlaufs Wolfenbüttel am Schlossplatz
- 2 * Bei der Verleihung des „goldenen Stern des Sports“ in Berlin: Klaus Dünwald, Bundespräsident Joachim Gauck und der Präsident des DOSB Alfons Hörmann
- 3 * Siegerbild bei der Verleihung der Auszeichnung „silberner Stern des Sports“ in Hannover
- 4 * Jumping Fitness – Sport auf einem Minitrampolin zu Musik
- 5 * Die Baustelle des Um- und Anbaus des vereinsinternen Fitnessstudios Fitness1848 (ehemals BWZ)
- 6 * Der fertige Anbau des Fitness1848, 2018

Michael Henke wird zum Ehrenmitglied des MTV Wolfenbüttel ernannt.

2017

Die Stadt Wolfenbüttel hat für die Entwicklung „Sanierung Meesche“ ein Zehn-Millionen-Projekt beschlossen. Baubeginn soll 2018 sein. Die Sportanlage wird nach Fertigstellung neben dem Vereinssport auch dem Schulsport und dem nicht organisierten Sport zur Verfügung stehen.

Beim Deutschen Turnfest in Berlin treten 16 Sportler des MTV Wolfenbüttel an. Kristiane Wilkens holte sich im Deutschen Achtkampf (Leichtathletik und Gerätturnen) der Frauen erneut die Goldmedaille. Jula Jensen kommt mit einer Silbermedaille bei den Juniorinnen nach Hause. Im Kür-Vierkampf erturnte sich Lucie Gerbrecht Gold.

Die MTV-Ballettakademie entwickelt sich unter unserer Ballettlehrerin Daniela Indrizzi weiter und hat inzwischen 140 Kinder im Alter von vier bis 20 Jahren.

Die Wettkampf-Aerobic meldet fünf Sportlerinnen, die in den Bundeskader berufen worden sind.

Der Stadtlauf verzeichnet einen neuen Teilnehmerrekord mit 1.894 Startern.

Der MTV Wolfenbüttel nimmt das neue Sportangebot Jumping Fitness in sein Programm auf. Jumping Fitness ist ein mitreißendes Training mit Musik, Spaß und Power auf dem Minitrampolin.

2018

In diesem Jahr wird der Verein 170 Jahre alt. Passend zu dem Geburtstagsjahr wird ein Imagefilm produziert, der den Verein in seiner ganzen Bandbreite darstellt. Geschichtlich seit 1848 bis heute ist alles dabei.

Die MTV Sport Gala in der ausverkauften Lindenhalle ist ein großer

Erfolg. Viele Abteilungen präsentierten das Beste vom Besten.

Ein Meilenstein bildet der Abschluss der Sanierung des vereinseigenen Fitnessstudios. Das aus den Jahren 1989 stammende Bewegungszentrum ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinssports. Das vereinseigene Fitnessstudio wird um 60 m² vergrößert und hat nun mit seiner Fensterfront in Richtung der Tennisplätze einen neuen Blickfang. Eine bauliche Veränderung gibt es auch in der vereinseigenen Tennishalle. Die veralteten Flutlichtstrahler werden getauscht in eine neue moderne LED-Beleuchtungsanlage.

Renate Rudolph wird zum Ehrenmitglied ernannt und der Vorsitzende des Aufsichtsrates Heinz Dieter Eßmann feiert seinen 80. Geburtstag. Der dienstälteste Sportlehrer des Vereins, Eleg Iwanowski, wird für 35 Jahre als MTV-Angestellter geehrt.

Anlässlich des 60jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Sèvres beteiligt sich der MTV Wolfenbüttel an den 1.000 Kilometern (Lauf und Rad) für Europa von Wolfenbüttel nach Sèvres.

Aerobicturnen: Mascha McNeil erringt im Trio AK 12 – 14 die Deutsche Jugendmeisterschaft.

Dajana Näveke wird Deutsche Meisterin im Dance-Team AK 18+. Marlene Friscke und Pauline Dröder erringen im Duo AK 15 – 17 die Deutsche Jugendmeisterschaft.

Am letzten Spieltag der Saison schafften die Fußballer den Aufstieg in die Oberliga.

Die Sanierung des Meesche Stadions verschiebt sich in das Jahr 2019.

2019

Nach 50 Jahren an der Spitze des MTV Wolfenbüttel legt Heinz Dieter Eßmann seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender in jüngere Hände. Sein Nachfolger ist Werner Sperlich. Werner Sperlich war von

1985 bis 1992 bereits hauptamtlicher MTV-Geschäftsführer und danach Mitglied des Vorstandes. Seit 2005 zählt er als Aufsichtsratsmitglied zur Führungscrew.

Im Jahr 2019 beginnt die Sanierung der Sportanlage Meesche. Im letzten Augenblick gelingt es dem MTV Wolfenbüttel, dort einen Gymnastikraum mit in die Anlage integriert zu bekommen und auch die Calisthenics-Anlage im Outdoor Bereich. In Rekordzeit gelingt der Bau des Kunstrasens für die B- und C-Plätze. Der B-Platz wird im Oktober 2019 in Betrieb genommen.

Der MTV wird anerkannter „Stützpunktverein Integration durch Sport“. Die Auszeichnung bekommt der Verein vom Landessportbund Niedersachsen. Als anerkannter Stützpunktverein kann sich der MTV Wolfenbüttel noch besser mit seinen Vereinsstrukturen und Angeboten positionieren.

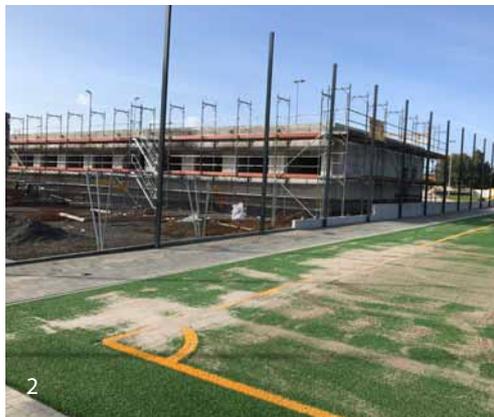
Ein Erfolg ist in diesem Jahr die Minisportabzeichen-Tour durch die Stadt. Bei den über 30 Kooperationen mit Kindergärten geht es um Bewegungsgeschichten, die fantasievoll mit Kindern gelebt werden. Das Projekt erzeugte viel Anerkennung und zur Belohnung gibt es eine Einladung von NDR1 ins Studio nach Hannover.

Als neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle können Kira Bock und Crisca Dünwald gewonnen werden.

Der Aufsichtsrat wird mit Volker Wegmann vergrößert. Volker Wegmann ist Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht.

Die Skikurse des Vereins erfreuen nun seit 30 Jahren den Sportalltag. In diesem Jahr gab es einen Revival-Day zum dreißigsten Skikurs in Westendorf. Alt aussehen und modern fahren war das Thema. In Vintage-Outfit erzeugt man Aufmerksamkeit.

Aerobicturnen: Pauline Dröder wird erneut Deutsche Meisterin im Dance AK 12 – 14.



- 1 * Neuauflage des 1000 km Laufs von Wolfenbüttel nach Sévres anlässlich der 60jährigen Städtepartnerschaft
- 2 * Bau des neuen Funktionsgebäudes im Sportpark Meesche
- 3 * Petra Vogel, Klaus Dünwald und Eva Groß dürfen beim Radiosender NDR1 über das Mini-Sportabzeichen berichten
- 4 * Offizielle Eröffnung des neuen Sportparks Meesche im September 2020
- 5 * Sport während der Corona-Pandemie: Eine Bewegungsbaustelle für Kinder in der Einfeldtennissalle
- 6 * Werner Sperlich wird neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates, es gratuliert Heinz Dieter Eßmann
- 7 * Ministerpräsident Stephan Weil bei seinem Besuch des Sportparks Meesche, Weil am Ball



Eröffnung der Calisthenics-Anlage im Sportpark Meesche



Heinz Dieter Eßmann wird zum Ehrenvorsitzenden des MTV Wolfenbüttel ernannt



Corona Bürger-Testzentrum im Sportpark Meesche



Heinz Dieter Eßmann gratuliert Paul Köster zum 100. Geburtstag

2020

Das Jahr 2020 wird überschattet von der Corona-Pandemie. Der Sportbetrieb ruht seit dem 15.03.2020. Erst ab Mai wird ein Outdoorsport wieder möglich. Ende Juni geht es auch wieder in die Hallen. Der erneute Shutdown ab dem 02.11.20 führte zu einer kompletten Stilllegung des Sports. Der Verein schaltet um auf Onlineangebote und führt Kommunikation in alle Richtungen auch mit dem Ziel, die Mitglieder an den Verein zu binden. Durch die Coronawelle endet das Jahr 2020 mit einem Verlust von 700 Mitgliedern.

Highlight des Jahres ist und bleibt die Eröffnung des neuen Sportparks Meesche. Im September übergibt Bürgermeister Thomas Pink den Schlüssel für den Sportpark Meesche an den MTV Wolfenbüttel. Die neue Sportanlage umfasst 52.000 m². Einen A-Platz mit Naturrasen, einen B- und C-Platz mit Kunstrasen, ein Multifunktionsfeld, zwei Beach-Volleyballplätze und einer Calisthenics Anlage. Eine 400m Kunststoffrundbahn sowie eine

knapp 800m lange Cross-Strecke. Hinzu kommt eine kleine Sporthalle mit 160 m². Es ist somit für den Verein, für die Schulen und für die Stadt Wolfenbüttel eine sensationelle Investition für den Sport, die auch von Bewohnern und Besuchern der Stadt Wolfenbüttel genutzt werden kann.

2021

Corona beschäftigt den Verein weiterhin. Bis zum März ist der Sportbetrieb nicht möglich. Alle kommunalen Sportstätten werden aufgrund einer Allgemeinverfügung des Landkreises Wolfenbüttel gesperrt. Im Mai haben wir

ein eigenes Bürger-Testzentrum im Sportpark Meesche eröffnet. Das Testzentrum wird komplett mit eigenem Personal betrieben und ist ein Erfolg in der Pandemiezeit.

Im Sommer wird als letzter Baustein im Sportpark Meesche die Calisthenics-Anlage eröffnet. Da die Politik im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme Meesche keinen finanziellen Spielraum mehr gesehen hat, springt der MTV

Wolfenbüttel als Bauträger für die Calisthenics Anlage ein.

Als ein sportlicher Höhepunkt werden Mitglieder unserer Abteilung Aerobicturnen in die deutsche Nationalmannschaft berufen und nehmen mit guten Platzierungen an der Europameisterschaft in Portugal teil.

Sportpolitisch werden mit der Stadt Wolfenbüttel neue Anlagenverträge für die Sportanlage Halberstädter Straße und für den Sportpark Meesche geschlossen. Diese laufen über 25 Jahre und geben dem Verein Gewissheit, langfristig über zwei überaus attraktive Sportanlagen für den Vereinsport zu verfügen.

Pandemiebedingt verliert der MTV Wolfenbüttel im Zeitraum 01.07.20 bis 30.06.21 rund 900 Mitglieder. Bis zum 31.12.21 ist dieser Verlust ein wenig kleiner geworden.

Zu Besuch weilt der Vorstandsvorsitzende des Landessportbundes Reinhard Rawe im Sportpark Meesche. Er bezeichnet das Projekt als ein Leuchtturmprojekt für den Sport in Niedersachsen.

Mit Maxim Hoffmann wird ein

neuer hauptamtlicher Sportlehrer mit dem Schwerpunkt Basketball für den MTV verpflichtet.

2022

Pandemiebedingt hat der MTV Wolfenbüttel eine schwere Zeit bewältigt. Weil der Sportbetrieb in 2022 durchgehend möglich ist, kann der Mitgliederverlust gesenkt werden. Ende 2022 fehlen dem MTV gegenüber vor Corona nur noch rund 200 Mitglieder.

Mit dem ersten großen Sportfest nach Corona gelingt dem MTV im Juni ein Highlight. Über 2.000 Kinder mit ihren Familien sind auf die Sportanlage an der Halberstädter Straße gekommen.

Aerobicturnen: Julia Langelüdecke

wird im Team AK 12–14 Deutsche Meisterin.

Ein Erfolg ist auch die neu kreierte Ehrung für langjährige Mitglieder, die im Juli in der Lindenhalle durchgeführt wird. Heinz Dieter Eßmann wird zum Ehrenvorsitzenden des MTV Wolfenbüttel ernannt. Jürgen Wohlers, Rekordnationalspieler im Bereich Basketball, erhält die Ehrenmitgliedschaft.

Mit 101 Jahren verstirbt Paul Köster, eine Ikone des Vereinssports.

Der MTV Wolfenbüttel freut sich über ein Sponsoring der Volksbank Wolfenbüttel eG. Sie stellt dem MTV einen vereinseigenen

Bus zur Verfügung.

Sportpolitischen Besuch bekommt der Sportpark Meesche durch unseren Ministerpräsidenten Stephan Weil.

Mit Flüchtlingsport unterstützt der MTV Wolfenbüttel den Stiftungsfond „Kinder der Ukraine“. Als neue Abteilung wird American Football gegründet. Im ersten Jahr verzeichnete die Abteilung 80 neue Mitgliedschaften.

Das MTV Bürger-Testzentrum, ein Erfolgsmodell der Coronazeit, schließt am 02. Dezember 2022.



MTV-Sport in der Corona-Pandemie-Zeit

Corona Fahrplan Corona ist das Thema, was uns von 2020 bis 2022 massiv beschäftigt hat. Aufgrund des langen Stillstands des Sports führte zeitweise zu einem Mitgliederverlust von 900 Mitgliedern. Dem MTV ist es bis jetzt jedoch gelungen, diesen Verlust mit Stand April 2023 fast zu kompensieren. Während der Phase gesperrter Sportanlagen bis März 2021 haben wir viele kreative Wege gefunden, dieser Pandemie und dem absoluten Sportstillstand entgegenzuwirken. An dieser Stelle kann man sich nur bei unseren Mitgliedern bedanken, die uns die Treue gehalten haben. Der Verlauf der coronabedingten Einschränkungen und Maßnahmen vom 15.03.2020 bis Ende 2021 hier im Detail:

1. Stillstand des Sportbetriebes ab dem 15.03.2020
2. Nach dem Stillstand sofort eingeführte Online-Sportangebote
3. Die Kommunikation in Richtung Mitglieder, Übungsleiter, Sportlehrer und Aufsichtsrat
4. Problemstellungen durch die Corona Krise wird regelmäßig mit den Großsportvereinen der Region sowie dem Landessportbund abgestimmt
5. In einer Sportschalte am 27.04.2020 wird ein Gespräch zwischen den Großsportvereinen und dem Innenminister Pistorius geführt
6. Der Sportbetrieb Outdoor läuft seit dem 09.05.2020 wieder
7. Der Sportbetrieb Indoor läuft seit dem 26./27.05.2020 wieder
8. Das Innenministerium hat zugesagt, ein 10 Millionen-Euro-Paket für den ideellen Bereich des Sports aufzulegen. Beschlussfassung: Ziel Mitte Juli 2020
9. Seit Mitte Juni 2020 laufen wieder ca. 70 % des Sportbetriebes. Ausgenommen sind zurzeit Sportangebote in den Sporthallen der Fachhochschule, Angebote in Schlagen, sämtliche Wasserangebote, Risikogruppen sowie Kleinkinder bis zwei Jahre
10. Perspektive: Die ausgefallenen Sportangebote im Zeitraum März bis Juni 2020 werden in den Ferien des nächsten Haushaltsjahres nachgeholt. Die Stadt hat zugesagt, die Hallen zur Verfügung zu stellen
11. Erneuter Shutdown ab dem 02.11.2020. Die Möglichkeit laut Verordnung, Individualsport anzubieten, wird durch die Sperrung sämtlicher kommunaler Sportstätten durch die Stadt unmöglich, indoor wie outdoor
12. Der MTV Wolfenbüttel bietet ab Anfang November 2020 Homesport an.
13. Unsere Übungsleiter/Trainer/Abteilungsleiter versuchen ihre Sportler und Sportlerinnen über Zoom-Angebote zu animieren
14. Das Ziel, Anfang Dezember wieder in Kleingruppen Sport anbieten zu können, wird durch die neue Verordnung vom 30.11.2020 bis zum 31.12.2020 ausgebremst
15. Der MTV Wolfenbüttel weitet sein Onlineangebot aus. Für Kinder im Kindergarten wird das Projekt „Spatz – Sport am Kindergartenzaun“ eingerichtet. Hier sind Übungsleiter des Vereins außerhalb des Kindergartens im Einsatz und haben mit Bewegungsgeschichten und Musik die Kinder auf dem Kindergartengelände bewegt.
16. Der MTV hat für die Mitglieder einen Imagefilm gedreht, Botschaft: Wir sind da und stehen in den Startlöchern
17. Der Sportbetrieb ist bis zum 12.03.2021 nicht möglich. Alle kommunalen Sportstätten sind aufgrund einer Allgemeinverfügung des Landkreises Wolfenbüttel gesperrt
18. Der MTV Wolfenbüttel bereitet CDs auf, damit Mitglieder, die nicht digital am Sport teilnehmen können, über dieses Medium ihren Homesport machen können
19. In Zusammenarbeit zwischen den Großsportvereinen der Region (MTV Braunschweig, Eintracht Hildesheim, Hannover 96, MTV Lüneburg und VFL Wolfsburg) wird das größte Onlinesportangebot Niedersachsens zur Verfügung gestellt
20. Ab Mitte März 2021 kann der Sportbetrieb ganz langsam wieder anrollen. Allerdings sind nur zwei Haushalte pro Halleneinheit zugelassen. Somit kann zumindest der Tennisbetrieb wieder laufen. Unser Fitness-Studio 1848 ist durchgehend geöffnet und zwei Personen können zeitgleich trainieren. Unser Übungsleiter hält sich in der Zeit außerhalb des Fitnessstudios auf. Unsere Tischtennisabteilung erweitert den Sport bis 24 Uhr, damit jeder Sportler zumindest einmal die Woche eine Trainingseinheit bekommt. Super angenommen wird das Abenteuerturnen für die ganze Familie. Hier können zwei Familien zeitgleich Abenteuerlandschaften in der MTV-Gymnastikhalle nutzen. Im Outdoorbereich besteht dagegen schneller die Möglichkeit, Sport in größeren Gruppen anzubieten. Mit Beginn der warmen Jahreszeit wird dieses von allen Abteilungen überwältigend genutzt.

Interview mit dem aktuellen Vereinsvorsitzenden Klaus Dünwald

Das Redaktionsteam der Chronik 175 Jahre MTV Wolfenbüttel hat mit dem aktuellen Vorsitzenden Klaus Dünwald anlässlich der anstehenden Feierlichkeiten folgendes Interview geführt:

Redaktionsteam:

Hallo Klaus, du bist nun seit 2000 mit auf der Kommandobrücke des MTV Wolfenbüttel. Davor warst du hauptberuflich bei der Stadt Wolfsburg im Sportamt als Sportkoordinator tätig. Wie kam es dazu, dass du deinen sicheren Job bei der Stadt Wolfsburg gegen die völlig neue Funktion im MTV Wolfenbüttel getauscht hast?



Dünwald:

Der MTV Wolfenbüttel war nach Studium und Referendariat meine erste große berufliche Herausforderung. Schnell konnte ich als Sportlehrer und später als Sportkoordinator Akzente setzen und bekam dafür ein positives Feedback. Die wirtschaftliche Krise des Vereins Mitte der 1990er und ein interessanter Job bei der Stadt Wolfsburg haben dann dazu geführt, dass ich mich 1995 für die Stadt Wolfsburg entschied. Dem MTV bin ich aber treu geblieben als aktives Mitglied, eingebunden in den Vorstand. Nachdem der Verein Ende der 1990er entschied, den Posten des Geschäftsführers wieder hauptberuflich zu besetzen, waren es Heinz Dieter Eßmann und Werner Sperlich, die mich zur Rückkehr überzeugten. Maßgeblich war auch das Vorhaben, die Vereinsstruktur ganz neu aufzustellen, einen Aufsichtsrat zu bilden und die Position des Geschäftsführers zum hauptberuflichen Vorstand zu verändern.

Redaktionsteam: Das ist ja dann tatsächlich auch so gekommen. Wie hast Du diesen erfolgreichen Schritt erlebt und mitgestalten können?

Dünwald: Es lief transparent in überschaubaren Schritten. Entscheidend war die Notwendigkeit einer neuen Satzung. Nach zweijähriger abwägender Arbeit konnten wir 2005 den Gremien des Vereins die Strukturänderung zur Entscheidung vorlegen. Die Delegiertenversammlung beschloss dafür in 2006 die neue Satzung und wählte den Aufsichtsrat neu. In seiner ersten Sitzung bestellte der Aufsichtsrat mich zum hauptberuflichen Vorstand. So änderte sich meine Aufgabenstellung vom Geschäftsführer zum Vorsitzenden des MTV, quasi

als Nachfolger von Heinz Dieter Eßmann, der zugleich zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt wurde.

Redaktionsteam: Der MTV Wolfenbüttel hat sich mit dir an der Spitze in den letzten 22 Jahren als moderner Dienstleister weiterentwickelt. Gab es von Beginn an ein fertiges Rezept oder musste sich die neue Struktur im täglichen Geschäft nach und

nach optimieren? Und welche strategischen Entscheidungen waren Meilensteine auf diesem neuen Weg?

Dünwald: Diese Frage ist nicht ganz leicht zu beantworten. Viele Einflüsse wirken bei der Entwicklung mit. Der MTV war ja schon ein Dienstleister, der nun einer Wandlung gegenüberstand. Und Prozesse können nur dann positiv verlaufen, wenn die Menschen diesen Weg auch mitgehen. Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft, immer wieder die Menschen mitzunehmen und in den Mittelpunkt zu stellen. So manchem Fragezeichen begegneten wir auf unserem Weg. Um den Prozess am Laufen zu halten, sind unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, die Sportlehrer/Übungsleiter und auch der Hauptausschuss diesen schwierigen Weg mitgegangen. 2000, bei meinem Einstieg als Geschäftsführer war meine Vorstellung: Man kann den Verein mit einem großen Ozeandampfer vergleichen. Diesen Dampfer in den nächsten Jahren zum flotten, manövrierfähigen Passagierschiff zu machen – das ist unser Anspruch. An diesem Prozess arbeiten wir beharrlich seit nun 20 Jahren. Und das wird nie aufhören, denn mit dem Gang der Zeit ändern sich fortwährend die gesellschaftlichen Verhältnisse und stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Denken wir nur an die letzten drei Jahre mit Corona und dem Krieg in der Ukraine. Positiv wirkte insbesondere das stete Vertrauen des Aufsichtsrates gegenüber dem Vorstand, ein wesentlicher Faktor für kreatives und entscheidungsfreudiges Arbeiten. Und das förderte stets das Vertrauen in unserem gesamten Netzwerk.

Redaktionsteam: Welche großen Entwicklungsschritte markieren den Weg zum modernen Passagierschiff?

Dünwald: Voraussetzung für die Entwicklung war unser konstant positiver Haushalt über all die Jahre. Dies machte immer wieder das aktive Angehen kleinerer und größerer Investitionen möglich, so auch das Sportangebot attraktiv und aktuell zu gestalten zu können. Als erfolgreich für die Entwicklung des Sports stellte sich zudem die Fusion im Jahre 2002 mit dem WSV von 1945 heraus. Die Fusion mit dem WSV von 1945 bescherte allen Aktiven zusätzliche Sportflächen in der Innenstadt. Die Abteilung Fußball bekam eine neue Heimat.

Auch die Modernisierung und der Ausbau unserer Geschäftsstelle sowie die Installation von modernen Kommunikationsmöglichkeiten brachten einen zusätzlichen Erfolg. Positiv entwickelten sich auch die Kooperationen im Bereich Gesundheitssport, Schule-Verein und Kindergarten-Verein.

Besonders zu erwähnen ist die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfenbüttel, die über Jahre positive Ergebnisse für die Sporttreibenden bringt. Absoluter Höhepunkt dieser gedeihlichen Kooperation ist die Entwicklung, Planung und Umsetzung des Projektes Sportpark Meesche. Diese 2020 eingeweihte Gesamtanlage ist ein Leuchtturmprojekt für ganz Niedersachsen und wohl auch deutlich darüber hinaus. Die Kombination von Schulsport, Vereinssport, und allgemeinem Freizeitsport auf einer Sportanlage sucht vergleichbare Projekte.

Viele kleinere Entscheidungen sind dem Verein aber auch hilfreich, wie die Sanierung der Zweifeldtennishalle mit einem neuen Fußboden sowie einer neuen LED Beleuchtungsanlage. Der Bau einer Zweifeld-Beachanlage auf dem Sportgelände an der Halberstädter Straße, die Renovierung der Vereinsgaststätte oder in 2018 der Ausbau des vereinseigenen Fitnessstudios. Auch das letzte Bauprojekt im Rahmen des Sportparks Meesche, die Errichtung einer Calisthenics-Anlage, ist eines unserer Erfolgserlebnisse. Nicht zu vergessen ist auch die Erarbeitung eines Leitbildes mit der Kompetenzzusage zum Verein: „Vielfalt, Leistung, Gemeinschaft“.

Bei der Eröffnung des Sportparks Meesche konnte ich berichten, dass aus meiner Sicht nun aus dem Ozeandampfer nicht nur ein Passagierschiff geworden ist, sondern mit dem Sportpark bekam dieses Passagierschiff nun auch noch einige Decks hinzu.

Redaktionsteam: Was steht als nächstes auf dem Zettel?

Dünwald: Zunächst wollen wir in diesem Jahr 2023, den Geburtstag 175 Jahre MTV Wolfenbüttel besonders gestalten. Der erste Schritt ist die Veröf-

fentlichung der Vereinschronik. Mehrere attraktive Veranstaltungen folgen dann bis zum Jahresende. Diese Zeit und hoffentlich gute Entwicklungen in unserem MTV mögen in den nächsten 25 Jahren Berichtenswertes zum 200sten Jubiläum des MTV hervorbringen.

Redaktionsteam: Was glaubst du, wie sich der Vereinssport in den nächsten Jahrzehnten verändern wird?

Dünwald: Den Vereinssport kann man mit einem Dinosaurier vergleichen. Er ist langsam, er ist veränderungsresistent, aber er ist auch unglaublich zäh. Von daher bin ich davon überzeugt, dass Vereinssport in den nächsten Jahrzehnten im Gegensatz zu den Dinosauriern nicht nur überleben, sondern sich auch weiterentwickeln wird. Wichtig ist, permanent für Entwicklungen offen zu sein und den Sport als großes Ganzes zu sehen. Nur mit klaren Zielen und im Kontext mit anderen Vereinen, anderen Institutionen und Kommunen wird der Vereinssport gute Wege finden. Eines scheint zu kommen, der Sport im Verein wird sich verteuern. Weiter steigende Erwartungen aus dem fortschreitenden Lebensstil heraus erfordern auch voranschreitende Professionalisierung. Dem können Vereine nur dann begegnen, wenn sie für diesen Weg bereit sind und ihre Angebote immer wieder erneuern und damit attraktiv halten. Vereinsleistungen und Beiträge bleiben ein Spannungsfeld. Sportvereine müssen also mehr ersinnen und gestalten als nur reine Sportangebote.

Redaktionsteam: Was wünschst du dir für die nächsten Jahre?

Dünwald: Der MTV kann auf viele Jahrzehnte zurückschauen, in denen immer wieder Menschen diesen Verein durch oft schwierige, aber auch gute Zeiten geführt, gelenkt und begeistert haben. Hierbei war und ist es völlig egal, ob es hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich passierte. Ich wünsche mir, dass Menschen im MTV immer wieder gemeinsame Wege finden, den Verein kreativ zu führen. Im Wandel der Zeit muss der Verein neben dem Angebot individueller sportlicher Betätigung ein Ort der Begegnung, Lebensfreude, Freundschaften, Erlebnisse und Geborgenheit sein. Mit Toleranz, Vielfalt, Leistung und Gemeinschaft für Menschen zu wirken – so stelle ich mir den MTV auch in Zukunft vor. Und abschließend kann ich sagen, ich fühle mich wohl, für die Gemeinschaft in unserem MTV zu arbeiten.

Redaktionsteam: Vielen Dank für das Interview.

Stand 31. März 2023

Das Sportangebot

Aktuell bietet der Verein über 18 Abteilungen, 48 verschiedene Sportarten in ca. 600 Stunden Sport die Woche. Die 18 Abteilungen stellen ca. 80 Wettkampfmansschaften, die Woche für Woche oder über das Jahr verteilt, ihre sportlichen Wettkämpfe austragen.

Die größten Wettkampfabteilungen sind die Ballsportabteilungen Fußball und Basketball, die allein 40 Wettkampfmansschaften stellen. Die Abteilungen präsentieren darüber hinaus in den Ferien Sportcamps und diverse Veranstaltungen über das Jahr verteilt. Hierzu gehören Sportfeste, Kinderfasching, Sportshows oder die jährlich stattfindende Ballettgala. Ferner bietet der Verein in Kooperationen Sportangebote mit

Schulen und Kindergärten. Hier sind unsere Trainer und Übungsleiter wöchentlich im Einsatz.

Aktuell bestehen ca. 40 Kooperationen mit Schulen und Kindergärten. Für die ca. 600 Übungsstunden die Woche sind 10 hauptberufliche Sportlehrkräfte, 20 Minijobber sowie ca. 150 nebenamtliche Übungsleiter im Dauereinsatz.

Die Organisation des Sportbetriebes erfolgt über die Abteilungen, bzw. über die Zentrale des Vereins, die Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle organisiert vor allem den Sport für die Abteilungen, die keine Abteilungsleitung haben. Dies ist aktuell zum Beispiel der Bereich Fitness1848, Gesundheitssport, Freizeitsport und der Bereich Ballett.





American Football

Black Wolves oder wie der American Football zum MTV Wolfenbüttel kam

Am Ende des Jahres 2021 überlegte das Trio Lübke, Kühnhold und Brose, den Football in Wolfenbüttel wieder zu etablieren. „Nur wo“, dazu befragten sie alle großen Vereine. Vier Vereine bekundeten Interesse. In den Folgegesprächen zeichnete sich ab, dass die Strukturen des MTV am besten zu den Vorstellungen der Footballer passten. So konnte im März 2022 offiziell der Trainingsbetrieb auf dem Rasenplatz an der Halberstädter Straße mit ca. 20 Spielern in zwei Mannschaften starten. Schon im Juli erfolgte die Aufnahme als offizielle MTV-Abteilung.

Das Training ohne Spielbetrieb reicherte die Abteilung mit der Teilnahme an verschiedenen Events der Stadt und des MTV an. Dabei stärkten immer wieder das Erreichen vorderer Ränge die Gemeinschaft. Erfolg: Am Jahresende konnten zwei Mannschaften für den Ligabetrieb 2023 gemeldet werden mit schon ca. 60 Spielern im Spielbetrieb bei insgesamt ca. 80 Abteilungsmitgliedern. Langfristig möchte die Abteilung mit vier Mannschaften in den Spielbetrieb starten: 9er Jugend Flag, 9er Senior Flag, A-Jugend Tackle und Senior Tackle. So ist ihr Herzensprojekt „American Football in Wolfenbüttel“ den ehemaligen Spielern der Black Wolves Wolfenbüttel als neue MTV-Abteilung nach langer Vorbereitung ein Neustart gelungen. Nach mehr als 10 Jahren heißt es: „Die Wölfe heulen wieder!“ Der allseitige Zuspruch zeigt den Initiatoren, dieses Projekt jetzt und hier zu starten, war genau richtig. Aus früheren Fehlern in der Nachwuchspflege haben sie gelernt und wollen sie nicht wieder machen. Vorrangiges Ziel ist der Aufbau einer Jugend-Flagfootball-Mannschaft, um später in einen Ligaspielbetrieb zu bringen, bevor es an den Aufbau einer Herren-Mannschaft geht.

Im Flag-Football sind dem gegnerischen Ballträger eine von zwei am Körper getragenen Flaggen abzuziehen, um den Spielzug zu beenden und den Gegner zu stoppen. Hierbei ist kein Körperkontakt erlaubt, was das Verletzungsrisiko minimiert. Flag-Football wird daher lediglich mit einem Mundschutz, ohne die aus dem Tackle-Football bekannten Shoulder pads und Helme gespielt.

Für den Erfolg des ehrgeizigen Projektes, den Kindern und Jugendlichen in Stadt und Region Wolfenbüttel das Erlebnis „Football“ nachhaltig anzubieten, konnte der ehemalige Black Wolves Spieler Thomas Lipke als Headcoach gewonnen werden, der Jugendmannschaften bereits erfolgreich auf Landes- und norddeutscher Ebene führte. Bis auf

wenige Ausnahmen ist jedes Kind, das die drei kostenlosen Probetrainings mitmachte, auch geblieben, was die Verantwortlichen sehr freut.

„Das Schöne an diesem Sport ist, dass jedes Kind einen Platz im Team findet. Es ist egal, ob Mädchen oder Junge, groß oder klein, dick oder dünn, schnell oder langsam, für jeden gibt es eine Position“, so Thomas Lipke.

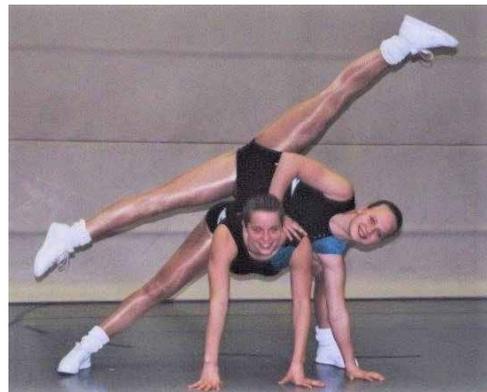
Bereits im Oktober war die Spielerzahl im Jugendbereich so groß, dass man für das Jahr 2023 plante mit der Jugend-Flag-Mannschaft in den offiziellen Ligaspielbetrieb zu gehen.

Unerwartet und umso erfreulicher entwickelt sich der Herren-Tackle-Football mit seinem stetigen Zulauf. Julian Weule und Robert Wagner unterstützen als erfahrene ehemalige Black Wolves Spieler den Headcoach Thomas Lipke für den Herren-Bereich. Auch hier starten die Black Wolves in 2023 nun in den Ligabetrieb.

„Wir mussten uns schnell auf die neue Situation einstellen und das gesamte Training umstrukturieren, auch wenn man künftig viermal pro Woche auf dem Platz steht. Alle, egal ob Jugend oder Herren, haben es verdient, dass wir das hinbekommen.“ Man spürt das enorme Engagement und die Liebe für den Erfolg des American Football.

Dank der Unterstützung des MTV Wolfenbüttel, der den Aufbau der neuen Sparte von Anfang an voll unterstützte und einiger Sponsoren, die ebenfalls ihre Unterstützung für dieses hochmotivierte Team zugesagt haben, verfügt die Sparte American Football bereits über sehr gutes Trainingsequipment und auch die kommende Saison ist mit dem Start des Spielbetriebes von gleich zwei neuen Mannschaften finanziell gesichert.

Das Comeback der Black Wolves Wolfenbüttel im Ligaspielbetrieb ist geschafft und steht somit unter einem guten Stern.



Aerobicturnen

Was ist Aerobicturnen?

Aerobicturnen ist eine mitreißende Sportart. Nach Musik werden Choreografien aus unterschiedlichen Aerobic-Schritten und Schwierigkeitselemente trainiert. Die Sportlerinnen und Sportler benötigen dazu Kraft, Koordination, Ausdauer, Beweglichkeit und auch Akrobatik.

Beim Training entwickeln und üben wir die Choreografien, die wir bei Wettkämpfen oder Aufführungen präsentieren. Dies erfolgt dann einzeln oder in Teams.

Unsere Geschichte – national und international

Im Jahr 1999 initiierte die hauptamtliche Trainerin Judith Dusch eine neue Sportart im MTV. Es begann mit ca. 10 Sportlerinnen. Dazu stieß bald als Übungsleiterin Dr. Viola Bast, damals selbst noch aktive Sportlerin im TK Hannover. In kürzester Zeit festigte sich unter diesem Gespann Aerobicturnen als eigenständige Abteilung im MTV mit stetig steigender Mitgliederzahl. Und rasch wurde das ein oder andere Aerobictalent in Wolfenbüttel entdeckt. Trainerzuwachs bekam der MTV dann 2005 durch Dr. Jonas Schwartze, selbst damals ehemaliger aktiver Sportler und Mitglied der Deutschen Aerobic-Nationalmannschaft.

Mittlerweile ist der MTV Wolfenbüttel mit seinen Athletinnen und Athleten eine feste Größe im Landes- und Bundeskader des Aerobicturnens – die Sportart hat sich zu einem Leistungssport gemauert.

Auch bei internationalen Wettkämpfen sind Sportlerinnen und Sportler des MTV vertreten und starten sogar erfolgreich bei Europa- und Weltmeisterschaften.

Die Abteilung

Zurzeit trainieren im MTV Wolfenbüttel knapp 60 Sportlerinnen und Sportler im Alter von 6 bis 24 Jahren bei insgesamt 10 Trainern und Übungsleitern 2 bis 5mal pro Woche. Anfänger und Leistungssportler begegnen sich bei unserem Training regelmäßig in den Turnhallen.

Kinder- und Jugendtraining

Zunächst steht bei unserem Kinder- und Nachwuchstraining die allgemeine sportliche und turnerische Grundschulung im Vordergrund. Neben Aufbau von Kraft und Beweglichkeit sind Haltungsschulung, Ballett, Tanz und Athletik Grundbausteine unseres Trainings - zum einen spielerisch erlernt und zum anderen regelmäßig wiederholt. Teamfähigkeit wird zudem bei uns großgeschrieben - Grundlagen für eine weitere gesunde, soziale und sportliche Entwicklung. Ab 6 Jahren können die Kinder auch bereits erste Wettkampf-Erfahrungen sammeln.

Kaderzugehörigkeit und Kooperations-Teams

Jährlich können sich die Sportlerinnen und Sportler über entsprechende Testmaßnahmen für einen Platz im Landes- oder Bundeskader qualifizieren. Gemeinsam trainieren alle Landes-Kadersportler im Aerobic-Stützpunkt Rotenburg/Wümme (ATZ-Nord) und bilden dort mit den besten norddeutschen Sportlern Kooperations-Teams für die Meisterschaften.

Auf Bundesebene trainieren die Bundeskader-Sportlerinnen und Sportler ebenfalls gemeinsam. Aus ihnen setzten sich die Elite-Teams im Jugend- und Erwachsenenbereich als Deutsche Nationalmannschaft für die Starts bei Europa- und Weltmeisterschaften zusammen.

Unsere nationalen und internationalen Erfolge

- 2000 Im ersten Wettkampfsjahr der Vereinsgeschichte gewann das Team AK 12 – 14 mit Jannike Spruth, Heidi Helm, Annika Kertscher, Lena Wiemann, Frederike Helm und Gesche Michaelis beim Bundesfinale in Riesa die Goldmedaille
- 2001 holte das Team erneut in Halle/Saale Gold (nun mit Petra Finke statt Frederike Helm und Cynthia Botorek)
Das 4er Team Jugend AK 14 – 16 mit Stefanie Eggers, Anjulie Hähnchen, Lisa Schlinger und Lena Wallacher wurde ebenfalls Deutscher Meister
- 2002 Silber für das Trio mit Nadine Packross, Lisa Schlinger und Stefanie Eggers
- 2003 In der Einzelkategorie holten Anjulie Hähnchen und Nadine Packross in ihrer jeweiligen Altersstufe Gold beim Bundesfinale in Leipzig
- 2004 1. Platz im Team mit Nadine Packross, Lisa Schlinger, Laura Müller und Stefanie Eggers
- 2005 1. Platz im Bundesfinale im Team mit Laura Müller, Patricia Eilf, Henrike Naporra, Stefanie Eggers
- 2009 3. Platz für das Trio mit Annika Kertscher, Stefanie Eggers und Petra Finke
- 2011 Das erste Showteam aus der Lessingstadt gewinnt Silber
- 2013 1. Platz Duo Ann-Sophie Gnisa und Carolin Meyer im Bundesfinale
- 2014 Bronze bei den Deutschen Meisterschaften in Rotenburg/Wümme für das Trio mit Greta Hartung, Julia Nußbaum, Sophia Waldmann
- 2014 Anja Leonie Berthold ist als erste Sportlerin aus der Lessingstadt im Bundeskader
- 2016 Der MTV ist mit Jula Langelüddecke, Sara Husse, Fiene Rietze, Julischka MacNeil, Lillian MacNeil, Darleen McQuade im Perspektivkader auf Landesebene vertreten



- 2017 DM-Bronze für das Trio mit Julia Katharina Fuß, Marlen Fricke, Pauline Dröder (Deutsche Jugendmeisterschaft), DM-Bronze für Nils Angerstein im Einzel. Marlen Fricke gewinnt im Koop-Team DM-Gold
- 2018 DJM-Gold für Pauline Dröder und Marlen Fricke, DM-Bronze für Dajana Näveke und Nils Angerstein im Mixed Pair
DJM-Bronze für Mascha MacNeil im Koop-Trio
DJM-Silber für Julia Katharina Fuß im Koop-Team
DM-Bronze für Nils Angerstein im Einzel
DM-Gold für Dajana Näveke im Koop-Dance Team
- WM-Teilnahme:
Julia Katharina Fuß startet im Kooperationsteam bei der Jugend- WM in Portugal
- 2019 DM-Silber für Dajana Näveke im Koop-Team
DJM-Silber für Marlen Fricke im Koop-Team
DJM-Silber für Mascha MacNeil im Koop-Dance
- 2021 DJM-Gold für Julischka und Mascha MacNeil, Emily Müller im Koop-Dance
DM-Gold für Dajana Näveke und Nils Angerstein im Koop-Dance, Silber im Mixed Pair
DM-Gold für Nils Angerstein Koop-Gruppe
DJM Bronze für Lina Milbradt und Mia Häfner im Duo
DJM-Gold für Jula Langelüddecke Koop-Gruppe, Bronze im Koop-Dance
- Europameisterschaft in Pessaro / Italien:
Dajana Näveke, Nils Angerstein:
7. Platz Dance-Kooperation und 10. Platz in Koop-Gruppe
Emily Müller, Julischka und Mascha MacNeil
5. Platz im Kooperation-Dance
- 2022 DJM-Gold für Jula Langelüddecke im Koop-Dance und -Gruppe
DJM-Bronze für Dance-Team mit Heidi Lipold, Lina Milbradt, Mia Häfner, Theda Langelüddecke, Vlada Klepalova, Mathilda Michaelis
DJM-Bronze für Fiene Rietze und Louisa Stamm im Dance-Koop
DJM-Silber für Sara Husse im Koop-Gruppe
DJM-Bronze für Carlotta Wiche, Fiona Häfner, Franka Opperbeck, Clara Zetzener, Sarah-Sophie Schütze
DJM-Silber für Duo mit Jula Langelüddecke und Fiene Rietze
DM-Silber für Mixed Pair Dajana Näveke und Nils Angerstein
- Weltmeisterschaft in Guimares / Portugal:
Jula Langelüddecke 10. Platz Koop-Gruppe
Dajana Näveke und Nils Angerstein:
8. Platz Koop-Dance

Und sonst so?

Aerobicturnen ist eine mitreißende Sportart. Liegestütze, Drehungen, Sprünge in den Spagat sind unser täglicher Trainingsinhalt. Doch nicht nur der reine Sport steht im Vordergrund. Spaß, Teamgefühl, Zusammengehörigkeit und gegenseitige Unterstützung wird in unserer Abteilung großgeschrieben und bereits von den Jüngsten gelebt. Gemeinsames Training, Trainingscamps, lautstarke Unterstützung bei Wettkämpfen sind an der Tagesordnung und im Training steht neben all den sportlichen (Höchst-)Leistungen die Freude am Sport und das Teamgefühl im Vordergrund.



**Vielfalt
Leistung
Gemeinschaft**